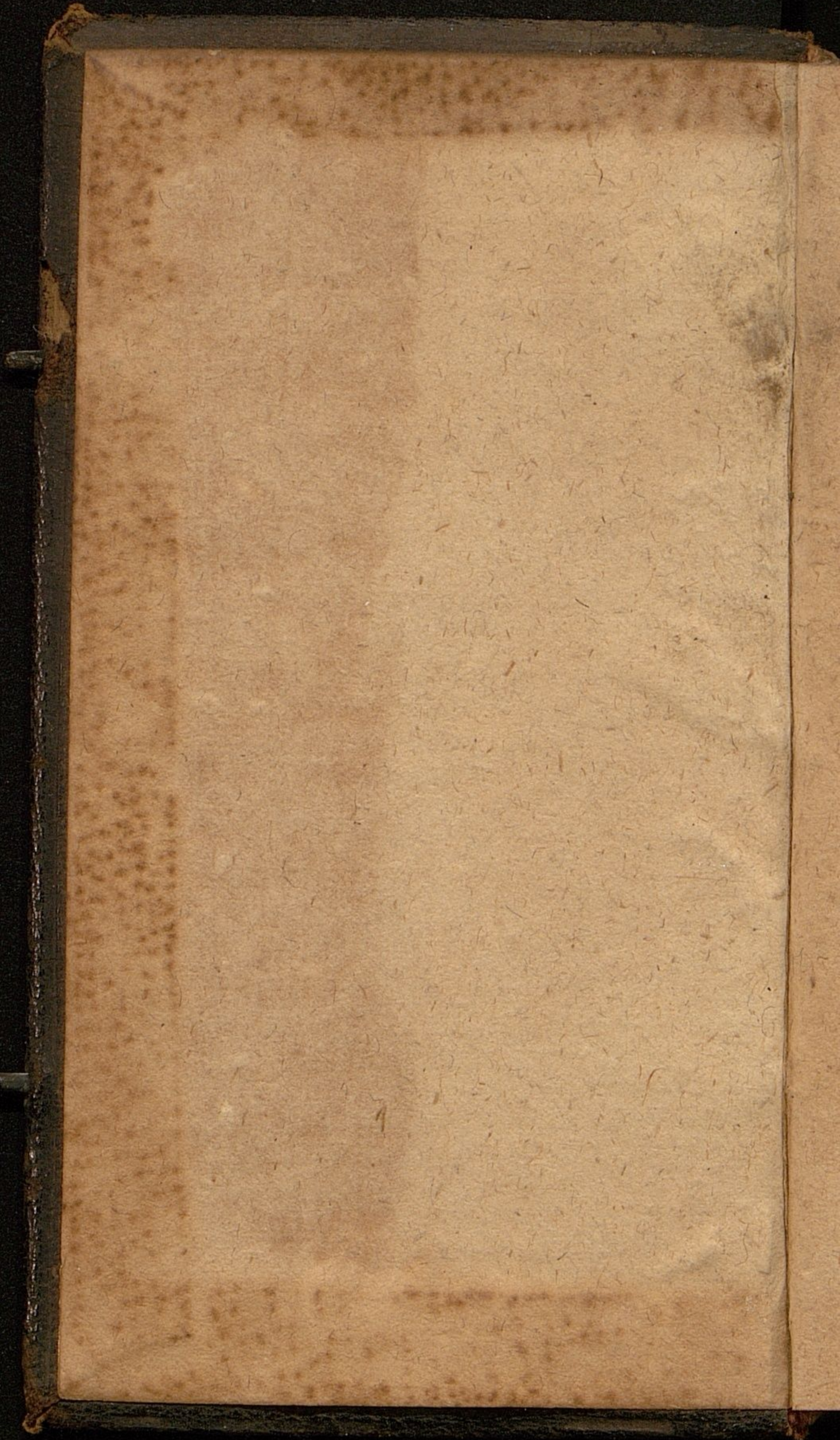



8  
112







Tägliche  
Morgen = und  
Abend=Segen / durch

die ganze Wochen:

Sambt andern schönen Ge-  
beten / uff die hohe Fest / vor und  
nach der Communion, auch für  
allerley Noth und Stände der  
ganken Christenheit / nütz-  
lichen zugebrauchen.

Auff Kosten und verlag/  
Georg Friederich Zieglers  
Buchh. in Culmbach.

Bedruckt zum Hoff / bey J. A.  
Winkeln Seel. Wittib.

Im Jahr/

1 6 5 6.







Eine Anruffung zu **G D E E** / umb  
Geist und Gnad recht zu beten.

**G**ewiger / Barmherziger  
**G D E E** / ein Vater unsers  
**H E R R N** **J E S U** Christi /  
Weil wir nicht wissen noch be-  
greiffen können / was und wie  
wir beten sollen / Du aber überschwenglich  
thun kanst / über alles / das wir verstehen und  
bitten mögen. So schreibe ich zu dir / geuß  
über uns aus / nach deiner Verheißung / dein  
Geist der Gnaden und des Gebets / der uns  
bey dir verrete mit unaussprechlichen Seuf-  
zern / auff daß wir dich wahren **G D E E** / mit  
Munde und Herzen / andächtig in rechtem  
Ernst anruffen / und das angenommene Lob-  
opffer bringen. **H E R R** / thu meine Lippen  
auff / daß mein Mund deinen Ruhm ver-  
kündige. Erwecke meine Seele und Ge-  
müt / daß ich nicht allein mit meinem Munde  
zu dir nahe / und dich nur mit den Lippen ehre /  
aber das Herz ferne von dir sey / sondern ver-  
leihe Gnad / daß ich dich / als die rechtschaffe-  
nen Anbeter / im Geist und in der Warheit  
anruffe

4 Eine Anruffung zu Gott/ umb/ ic.

anruffe/ mit herzlichlicher Auffmerckung/ Inbrünstigkeit meines Gemüths/ ohne Heuchelei und Ehrgeizigkeit/ und daß ich nichts von dir begehre/ den allein was dein Göttlicher Wille/ dein Lob und Ehre/ darzu meiner Seelen Seligkeit ist. Verleihe auch/ daß alles/ was ich von dir bitte/ solches mit starckem Glauben und gewisser Zuversicht/ von deiner milden Güte zu erlangen/ ungezweifelt hoffe. Auch dir hierinnen nicht Zeit/ Ziel oder Maß der Erhörung und Hülff setze/ sondern mich deinem gnädigen Willen/ der allweg der beste ist/ in allen Dingen/ mit starcker Hoffnung und Gedult/ gänzlich in Demut meines Herzens unterwerffe. Darzu gib Gnad/ daß wir nicht für dir ligen mit unserm Gebet auff unsere Gerechtigkeit/ sondern auff deine große Barmherzigkeit/ und im Namen deines lieben Sohns IESU Christi/ in welchem wir Freudigkeit haben/ für deinen Gnadenstuhl zu treten/ und dich mit kindlicher Zuversicht unsern lieben Vatter zu nennen. Stärcke uns/ daß wir vom bösen nicht abgeschreckt/ oder laß und träg werden/ umb unser Unwürdigkeit oder anderer Ursachen willen. So hilff nun/ gütiger Gott/ daß wir an allen Orten auffheben heilige Hände/ ohne Born und Zweifel/ und embsiglich anhalten  
mit

Wenn du zur Kirchen wilt geben. 5

mit Bitt/ Gebet / Fürbitt und Dancksagung  
für alle Menschen / damit wir umb deiner  
gnädigen Zusagung willen / und nach deinem  
Wohlgefallen / empfahen allerley zeitliche  
und himmlische Gaben / in Christo IESU  
unserm HERRN / der mit dir lebet und regie-  
ret in Ewigkeit / Amen.

Wenn du zur Kirchen wilt gehen /  
so sprich :

**A**lmächtiger GOTT / himmlischer Vater /  
auff deine grosse Güte will ich in dein  
Haus gehen / und anbeten gegen deinem  
heiligen Tempel / in deiner Furcht. HERR /  
leite mich in deiner Gerechtigkeit / richte deinen  
Weg für mir her / führe mich auff den Steig  
deiner Gebot / denn du bist mein GOTT und  
HERR meines Heyls. Lust hab ich zu de-  
ner Wohnung / und bin gern in der Gemeinde  
der Heiligen / die dich loben und bekennen.  
Wie lieblich sind deine Wohnungē / HERR  
Zebaoth ! Meine Seele verlangt und sehnet  
sich nach deinen Vorhöfen. Kompt / laßt uns  
anbeten / und knyen und niederfallen für dem  
HERRN / der uns gemacht hat / denn Er ist un-  
ser GOTT / und wir das Volck seiner Weide /  
und Schaafe seiner Heerde. Erhebet den  
HERRN unsern GOTT / betet an zu seinem

Fusschemel/denn Er ist heilig. Ich bete zu dir zur angenehmen Zeit / Gott/ durch deine grosse Güte erhöre mich mit deiner treuen Hülffe/ Amen.

## Ein Gebet vor der Predigt.

**D** HERR JESUCHRISTE/du göttliches Wort/ du ewige Weißheit/ und ein Meister über alle Meister/ der du uns gibst dein Wort des Lebens/ hast uns auch aus lauter Gnaden den Willen des himmlischen Vaters geoffenbaret/und den Aposteln befohlen/ allen Creaturen das gnadenreiche Evangelium zu predigen/hörest auch nimmer auff/getreue Arbeiter/ recht geordnete Diener und Prediger des Evangelii/ daß sie uns dein göttliches Wort/den edlen Schatz unser Seelen/ in diesem Jammerthal verkündigen und fürhalten/ zu senden. Ich bitte dich/ ver treibe von mir die weltlichen/unreinen/ bösen Gedanken/ unnütze Sorgen/ und alle schädliche Anfechtungen/ die mich bey dieser Predigt hindern möchten.

Eröffne du meine innerliche Ohren/ und erleuchte mein innerlich Herz mit dem Licht und Gnaden des Heiligen Geistes! Verleihe mir einen rechten Hunger und Ernst/ dein Wort/ als das rechte Himmel. Brod/ nicht als von einem Menschen/ sondern von dem  
Pre.



Ein Gebet nach der Predigt. 7

Prediger / als von deinem Engel und Bot-  
schafft/würdiglich einzunehmen.

Darzu gib mir ein demütiges Herz / und  
Gehorsamkeit des Geistes / daß ich / nach dem  
Exempel Magdalenen / mit bekümmertem  
reutigen Herzen / mit Begierd / Lieb und Lust /  
mit Ernst und Andacht / dein Wort nicht  
allein hören / sondern auch beherzigen und be-  
halten / ja auch darben Frucht in Gedult brin-  
gen. Und nicht allein in dem Verstand der  
Wahrheit zunehmen / sondern auch Willen und  
Leben darnach richten und bessern möge. Daß  
ich also dir zu Lob und Ehr / auch meiner ar-  
men Seelen zu Trost und Heyl / mag bey und  
aus diesem heylsamen Saamen geistlich ge-  
speiset / und in allem guten gestärcket werden /  
Amen.

Ein Gebet nach der Predigt.

**D** Mein HERR und GOTT / nach dem  
ich dein göttliches Wort / wiewol / lei-  
der : nicht mit solcher Andacht und  
Hunger / wie meine arme Seele wol dürfftig /  
und dein Wort / O mein HERR / wol werth /  
gehöret. Welches / bitte ich / daß du mir gnä-  
diglich wollest vergeben. Ich habe / O mein  
wahrer Meister / mehr gehört / denn ich bis an-  
hero gethan / ich hab in dieser Predigt / als in ei-

8 Ein Gebät nach der Predigt.

nem Spiegel; gesehen / was dir für deinen  
Augen mißfället / und gespüret / daß mir / lei-  
der noch viel fehlet.

Wie thu ich nun? Denn du/mein Erleuch-  
ter / wilt dein Wort nicht leer oder unfrucht-  
bar abgehen lassen / sondern das es alles in mir  
ausrichte / dazu es gesandt / und durchs Ge-  
hör in mein Herz predigen lassen? Was thue  
ich anders / mein Gott / denn daß ich zu dir /  
als dem Anfang / Mittel und Ende / zu mei-  
nem Hehl. stehe / und bitte dich / daß du mir das  
gebest / welches du gebeutest / nemlich / daß dein  
Wort nicht vergeblich sey / und ich gleich wer-  
de der Erden / welche Distel und Dörner  
trägt / untüchtig / und der Vermaledung  
nahe ist / welcher Ende seyn wird die Verbren-  
nung / sondern daß ich gleich werde der Er-  
den / die den Regen trinckt / der offte über sie  
kompt / und denen jentigen / die sie bauen / be-  
queme Früchte trägt / empfangen die Bene-  
diction von Gott / von welchem der Will und  
das Vollbringen. Der Prediger säet / ein-  
ander nehet / Du aber / mein Herr / must den  
Segen geben / soll es in mir gedenen.

Derhalben befehle ich mich und all mein  
Vermögen in deine Gnade / all mein Leben in  
deinen Schutz und Schirm. Bitte auch für  
alle Christliche Prediger / daß sie ihrem schwe-  
ren

Morgen-Segen am Sonntag.

ren obligenden Ampt treulich nachkommen/  
und rechtschaffene Menschen-Fischer werden.  
So bitte ich auch für die/für welcher Anligen  
man das gemeine Gebet begehret hat / In-  
gleichem auch für die ungläubige und irrige  
Menschen/das sie zur rechten Erkenntniß dei-  
nes Worts und Willens (den sie doch nicht  
erkennen/ oder verachten) kommen / und in  
Einigkeit der Christlichen Kirchen für dir er-  
leuchtet/ befehret und behalten werden mö-  
gen/ Amen.

Morgen-Segen am Sonntag.

**G** E R R / Himmlischer Vater / ewiger  
**G** O T T / gebenedeyet sey deine Gött-  
liche Krafft und Allmächtigkeit/ gelobet  
sey deine grundlose Güte und Barmherzig-  
keit/ gepreiset sey deine ewige Weisheit und  
Warheit/ daß du mich in dieser gefährlichen  
Nacht mit deiner Hand bedeckst / und unter  
dem Schatten deiner Flügel hast sicher ruhen  
und schlaffen lassen/auch für dem bösen Feind  
und allen seinen heimlichen Listen und Tücken  
bewahret und ganz vätterlich beschirmet.  
Darumb lobe ich dich umb deine Güte und  
umb deine Wunder/ die du an den Menschen  
Kindern thust/ und will dich bey der Gemei-  
ne preisen/ Dein Lob soll allwege in meinem

Munde seyn / Meine Seele soll allzeit dich  
 meinen HERRN rühmen / und was in mir ist  
 deinen heiligen Namen preisen / und will nimmermehr  
 vergessen / alles was du mir guts gethan hast.  
 So laß nun dir gefallen das Lobopffer aus  
 meinem Munde / welches ich dir des Morgens  
 früh in Einfältigkeit meines Herzens bringe.  
 Ich ruffe zu dir von ganzem Gemüthe /  
 du wollest mich heut diesen Tag auch  
 behüten für aller Gefahr Leibes und der  
 Seelen / und deinen lieben Engeln über  
 mir Befehl thun / daß sie mich behüten  
 auff allen meinen Wegen. Umbgib mich  
 zuringst mit deinem Schild / und führe  
 mich auff den Steig deiner Gebot / daß  
 ich unsträfflich wandele in deinem  
 Dienst / wie die Kinder des Lichts /  
 zu deinem Wohlgefallen. Wehre dem  
 bösen Feind / und allen ärgernissen  
 dieser Welt / darzu steure meinem  
 Fleisch und Blut / daß ich nicht von  
 ihnen überwältiget / etwan gröblich  
 wider dich handele / und dich mit  
 meinen Sünden erzürne. Regiere du  
 mich mit deinem Heiligen Geist / daß  
 ich nichts fürnehme / thue / rede  
 oder gedencke / denn allein das /  
 was dir gefällig / und zu Ehren  
 deiner göttlichen Majestät gereichet.  
 Sihe mein Gott / ich übergebe  
 und opffere dir mich heut ganz  
 und gar eigen in deinen Willen /  
 mit

mit Leib und Seel/mit allem Vermögen und  
Kräften/innerlich und eusserlich/mache du  
mich dir zu einem Opffer / das da lebendig/  
heilig und dir wohlgefällig sey/ damit ich dir  
einen vernünftigen und angenehmen Göt-  
tesdienst leiste. Darumb/ du heiliger Va-  
ter/ Allmächtiger Gott / laß mich dein Eige-  
nthumb sein / regiere mein Herz/ Seele  
und Gemüth/ daß ich nichts dann dich wisse  
und verstehe. Herr/früh wollest du meine  
Stimme hören/ früh wil ich mich zu dir schi-  
cken/und darauff mercken/ früh will ich dich  
loben/ und des Abends nicht auffhören/durch  
Jesum Christum unsern Herrn/Amen.

Dancksagung für die Schöpfung /  
am Sontag.

**A**llmächtiger Gott/ Himmlischer Va-  
ter/der du nicht geschaffen/ nicht gebo-  
ren/ sondern vor allem Anfang in E-  
wigkeit bist/ Ich bete dich an/ ich ehre/ lobe/  
preise dich/ und sage dir Danck von Grund  
meines Herzen für alle deine Wohlthaten/und  
sonderlich/ daß du Himmel und Erden/ Sonn  
und Mond/ und alle Creaturen/ dazu alles/  
was da lebet und ist / durch deine Allmacht  
und Göttliches Wort geschaffen hast / durch  
deine Weisheit regierest und erhältest. Herr  
wie

wie lieblich sind alle deine Wercke/ es lebet al-  
 les/ und bleibet für und für/ und wo du ihr be-  
 darffst/ sind sie dir alle gehorsam. Die Son-  
 ne/ wenn sie auffgehet/ verkündiget sie den  
 Tag/ sie ist ein Wunderwerck des Höchsten/  
 das muß ein grosser HERR seyn/ der sie ge-  
 macht hat/ und hat sie heissen so schnell lauffen  
 und die hellen Sterne zieren den Himmel/  
 durch Gottes Wort halten sie ihre Ordnung/  
 und wachen sich nicht müde. Ich dancke dir/  
 Gott/ daß du den ganzen Erdboden/ sampt  
 allen erschaffenen Creaturen/ durch deine Gü-  
 te und Barmherzigkeit/ dem Menschlichen  
 Geschlecht dienstbar untergeben/ und zu gut  
 ausgeheilet hast. Insonderheit aber lobe  
 ich dich/ meinen Schöpffer und HERRN/ daß  
 du mich auch deine Creatur/ zu einem ver-  
 nünfftigen Menschen/ nach deinem Bildnis/  
 formiret und gemacht / mir Leib und  
 Seele/ und alle Sinne gegeben hast/ und  
 noch bewahrest. Groß und wunderbar ist  
 deine Güte an mir/ der du mich/ als ich noch in  
 Mutter-Leib verschlossen war/ erhalten und  
 ernehret hast/ auch von dannen heraus gezo-  
 gen/ mich nicht blind/ taub/ stumm/ lahm oder  
 gebrechlich hast lassen gebohren werden. Wer  
 kan die grossen Thaten des HERRN ausreden/  
 und alle seine löbliche Werck preisen? Wer  
 kan

Dancksagung am Sonntag. 13

Kan all sein Lob erzehlen? Niemand ist / der  
alle seine Wohlthaten aussprechen mag. Und  
ob ich armer Sünder dich nicht loben kan / so  
viel und hoch / als du würdig / und ich schuldig  
bin / so will ich darumb nicht schweigen / son-  
dern deinen heiligen Nahmen ohn unterlaß  
rühmen. Ich will deine Gerechtigkeit / Gnade  
und grosse Barmherzigkeit rühmen / so lang  
ich lebe / und weil ein lebendiger Odem in mir  
ist / will ichs nicht vergessen / was du guts  
mir erzeuget hast / soll deiner Ehren voll wer-  
den / und immer sagen : Ich dancke dem  
HERRN in seinem Heiligthumb / Ich lobe ihn  
in der Beste seiner Macht / Ich preise Ihn in  
seinen Thaten / Ich rühme Ihn in seiner  
grossen Herrlichkeit. Alles / was Odem hat /  
dancke dem HERRN / Halleluja.

Abend-Segen am Sonntag.

**E**wiger GOTT / barmherziger Vatter /  
ich hebe meine Hände auff zu dir / wie  
ein Abendopffer / und sage dir von Her-  
zen Lob / Preis und Danck / daß du mich die-  
sen Tag / und die ganze Zeit meines Lebens /  
für allem Ubel und Unfall / durch den Schutz  
deiner lieben Engel / wider den bösen Feind /  
gnädiglich beschirmet hast / Ich bitte dich / du  
wollest mir vergeben alle meine Sünde / wo  
ich

ich unrecht gethan habe/ und mich heint diese  
 Nacht ferner mit deinen heiligen Engeln  
 umbgeben/ daß sie sich zuringst umb mich la-  
 gern/ und eine Wagenburg umb mich schla-  
 gen/auff daß ich des bösen Feindes Fallstrick  
 und arge List möge entfliehen. Laß mich/ dein  
 armes Geschöpf/ deiner Güte und Barm-  
 herzigkeit befohlen sein. Schütze mich mit  
 deinem ausgereckten Arm/ denn von Her-  
 zen begehre ich dein des Nachts / darzu mit  
 meinem Geist in mir wache ich allezeit zu dir.  
 Ich harre deiner Güte/und meine Seele hof-  
 fet auff dich lebendigen GOTT/ denn du bist  
 meine Zuflucht und trewer Heyland. Sihe/  
 HErr/ wir schlaffen oder wachen/ so sind wir  
 dein; Wir leben oder sterben / so bist du je  
 unser Gott/der uns geschaffen hat. Darumb  
 schreibe ich zu dir/ laß deine Gnade nicht fern  
 von mir seyn! Beschirme mich mit deinem  
 Schild! Erhalte mich/ daß ich geruhiglich  
 liege/ und sanfft einschlaffe/ und gesund wie-  
 der erwache. Decke mich in deiner Hütten  
 zur bösen Zeit/ Verbirge mich heimlich in dei-  
 nem Gezelt/ und erhöhe mich auff einen Fel-  
 sen/ so werde ich mir nicht grauen lassen. Und  
 ob ich schon wandelte im finstern Thal/ werde  
 ich kein Unglück fürchten/ denn du bist bey  
 mir/ Dein Stecken und Stab trösten mich.

So



Abend-Segen/ am Sonntag. 13

So verleihe mir nun deine Gnade/ daß mein Leib schlaffe/ die Seele aber allezeit zu dir wache/ und daß ich dich stets in meinem Herzen habe/ und du nimmermehr aus meinem Gemüch kommest/ auff daß mich die Nacht der Sünden nicht überfalle. Bewahre mich für bösen schändlichen Träumen für unruhigem Wachen und unnützen Sorgen/ für argen schweren Gedancken/ und für aller Quaal. Mein Gott und Herr/ in deinen gnädigen Schutz befehle ich dir mein Leib und Seel/ meine liebe Geschwister/ und alle die mir mit Blut-Freundschaft oder sonst verwandt seyn. Laß dir gefallen/ Herr/ daß du uns errettest/ Wende deine Barmherzigkeit nicht von uns/ Laß deine Güte und Treue allweg uns behüten. Darumb bedecke uns in dieser Nacht mit deiner Güte/ umbfaher uns mit deiner Gnade auff allen Seiten/ unterlege uns mit deiner Barmherzigkeit/ daß wir an Seel und Leib behütet werden/ Amen.

Morgen-Segen/ am Montag.

**D**u unsterblicher gütiger GOTT/ weil du deinem Volk im Gesetz gebotest/ dir alle Morgen ein Brandopffer zu thun/ dich damit zu loben / und dir zu danken für deinen gnädigen Schutz/ So bringe ich

ich dir jetzt auch das Lobopfer / das ist / die  
 Frucht meiner Lippen / und preise deinen heil-  
 igen Namen / daß du mich durch deine grosse  
 Gnad und Barmherzigkeit / heint diese Nacht  
 für allem Ubel und Schaden an Leib und  
 Seel behütet / und wider meinen Widersa-  
 cher / den bösen Feind / ganz väterlich erhalten  
 hast. Denn wo du nicht mein Schild und  
 Beystand wärest gewesen / so hätten mich  
 unzählliche Unglück verderbet / daß ich nicht  
 gesund hätte mögen auffstehen. Darumb  
 dancke ich dir je billig für deine gnädige Be-  
 schützung. Weiter schreibe ich zu dir aus  
 Grund meines Herzen / und mein Gebet  
 kompt früh für dich / Früh suche ich dich / und  
 bitte / du wollest mich mit allem / wos mir zu-  
 ständig ist / heut ferner behüten für der List  
 und Gewalt des Teuffels / für Sünden /  
 Schanden / und allem Ubel. Komm du  
 mir zuvor in dieser Früh Stund mit deiner  
 Gnade / sintemahl ich ohne dich nicht vermag /  
 und hilff / daß ich an diesem Tag alle meine  
 Werck in deinem Namen Christlich anfah /  
 und seliglich vollführe / zu Ehren deiner gött-  
 lichen Majestät / und zu Nutz meines Nech-  
 sten. Bewahre meine Seele / Verstand /  
 Vernunfft / Sinn und Gedancken / all mein  
 Thun und Lassen / daß der leidige Teuffel mir  
 nicht

nicht könne schaden. Beschütze mich für der  
 Seuche/ die im Mittage verderbet. Behüte  
 mich für allen meinen Feinden/ sichtigen und  
 unsichtigen/ daß sie mich mit ihren Listen und  
 Tücken/mit Bezaubern und Vergiftungen/  
 mit all ihrer Gewalt und Bosheit/ heimlich  
 und öffentlich/nicht können verletzen noch be-  
 schädigen. HERR Gott Vater/und HERR  
 meines Lebens/behüte mich auch für unzüch-  
 tigem Gesichte/ und wende von mir alle böse  
 Lust. Laß mich nicht im Schlemmen und  
 Unkeuschheit gerathen/ und behüte mich für  
 unverschämtem Herzen. Hilff/ daß ich durch  
 deine Gnade das Auge/ so mich ärgeru will/  
 ausreisse/ und von mir werffe / durch Able-  
 gung böser und unreiner Begierde des Her-  
 zen. Nimb von mir hinweg alles was dir  
 mißfällt/ und mir schädlich ist/ Gib mir/ was  
 dir wohlgefällt/ und mir nützlich ist/ auff daß  
 ich dir in wahrem Glauben diene. Siehe  
 mich an/ du Heyland aller Welt/ mit den Au-  
 gen deiner Barmherzigkeit / und erleuchte  
 mein Herz und Augen/ daß ich wandele in dem  
 Glanz deiner Gnaden/so über mir auffgehet/  
 auff daß ich dich/ das ewige Licht / nimmer  
 mehr verliere/ Amen.

S

Abenda

## Abend-Segen/ am Montag.

**D**u starcker/ lebendiger Gott/ Vater  
 unsers HErrn JESU Christi/ Ich  
 dancke dir/ daß du mich heut diesen Tag  
 durch deinen Göttlichen Schutz/ für allem  
 Schaden und Gefahr gnädiglich behütet hast  
 daß ich nicht bin kommen in Feuers- Noth/  
 daß mich Wasserfluth nicht ersäufft haben/  
 daß mich wilde Thier nicht zerrissen haben/  
 daß ich nicht bin gefallen in die Schärffe des  
 Schwerdes/ daß mich die Feinde nicht ermor-  
 dert/ und böse Leute nicht verwundet haben/  
 daß ich von Dieben und Räubern nicht er-  
 schlagen noch beschädiget bin worden/ darzu  
 auch/ daß ich mich nicht habe zu tod gefallen/  
 und sonst unvorsichtiglich zerstoßen/ oder in  
 andere Wege verlegt bin worden. In Sum-  
 ma/ daß ich nicht kōmen bin in Gefährlichkeit  
 Leibs und Lebens/ das alles hab ich allein dei-  
 ner Barmhertzigkeit zu dancken/ der du mich  
 auff allen meinen Wegen und Stegen be-  
 hütetest. Ich bitte nun ferner/ du wollest mir  
 vergeben alle meine Sünde/ die ich wieder  
 dich gethan hab/ und mich sampt allen/ so mir  
 verwandt seyn und zugehören/ heint diese  
 Nacht und die ganze Zeit unsers Lebens/ auch  
 gnädiglich bewahren/ für aller Angst und Be-  
 schweruß/ für des Teuffels List und Ge-  
 schwindig-

Schwindigkeit/ damit er uns Tag und Nacht  
 gedendet zu bestrecken. Behüte uns auch  
 für der schädlichen Pestilenz/ die im Finstern  
 schleicht/ Bewahre uns für dem Stricke des  
 Feindes. Errette uns/ daß wir nicht kom-  
 men in das Netz des Jägers/ so unser Seelen  
 nachstehet. Beschütze uns für schweren  
 Sichtungen und Schrecken des Satans/  
 für allem Ubel Leibs und der Seelen/ denn  
 du bist unser veste Burg/ unser Wehr und  
 Waffnen/ in dich stehet all unser Hoffnung  
 und Zuversicht. Darumb/ du getreuer Gott/  
 laß deine Augen über uns offen seyn/ und be-  
 wahre uns in dieser Nacht für aller Gewalt  
 und Anfechtung des bösen Feindes/ Sey un-  
 ser Wächter und Hüter/ umgib uns mit dei-  
 nem Schutz/ auff daß der Teuffel uns nicht  
 könne beschädigen/ Denn bey dir allein stehet  
 unser Heyl/ zu dir allein hebe ich meine Au-  
 gen auff/ daher mir Hülffe kömpt/ Meine  
 Hülffe kömpt vom HErrn/ der Himmel und  
 Erden gemacht hat. Sihe/ wie die Augen  
 der Knechte auff die Hände ihrer Herren se-  
 hen/ wie die Augen der Magd auff die Hände  
 ihrer Frauen. Also sehen unsere Augen auf  
 den HErrn unsern Gott/ biß Er uns gnä-  
 dig werde. Sey uns gnädig/ HErr/ sey  
 uns gnädig/ denn wir sind arm und elend.

B 2

Erhebe

Erhebe über mich das Licht deines Antlitzes/  
und erleuchte meine Augen/ daß ich nicht im  
Tode entschlaffe! Der du lebest und regierest  
in Ewigkeit/ Amen.

Morgen=Segen am Dienstag.

**G**elobet sey Gott der Schöpffer Him-  
mels und der Erden/ gelobet sey der  
Herr/ der allein Wunder thut/ und  
gelobet sey sein herrlicher Name ewiglich/ der  
den Tag und die Nacht durch seine Göttliche  
Weisheit geschaffen und unterschieden hat/  
darzu verordnet/ daß so lang die Erde stehet/  
sie nicht sollen auffhören/auff daß der Mensch  
des Nachts möge seine Ruhe haben/ und am  
Tage wieder an seine Arbeit gehen. Herr/  
wie sind deine Werck so groß und viel! Du  
hast sie alle weislich geordnet/und die Erde ist  
voll deiner Güte. Für solche deine Wohl-  
thaten sollen wir dir danken/ ehe die Sonne  
auffgehet/ und für dich treten/ wenn das  
Licht herfür bricht. Darumb preise ich dich  
jehunder auch/ daß du mich in dieser Nacht  
hast sicher schlaffen und ruhen lassen/ auch wi-  
derumb frölich und gesund erwachen / darzu  
für alle des Feindes Gewalt und Bosheit  
väterlich beschirmet. Ich bitte dich/ Du wol-  
lest meine Seele in deine Hand einschliessen/  
meinen Leib nach deinem Wolgefallen gesund  
erhalten

erhalten/und mich für allem Vbel und Schaden behüten. Sey du mein gewaltiger Schutz/meine grosse Stärcke/ mein Schirm wider die Hitze/meine Hütte wider den heissen Mittag/meine Hut wider das Straucheln/meine Hülffe wider den Fall/ auff daß mich kein Vbel treffe. O gütiger GOTT/ weil die Stund auch da ist/ auffzustehen vom Schlass der Sünden/ und aller Ungerechtigkeit/ sintemal unser Heyl jetzt gar nahe ist/ denn die Nacht ist vergangen/ aber der Tag herben kommen/ so hilff/ daß wir ablegen die Wercke der Finsternuß/ und anlegen die Waffen des Lichts/ auff daß wir ehrbarlich wandeln/als am Tage/ nicht in Fressen und Sauffen/ nicht in Geilheit und Vnzucht/ nicht in Hader und Meid/ sondern daß wir anziehen Jesum Christum in wahrem Glauben und Christlichem Wandel. Derhalben wecke mich alle Morgen/wecke mir das Ohr/ daß ich mit gläubigem Herzen dein heiliges Wort höre/ dasselbige in meinem Gedächtnuß behalte. Auch daß ich meine Ohren neige zu dem Schreihen und Flehen der Armen/ dieselben in ihrer Noth nicht verlasse. Und wenn ich wieder in meiner Angst zu dir ruffe/ so erhöre du auch die Stimme meines Flehens/ und verachte nicht das Seuffzen

in meiner letzten Noth. Laß mein Gebet früh für dich kommen. Neige deine Ohren zu meinem Schreyen. Erfülle uns früh mit deiner Gnade/ so wollen wir rühmen und frölich seyn in dir unser Lebenlang/ Amen.

Abend-Segen/ am Dienstag.

**H**ERR/ gütiger Gott/ heiliger Vater/ des Tages schreibe ich zu dir mit meiner Stimme/ wenn mir Angst ist/ ruffe ich zu dir/ und des Abends gedencke ich an deine Güte und Treue/ die du mir erzeiget hast. Vnd sonderlich preise ich dich jekund/ daß du mich aus lauter Gnad und Barmherzigkeit/ ohn all mein Verdienst und Würdigkeit/ heut diesen verschienenen Tag für unzähllichem Schaden und Gefahr/ die mich hetzen können treffen/ so ganz vätterlich behütet hast/ daß mich der Satan nicht mit einem bösen jehenden Tod umgebracht hat/ daß ich von Ungewitter Hagel/ Pliß nicht bin verfehret worden/ daß mich grosse Sturmwinde nicht beschädiget haben/ und daß mich der böse Feind im essen und trincken mit Giffte und andern seinen tausendkünstigen Listen nicht verderbet hat/ daß ich auch kein Arm oder Bein entzwen gefallen habe/ Dafür sage ich dir jetzt und allezeit Lob und Danck/ und



und bitte dich umb das bitter Leiden JESU  
Christi willen/ du wollest mir verzeihen alle  
Mißhandlung/ so ich heut wider dich gethan  
habe/ und mich die zukünfftige Nacht fürbaß  
gnädiglich bewahren für meinem Widersa-  
cher dem leidigen Teuffel/ für Schrecken und  
Entsetzen des Nachts/ daß mich kein Unge-  
thumb und Phantasey bethöre noch beschä-  
dige. Behüte mich auch/ mit allem was ich  
habe/ für Wasser und Feuersnöthen/ für al-  
lem Ubel Leibs und der Seelen. Laß mich  
geruhiglich/ ohn alle Sorg und Bekümmer-  
niß/ einschlaffen/ auff daß ich auch im Fin-  
sternis das Licht deines göttlichen Glanzes  
über mich scheinend möge sehen mit den Au-  
gen meines Herzen / denn du bist ein helles  
und wahrhaftiges Licht/ welches da erleuch-  
tet alle Dunkelheit/ die uns umbfangen hat.  
Du HERR GOTT bist bey mir/ Du bist mein  
Fels/ meine Burgk / mein Erretter / mein  
Hort/ auff dem ich traue/ mein Schild und  
Horn meines Heyls / und mein Schutz/  
HERR/ mein GOTT/ zu dir breite ich des  
Nachts meine Hände aus/ komme zu mir  
wie ein Spat-Regen/ der das Land befeuch-  
tet. Bleibe bey uns/ HERR/ denn der Tag  
hat sich geneiget/ und ist niemand/ der uns in  
dieser Finsterniß schütze/ denn du allein unser

**G**ott. Erle mir zu helfen/und schütze mich.  
In dieser Nacht/ daß mein Geist in Sünden  
nicht entschlaffe/ und meinem Leib kein Ubel  
widerfahre. Wecke mich zu rechter Zeit/  
und laß mich hören Freud und Wonne/ denn  
ich habe Lust zu deinem Wort und Zeugnissen/  
die sind meines Herzens Trost. Gib daß  
für meine Ohren nicht komme eine traurige  
Botschaft / und wende die Angst meiner  
Seelen/ denn du kanst allein mein Leben fri-  
sten/ und mich mit allerley Segen erfüllen/  
in Christo Jesu unserm HErrn/ Amen.

Morgen = Segen/ am Mittwoch.

**A**lmächtiger / Barmherziger GOTT/  
nachdem alle deine Creaturen dich ohn  
Unterlaß loben und preisen sollen/ wel-  
ches auch thun die Vögelein unter dem Him-  
mel / die frühe gegen dem Tage / mit ihren  
Zünglein und Stimmlein / auff's lieblichst  
dich ewigen Gott/ als ihren HERRN und  
Schöpffer rühmen/ So dancke ich dir jekund  
auch von Herzen/ daß du mich die vergan-  
gene Nacht/ und alle vorige Zeit meines Le-  
bens/ unter deinem Schutz und Schirm/ bis  
auff diese gegenwertige Stund erhalten hast/  
und mich aus dem Schlass und Finsternüß  
dieser Nacht erwecket / frölich und gesund  
hast

hast lassen auffstehen. Ich bitte dich durch  
 die heylwertige Auferstehung Jesu Chri-  
 sti von den Todten / du wollest mich fürbaß  
 auch behüten für allem Unglück und Ubel-  
 sampt allen / die mir mit Blut, Freundschaft  
 und sonsten verwandt seyn. O Herr / hilf  
 deinem Volck / und segne dein Erbe / und  
 weide sie / und erhöhe sie ewiglich. Du wol-  
 lest mich auch in dieser Frühe-Stund mit de-  
 ner Barmherzigkeit erfüllen / daß ich heut  
 mit Freuden diesen ganzen Tag in deinen  
 Geboten / ohn alle Tod-Sünde / zubringe.  
 Erzeige mir deine Gnade / wie eine Thau-  
 Wolcken des Morgens / und wie ein frucht-  
 barer Thau / der früh Morgens sich ausbrei-  
 tet / und das Land befeuchtet / Also wollest du  
 deine Güte über mich ausstrecken / mein trä-  
 ges Gemüth erfrischen / daß ich wacker und  
 frölich deinen Willen thue. Regiere mich mit  
 deinem Heiligen Geist / daß ich dir mit reinem  
 Herze möge dienē / in rechtschaffener Berech-  
 tigkeit und Heiligkeit / die dir gefällig ist. Be-  
 hüte mich / daß ich heut nicht wider dich sün-  
 dige / und etwan mein Gewissen beflecke mit  
 fleischlichen Lüsten / welche wieder die Seelen  
 streiten. Bewahre auch meine Zunge für  
 bösem / und meine Lippen / daß sie nicht falsch  
 reden /

reden / oder triegen. Schandbare Wort  
 und Narrentheidung / die den Christen nicht  
 geziemen / laß fern von mir seyn. Hilff / daß  
 ich mit meinen Lippen niemand ärgere noch  
 affterrede / urtheile oder verdamme / auch nie-  
 mand lästere oder schmähe. O daß ich könnte  
 ein Schloß an meinen Mund legen / und ein  
 best Sigill auff mein Maul drücken / daß ich  
 dadurch nicht zu Fall käme / und meine Zunge  
 mich nicht verderbte. Gib Gnad / daß ich  
 mich selbsts in meinen Gebrechen erkenne  
 und straffe / damit ich nicht in dein gestreng  
 Urtheil und Gericht falle. Solches verleihe  
 mir / ewiger Gott / durch Christum deinen  
 Sohn / Amen.

## Abend-Segen am Mittwoch.

**G** Du Heilige Dreyfaltigkeit / in einem  
 Göttlichen Wesen / die du bist mein Le-  
 ben / Heil und ewiger Trost / Dir sage  
 ich mit Mund und Herzen Lob und Danck /  
 daß du mich diesen Tag über gnädiglich behü-  
 tet hast. Ich bitte deine Göttliche Güte /  
 du wollest alle meine Missethat bedecken /  
 allermeist aber / was ich heut wider dich und  
 deine heilige Gebot / mit meiner Zungen / mit  
 unnützen vergeblichen Worten / mit Affter-  
 reden / und sonst gesündigtet habe / und wol-  
 lest

lest mich diese zukünfftige Nacht auch bewah-  
ren für allem Schaden und Gefahr/ denn  
zu dir allein habe ich all mein Vertrauen.  
GOTT/ wie dein Name ist/ so ist auch dein  
Ruhm/ bis an der Welt Ende/ deine Rechte  
ist voll Gerechtigkeit/ darumb befehle ich mein  
Leib und Seel in deine Hände. So gebene-  
dene mich nun die Göttliche Majestät/ und  
beschirme mich die heilige Drenfaltigkeit/ und  
erhalte mich die ewige Einigkeit. Es be-  
schütze mich die unmaßliche Barmherzigkeit/  
Es vertheidige mich die unaussprechliche  
Mildigkeit/ Es erfreue mich die unendliche  
Süßigkeit. Mich bedecke die höchste War-  
heit Gottes/ Mich stärke die tieffste Er-  
känntniß Christi/ Mich bewahre die grund-  
lose Gültigkeit des HERRN. Die Gnade des  
Vatters regiere mich/ Die Weißheit des  
Sohns erquickte mich/ Die Krafft des heili-  
gen Geistes erleuchte mich. Mein Schöpfer  
stehe mir bey/ Mein Erlöser helffe mir/  
Mein Tröster bewohne mir. Der HERR  
segne mich/ und behüte mich/ Der HERR er-  
leuchte sein Angesicht über mich/ und sey mir  
gnädig/ Der HERR erhebe sein Angesicht auf  
mich/ und gebe mir Friede. Dieser Schutz  
und Segen der einigen und ewigen Gott-  
heit/ sey heut und allezeit zwischen mir und

Amen

allen meinen Feinden/ sichtbar und unsicht-  
 barn/ daß sie zu mir nicht können nahen/ noch  
 mich beschädigen. Gleichwie die Wolken-  
 Seule in der Wüsten sich machte zwischen  
 das Heer der Egypter/und das Heer Israel/  
 daß diese und jene nicht könnten zusammen  
 kommen/ damit den Kindern Israel kein Leid  
 wiederführe? Also wollest du zwischen mir  
 und allen meinen Feinden eine Feuer-Mauer  
 und Unterschied seyn/ daß sie mich nicht be-  
 rühren. Erhalte mich auch an meinem letz-  
 ten Stündlein/ wenn meine Augen nimmer  
 sehen/ meine Ohren nimmer hören/ und weñ  
 meine Zunge nimmer redet/ wenn meine  
 Hände nimmer greiffen/ und die Füße nim-  
 mer gehen mögen/ so stehe mir bey/ du Hoch-  
 gelobte Dreyfaltigkeit/ daß der böse Feind  
 keine Macht an mir finde/ Amen.

Morgen-Segen / am Donner-  
 Tag.

**H**err Jesu Christe/ der du bist das ewi-  
 ge und wahre Licht/welches da vertrei-  
 bet die Finsternuß des Nachts/ und  
 Schatten des Todes/ Deinen Namen will  
 ich rühmen/ dir will ich lobsingen und dancken  
 daß du mich in dieser Nacht so gnädiglich be-  
 hütet/ und aus der Finsternuß an das Licht  
 gebracht/

Morgen. Segen/ am Donnerstag. 29

gebracht hast/ mich hast du bewahret für dem  
Grauen des Nachts/ für des Teuffels schre-  
cken und Gespensten/ für der schedlichen Pe-  
stilenz/ die im Finstern schleicht / für man-  
cherley Seuchen und Kranckheiten / die mir  
hätten können widerfahren/ auch hast du mei-  
ne Seele mit deinem Schild umbringet und  
bewachtet/ wie ein Hirt seine Heerde bewachtet/  
darzu alles was ich habe/ ist durch deine grosse  
Barmhertzigkeit unversehret behütet wor-  
den. Für solchen gnädigen Schutz/ und alle  
deine Wohltharen/ sey dir Lob und Preis ge-  
sagt. Von deiner Macht wil ich reden/ und  
des Morgens deine Güte rühmen / denn du  
bist meine höchste Zuversicht / meine veste  
Burgk/ meine starcke Hülffe / mein trewer  
Gott/ auff den ich traue/ Du erfreuest mein  
Hertz/ und machest mir frölich das Angesicht.  
Ich bitte dich durch deine heilige Geburt  
und Menschwerdung/ Du wollest an diesem  
Tage deine Barmhertzigkeit über mich lassen  
auffgehen und herfür brechen wie die schöne  
Morgenröthe/ und zu mir kommen wie der  
Früh. Regen. Erleuchte meine blin-  
de Natnr und verdunkelt Hertz mit deinem  
Glantz/ auff daß du in meinem Herzen auff-  
gehest/ der du bist der rechte Morgen. Stern/  
und das wahrhaffrige Licht/ welches erleuch-

ter

30 Morgen=Segen/ am Donnerstag.

ret die Menschen zum ewigen Leben. Behüte mich auch heut für allem Vbel. Sey mir gnädig/ HERR/ denn auff dich harre ich/ Meine Seele wartet auff dich / von einer Morgenwache bis zur andern. Sey du mein Arm früh/ darzu mein Heyl zur Zeit der Trübsal. Beschirme mich an Leib und Seel/ daß mir kein Vbels begegne/ und keine Plage zu mir nahe. Treibe fern von mir alle böse Geister/ Stehe du bey mir wider die Boshaftigen/ tritt zu mir wider die Vbelthäter / und schütze mich/ daß die Hand der Widertwertigen mich nicht berühre. O HERR unser GOTT / fördere das Werck unser Hände bey uns/ ja das Werck unser Hände wollest du fördern/ und unsere Arm stärken / auch unsere Finger lehren halten deine Gebot/ daß wir heut nicht wider dich sündigen. Solches verleihe uns umb deiner Barmherzigkeit willen/ welche für und für währet in Ewigkeit/ Amen.

Abend=Segen/ am Donnerstag.

**G**lobet sey GOTT der Vater/ durch Jesum Christum/ im Heiligen Geist/ ein einiger ewiger GOTT/ der durch seine manchfältige Güte/ mich armen Sünder und elenden Menschen/ heut diesen Tag  
gnä



gnädiglich bewahret hat / für allen feurigen  
Pfeilen des Satans/ die des Tages stiegen/  
für der Seuche/ die im Mittag verderbet/  
darzu für dem jehenden schnellen Tod / und  
für allem Schaden. HERR/ deine Güte rei-  
chet so hoch der Himmel ist/ und deine War-  
heit so weit die Wolcken gehen. Du bist gnä-  
dig und barmherzig/ alle deine Werck sind  
loblich. Ich bitte dich / mildreicher Gott/  
du wollest mir aus Gnaden verzeihen/ alles  
was ich heut wider dich gethan habe / es sey  
mit Wercken/Worten und Gedanken. Wol-  
lest auch deine Barmherzigkeit zu mir rich-  
ten/ und mich die zukünfftige Nacht lassen  
einschlaffen und ruhen / daß ich dich/ der du  
bist die ewige Ruhe / nun und nimmermehr  
verlasse/sondern in dir bleibe durch den Glau-  
ben/ und unter deinem Schirm sicher wohne/  
auff daß sich der böse Feind nicht dürffe zu  
mir nahen/ und mir keinen Schaden könne  
zufügen. HERR/ du bist mein Licht und  
mein Heyl/ für wem solte ich mich fürchten?  
Du bist meines Lebens Krafft / für wem solt  
mir grauen? Auff dich verlässet sich mein  
Hertz/ und mir ist geholffen. Du bist mein  
Trost und gewaltiger Schutz. Deine rechte  
Hand stärcket mich/ deine Rechte tröstet mich/  
und unter dem Schirm deiner Arm hab ich  
Zuflucht.

**Zuflucht.** **S**iehe/ mein **GOTT**/ des Tages  
 ruffe ich/ so antwortest du mir/ und des Nachts  
 schweige ich auch nicht/ und du erhörest mich.  
 Wenn ich mich zu **Bette** lege/ so dencke ich an  
 dich/ wenn ich erwache / so rede ich von dir/  
 denn du bist mein **Helffer** / und unter dem  
 Schatten deiner **Flügel** ruhe ich. Meine  
 Seele hanget dir an/ deine **Rechte** erhalte  
 mich. Wenn ich im **Finstern** sitze/ so ist doch  
 der **HERR** mein **Licht** und mein **Heyl**. O **gütiger**  
**GOTT**/ verleihe mir **Gnade**/ daß/ wenn  
 mein **Sterbstündlein** herzu naheet/ und ich ins  
**Tod-Bette** zur ewigen **Ruhe** mich soll nie-  
 derlegen/ daß ich durch deine **Hülffe**/ im rech-  
 tem **vestem** **Glauben**/ getrost und unverzagt/  
 möge seliglich zum ewigen **Leben** einschlafen.  
 Indeß enthalte mich dir / daß ich allezeit wa-  
 che/ nüchtern und mäßig lebe/ und in **Christ-  
 licher** **Bereitschafft** erfunden werde/ sintemal  
 ich nicht wissen kan/ zu welcher **Stunde** du  
 unser **GOTT** kommen wirst/ und mich von  
 hinnen **abfordern**/ auff daß ich würdig werde  
 zu **stehen** für des **Menschen** **Sohn** / und  
 nicht zu **schanden** werde in seinem **Gericht**/  
 der mit dir lebet und regleret in **Ewigkeit**!  
**A M E N.**

**Morgens**

Morgen-Segen/ am Frentag.

**G**ebenedeyet sey Gott mein Schöpfer/  
Gebenedeyet sey Gott mein Heyland/  
Gebenedeyet sey GOTT mein höchster Trost/  
der mir gibt Gesundheit/Leben und Segen/  
der mein Schutz und Hülffe ist/  
und mich an Leib und Seel/ nach seiner grossen und hochberühmbten Barmherzigkeit/  
in dieser vergangenen Nacht / für mancherley des Satans Beschädigung behütet/  
und gesund an diesen Tag hat kommen lassen.  
Ich bitte dich/ himmlischer Vatter/ durch den blutigen Schweiß Jesu Christi deines lieben Sohns/  
du wollest mich heut diesen Tag auch in deinen Göttlichen Schutz nehmen/  
mich beschirmen und handhaben innerlich und äusserlich / daß mir kein arges widerfahre.  
Denn in deine Hände thue ich befehlen/  
heut und alle Tag/ meine arme Seel/  
meinen elenden Leib/mein dürfftiges Leben/  
meine Sinne/ Vernunft/ Verstand und Anschläge/  
alle meine Gedancken/ Wort und Wercke/  
mein Thun und Lassen/meinen Eingang und Außgang/  
mein Gehen und Stehen/  
mein Sitzen und Liegen / meinen Willen und Rathschlag/  
mein Dichten und Trachten / mein Glauben und Bekentniß/  
und was ich auswendig bin und vermag/ das  
E

Ende

Ende meines Lebens / Den Tag und die  
 Stunde meines Todes/ mein Sterben und  
 Auferstehen. O HErrre GOTT/ schaffe du  
 mit mir wie du wilt/ und weisest/ was zu  
 deiner Ehr/ und zu meiner Seligkeit das  
 beste ist/ Erhalte mich in deiner Furcht und  
 wahrer Erkenntnuß. Behüte mich für den  
 Wercken der Ungerechtigkeit. Und so ich  
 etwan wieder dich aus Gebrechlichkeit wür-  
 de sündigen/ so bitte ich dich doch/ du wollest  
 deine Barmherzigkeit nicht von mir nehmen/  
 deine Gnade nit von mir wenden/ deine Hülffe  
 mir nicht entziehen/ denn es ist sonst kein an-  
 der GOTT noch Helfer/ vor dir ist kein ander  
 gemacht/ so wird auch nach dir keiner seyn/  
 Du/Du bist der Erste und der Letzte/und auf-  
 ser dir ist kein GOTT. Darumb ruffe ich zu  
 dir allein/ laß deine Güte über mich walten/  
 laß mich früh hören deine Gnade/ denn ich  
 hoffe auff dich. Leite meinen Fuß auff rech-  
 ter Strassen/ daß ich nicht wandele im Rath  
 der Gottlosen/ noch trette auff den Weg der  
 Sünder / noch sitze auff dem Stuel der  
 Spötter/ sondern daß ich all meines Herzen  
 Lust und Lieb habe zu deinem Wort und Ge-  
 boten/und in demselbigen mich übe Tag und  
 Nacht/durch unsern HErrn IEsu Chri-  
 stum/ Amen.

Dancksa.

Dancfsagung für das Leyden Christi/  
am Freytag.

**I**ch dancke dir/ HErr IESu Christe/  
wahrer GOTT und Mensch/ daß du  
mich armen Sünder und verdampften  
Menschen/ohne alle meine Werck/ Verdienst  
und Würdigkeit/ durch dein heilig Leyden/  
Sterben und Blutvergiessen erlöset hast. O  
HERR IESu Christe/ wie groß ist dein  
Leyden/ wie schwer ist deine Pein/ wie viel ist  
dein Marter/ wie tief sind deine Wunden/  
wie bitter und schmerzlich ist dein Tod/ wie  
unaussprechlich ist deine Liebe/ damit du mich  
deinem himmlischen Vatter versöhnet hast/  
da du am Delberg blutigen Schweiß für groß-  
ser Todes-Angst geschwitzet/ daß die Bluts-  
tropfen auff die Erden gefallen/ und daselbst  
von allen deinen Jüngen verlassen/ in die  
Hände der schnöden Jüden und gottlosen  
Schaar dich willig für mich ergeben/ welche  
dich hart und ungeschwungen gebunden/ von  
einem ungerechten Richter zum andern un-  
barmherzig geführt/ daselbst bist du fälschlich  
verklaget/ verurtheilet/ verspenet/ verhönet/  
und mit Fäusten in das Angesicht geschmissen  
worden. Du bist umb unser Missethat willen  
verwundet/ und umb unser Sünde willen  
zuschlagen/ gegeißelt/ und mit Dornen ge-

Krönet / und jämmerlich zugerichtet / wie ein  
 armer Wurm / der nicht einen Menschen ähna-  
 lich gewesen. Deñ du warest der aller verzachtest  
 und unwerthest / voller Schmerken und  
 Kranckheit / also / daß es auch ein Heydnisch  
 Herz erbarmet hat / und gesaat : Sehet / welch  
 ein Mensch ist das ? Du bist von wegen mei-  
 ner Mißhandlung mitten unter zweyen B-  
 belhättern gerechnet / und als ein Fluch auff-  
 gehänget / an Händen und Füßen / mit Nä-  
 geln durchgraben / darzu in deinem höchsten  
 Durst mit Essig und Gallen geträncket / und  
 mit grossen Schmerken hast du deinen Geist  
 aufgegeben / auff daß du unsere Schuld bez-  
 ahlest / und wir durch deine Wunden geheil-  
 ler würden. O HErr Jesu Christe / für  
 diese und andere alle deine Marter und Pein /  
 sage ich dir Lob und Danck / und bitte dich /  
 laß dein heiliges bitter Leiden an mir nicht  
 verlohren seyn / sondern daß ich mich desselben  
 zu jeder Zeit von Herzen tröste und rühme /  
 auch dasselbe also begehe und betrachte / daß  
 alle böse Lust in mir ausgelescht und gedemp-  
 fet / dagegen aber alle Tugend eingepflancket un-  
 gemehret werden / auff daß ich der Sünden  
 abgestorben / der Gerechtigkeit lebe / und dei-  
 nen mir gelassenen Fürbild nachfolge / in dei-  
 ne Tustapffen trette / das Ubel mit Ge-  
 dult

dult vertrage/ und das Unrecht mit gutem  
Gewissen leide/ Amen.

## Abend=Segen/ am Frentag.

**G**elobet sey der H E R R/ der allein  
Wunder thut/ und gelobet sey sein  
herrlicher Name ewiglich/ und alle  
Land müssen seiner Ehren voll werden Ich  
will täglich rühmen von Gott/ und des A-  
bends soll Ihm mein Mund danken für und  
für. Denn wenn ich schreibe/ so erhöret Er  
mich/ und wenn ich flehe/ so neiget Er seine  
Ohren zu mir/ wenn ich bete/ mercket Er auff  
meine Stimme. Der H E R R ist meine  
Zuversicht und Stärke/ eine Hülffe in den  
grossen Nöthen/ die mich troffen haben.  
Darumb sage ich dir/ ewiger Gott/ Lob und  
Preis/ daß du mich heut diesen Tag vätter-  
lich behütet hast für allem Unfall und Scha-  
den/ so mir hätten können begegnen. Mein  
Hertz ist frölich/ und meine Seele preiset  
dich umb alle deine Güte und Barmherzig-  
keit/ Meine Zunge soll ihr Gespräch von dir  
haben/ und immer sagen: Hochgelobet sey  
Gott/ Gesegnet sey sein heiliger Name.  
Ich bitte dich/ du wollest mir aus Gnaden  
nachlassen/ alles was ich heut wider dich ge-  
sündigt habe/ und mich die zukünfftige Nacht

sampt allem was mir zustehet/ auch schützen.  
 Sey du mein Schild und mein Schatten ü-  
 ber meiner rechten Hand. O HErr/ behüte  
 mich für allem Vbel/ behüte meine Seele/  
 Sey mir gnädig/ denn auff dich allein traue  
 ich. Ich hoffe auff den HErrn/ und ruffe  
 zu Gott dem Allerhöchsten/ zu Gott/ der  
 meines Jammers ein Ende macht. Sthe/  
 der mich behütet/ schläffet nicht/ Sthe/  
 der Hütter Israel schläffet noch schlummert  
 nicht/ Er wird meinen Gang erhalten auff  
 rechter Bahn/ daß ich nicht strauchele / und  
 meine Tritte nicht wanken. Er wird mei-  
 nen Fuß nicht gleiten lassen/ denn sein Wort  
 ist ein Licht auff meinen Wegen. Darumb  
 wenn ich mich lege/ so werde ich mich nicht  
 fürchten/ sondern süsse schlaffen/ und werde  
 mich nicht fürchten für plötzlichem Schre-  
 cken/ noch für dem Sturm der Gottlosen/  
 wenn er kömpt. Denn du behütest meinen  
 Fuß/ daß er nicht gefangen werde/ und er-  
 rettest mich von den Stricken des Todes.  
 O HErrre Gott/ erhebe über mich das Licht  
 deines Anlizes/ auff daß ich mich lege/ und  
 schlafe ganz mit Frieden/ und sicher wohne  
 unter deinem Schirm/ denn du HErr allein  
 hilffest mir. Auff deinen Namen will ich mich  
 nun zur Ruhe niederlegen/ und meine Augen  
 lieder



lieder lassen schlumern. Du HErre GOTT  
wirfst mich frölich wieder erwecken/zu Lob und  
Ehr deiner Göttlichen Majestät/ Durch  
JESUM Christum unsern HErrn/Amen.

Morgen-Segen/am Son-  
nabend.

**D**u wahrer unsterblicher GOTT/  
Vatter unsers HERRN JESU  
Christi/ zu dir erhebe ich mein Gemüth  
mit chuldiger Danckbarkeit/ deine Gerech-  
tigkeit will ich nicht verbergen in meinem  
Hertz/ von deiner Wahrheit und von dei-  
nem Heil will ich reden / Ich wil nicht ver-  
helen deine Güte und Treue für der grossen  
Gemeine/ und alles/ was du mir guts gethan  
hast/ wil ich nicht verschweigen. Denn es  
ist ein listlich Ding/ dem HErrn danken/  
und lobsingen deinem Namen/ du Höchster/  
Des Morgens deine Gnade/ und des A-  
bends deine Wahrheit verkündigen. Darumb  
preiset dich meine Seele/ daß du mich in dieser  
Nacht durch deine überschwengliche Barm-  
herzigkeit beschützet hast. Gesegnet bist du  
HErr GOTT Zebaoth/der du dich gnädig er-  
zeigest allen die nach dir fragen/ und dein  
Heyl lieben. Gesegnet ist dein grosser Na-  
me in allem Lande/der unser Schutz und Hül-

40 Morgen-Segen/ am Sonnabend.

feist. Gesegnet sind alle deine Werck/ die du  
an den Menschen Kindern thust. Ich bitte  
dich/ du wollest mich heint den Tag auch be-  
hüten/ daß mir der böse Feind keinen Scha-  
den zufüge/ und die Hand der Gottlosen mich  
nicht berühre. Herr Gott mein Heyland/  
früh wache ich zu dir / früh ruffe ich zu dir /  
Hilff daß ich die Werck meines Beruffs/ und  
was mir befohlen ist/ fleißig und treulich aus-  
richte/ zu deinem Lob/ und meines Nächsten  
Besserung/ damit ich das Liecht dieses Tages  
und deiner Creaturen nicht mißbrauche zur  
Sünde oder zur Eitelkeit dich nicht beleidige  
mit meinem Thun und Lassen / und den  
Bund meiner heiligen Tauffe nicht übertrete.  
Verleihe mir auch Gnad/ daß ich mich hütten  
für den sechs Stücken/ die du hassst/ und  
für dem siebenden/ daran du einen Greuel  
hast/ Als da sind : Hohe Augen / Falsche  
Zungen ; Hände/ die unschuldig Blut ver-  
giessen ; Ein Herz/ das mit bösen Tücken  
umbgehet ; Füße/ die behend sind Schaden  
zu thun ; Falscher Zeuge/ der frech Lügen re-  
det ; Und der Hader zwischen Brüdern an-  
richtet. Für solchen und dergleichen Lastern  
bewahre mich/ mein Gott/ daß ich nimmer-  
mehr darein gerathe noch bewillige/ sondern  
lehre mich thun deinen Willen/ denn du bist  
mein

Abend. Segen/ am Sonnabend. 41

mein Gott und HErr. Dein guter Geist  
führe mich auff ebener Bahn/ daß ich dir die-  
ne in unsträflichem Wandel/ darzu all mein  
Thun und Leben dir gefalle/ in Christo Jesu/  
Amen.

Abend = Segen/ am Sonnabend.

**L**ob sey dir / du höchster und unsterbli-  
cher Gott / lob sey deiner milden Gü-  
te und Barmherzigkeit / lob sey deiner  
ewigen Weißheit und Wahrheit / der du mich  
diesen Tag für allem Schaden und Ubel be-  
hütet hast. Ich bitte dich / du wollest deine  
Güte / so du an mir angefangen hast / gnädig-  
lich vollenden / und mich heint diese Nacht  
auch lassen ruhen unter deinem höchsten  
Schirm / und mich mit deinen Fittigen be-  
decken. Laß meine Zuversicht seyn unter  
dem Schatten deiner Arm / daß ich kein Un-  
glück fürchte. Behüte mich / mein Gott /  
wie einen Aug-äpfel / beschirme mich unter  
dem Schatten deiner Flügel. HErr / du  
bist mein Gut und mein Erbtheil / mein Heyl  
stehet in deinen Händen. Hilff mir durch  
deine Güte / daß nicht Furcht und Zittern  
über mich komme / und mich Grauen des  
Nachts nicht überfalle. Sey mir gnädig /  
denn auff dich trauet meine Seele / und un-

ter dem Schatten deiner Flügel hab ich Zu-  
flucht. Ich suche den HERRN in meiner  
Noth/meine Hand ist des Nachts ausgereckt/  
und lässet nicht ab / denn meine Seele hat  
sonst keinen Trost/ so weiß ich auch von kei-  
nem Helffer / weder im Himmel noch auff  
Erden / denn von dir allein. Zu Mitter-  
nacht/ so ich erwache / gedencke ich an deinen  
Namen/ daß er so lieblich ist/ und an deine  
Güte und Treue/ die du mir erzeiget hast/  
und dancke dir für die Rechte deiner Gerech-  
tigkeit. Wenn ich betrübt bin/ so dencke ich  
an GOTT; Wenn mein Herz in Aengsten ist/  
so rede ich von meinem Heyland / denn Er  
führet meine Seele aus dem Verderben/und  
errettet mich von den Banden des Todes.  
HERR GOTT mein Heyland / Ich schreibe  
Tag und Nacht für dir/ daß du mir verge-  
ben wollest alle meine Mißhandlung / damit  
ich diese Wochen und heut wider dich gethan  
habe. O HERR/ errette meine Seele/ umb  
deiner Barmherzigkeit willen. Du bist  
gnädig und gerecht / und unser GOTT ist  
barmherzig. Der HERR behüte die Ein-  
fältigen. Wenn ich niederlige/so hilfft Er mich  
auff. Darumb wil ich frölich seyn/ und dich  
preisen und rühmen auff meinem Lager/denn  
die Zeit meines Lebens wird mir auffgehen  
wie

wie der Mittag / und das Finster wird mir  
ein liechter Morgen seyn / und werde mich des  
trösten / daß du / GOTT / meine Hoffnung und  
Ruhe bist im Leben und Tode. Ich werde  
mich legen / und niemand wird mich auffschre-  
cken. So befehle ich nun mein Leib und Seele  
in deine Hände / du treuer GOTT / du hast  
mich erlöset / durch IESUM Chri-  
stum unsern HERRN /  
Amen.

Vatter unser / 22

## Tägliches Testament eines Christen Menschen.

**I**n Namen der heiligen / hochgelob-  
ten / unzertrennlichen Drey Einig-  
keit / GOTTES des Vatters / GOTTES  
des Sohns / und GOTTES des Hei-  
ligen Geistes / des einigen / ewigen / wahren  
GOTTES / Amen.

Allmächtiger / barmherziger GOTT / himm-  
lischer Vatter / dieweil gewieß ist / daß ich ster-  
ben muß / ungewieß aber / wann dasselbe ge-  
schehen solle / und der Tod mich alle Augen-  
blick übereilen und hinweg nehmen kan : So  
ist nothwendig / daß / weil ich noch reden und  
mich

mich bedencken kan/ ich/ für dir/ mein Testa-  
ment / und meinen letzten unveränderlichen  
Willen/ auffsetze.

Danke dir derowegen/ Erstlich/ von  
Grund meines Hertzens/ daß Du mich zu  
deinem Ebenbild geschaffen / zu einem ver-  
nünfftigen Menschen gemacht / in der Christ-  
lichen Kirchen geboren / zu der heiligen Taufe  
kommen / und zu der seligmachenden Erkent-  
nis deines Sohns Jesu Christi hast gelang-  
gen lassen.

In derselbigen Erkentniß bekenne ich Dir/  
daß ich zwar in Sünden geboren / in Sün-  
den gelebet / und also nicht allein den zeitli-  
chen / sondern auch den ewigen Tod verdienet  
habe.

Ich tröste mich aber / mit einem starcken  
Glauben / des blutigen Leidens / und schmerz-  
lichen Sterbens deines Sohns Jesu Chri-  
sti / der für uns verämlliche Menschen selber  
ein Mensch ist worden / damit Er für uns bü-  
ßen / bezahlen und gnu thun könnte ; wie ich /  
durch Krafft des Heiligen Geistes / solches  
aus den Predigten des Göttlichen Worts  
gelernet habe. In solchem Glauben und  
Vertrauen bin ich gewieß / daß du mich nim-  
mermehr verlassen / oder verstoßen könnest /  
oder wollest : Sondern / daß Du mich / zu  
reche

rechter Zeit/ sanfft und selig einschlaffen/ in dem Grab ruhen/ und am jüngsten Tage/ zum ewigen Leben wieder werdest herfürkommen lassen.

Dieses ist kürzlich mein Glaubens. Bekenntnis: Bey dem ich/ durch deine Gnade/ verbleiben wil/ so lang ich eine lebendige Seele in mir haben werde. Solte ich auch etwan (das du doch/ O trewer GOTT! gnädiglich verhüten wollest) aus Schwachheit/ oder andern Zufällen/ anderst reden: So bitte ich demütiglich/ Du wollest es für ungeredet und ungehandelt achten. Ach! mein GOTT/ versage mir dieses nicht!

Zum andern / so befehle ich Dir meinen Leib/ und meine Seele/ (die doch nicht so wol mein/ als dein/ sind) und flehe deine grundlose Barmhertzigkeit an/ daß du sie/ so lang ich noch in dieser Pilgramschafft zu wallē hab/ gnädiglich behüten/ und also regieren wollest/ daß sie dir/ zu deinen Ehren/ und meinem Nächsten/ nach deinem Wort/ zu seinem Besten dienen mögen. Kompt aber das letzte Gründlein herzu/ solasß die Seele einen ruhigen Abschied von dem Leibe nehmen/ und zu dir / der du sie gegeben hast / wieder einkehren: Den Leib aber in dem Grabe rasten/ bis zu deiner gewünschten Aufforderung: daß es alsdann  
mit

mit der Seele wieder vereiniger/und zu einem ewigen Himmels-Bürger aufgenommen werde.

Zum dritten/ gebe ich der Welt/ und allem dem/ das darinnen ist / beyzeiten ihren Abschied/ und eine gute Nacht / mit inniglichem Seuffzen/ daß du mich nichts darinnen wollest anfechten / oder von diesem meinem letzten Willen rückwendig und irre machen lassen.

Zum vierdten/ übergebe ich dir/ zu deinen treuen väterlichen Händen/ alle meine hinterbleibende Verwandte und Freunde/ denen du alles gutes reichlich vergelten wollest; Wie auch alle meine öffentliche und heimliche Feinde/ denen ich alles Böses/ so sie wieder mich erdacht und gethan haben/ williglich vergebe/ und darneben bitte/ daß du sie/ durch deinen Heiligen Geist/ bekehren/ beede Freunde und Feinde in Christlichen Tugenden leben/und einmal vernünftig und selig von hinnen wollest abscheiden lassen.

Lezlich/ befehe ich dir deine liebe Kirche/ so jeko hefftig bedrängt wird/ in deine starke unüberwindliche Beschirmung; alle Christliche Obrigkeiten/so jeko mit Beschwerden überhäuffet werden/ in deine unerforschliche väter-



väterliche Regierung; Alle Traurige /  
Nothwendende / verlassene Wittben / Waisen /  
und andere dergleichen Hülf-lose Personen /  
in deine unendliche Erbarmung. Ergebe  
also dir mich ganz und gar / jeko und ewiglich  
zu deinem Eigenthumb.

Hier bin ich / mein Herr und mein Gott /  
und erwarte deines gnädigen / väterlichen  
und seligen Willens.

Amen! im Namen der Heiligen / Hochge-  
lobten / unzertrennlichen Drey Einigkeit /  
Gottes des Vatters / Gottes des Sohns /  
und Gottes des Heiligen Geistes / des eini-  
gen / ewigen / wahren Gottes / Amen.

Ein täglich Gebet / in allerley  
geistlichen und leiblichen Anliegen / umb  
Gnade / die Werk des Berufs Christ-  
lich zu verrichten.

**A**llmächtiger / ewiger / gerechter und  
barmherziger GOTT / dich einiget  
wahren GOTT / ruffe ich an / dich ehre  
ich / dir dancke ich / und befehle dir mein Leben  
Leib / Seel / Ehr / Gut / und alles was ich hab  
und bin / und dieweil du mich in den Stand /  
darinn ich bin und lebe / gnädiglich verord-  
net / und darneben befohlen hast / daß ich / in  
allen meinem Thun und Leben / nichts anders /  
als

als dich wahren/ ewigen/ Allmächtigen Gott ehren/ loben/ und dir alle meine Sachen aus Kindlichem Gehorsam heimstellen soll/ auch darneben versprochen und zugesagt hast/ daß du mich als ein treuer Vatter gnädiglich versorgen wollest; So komme ich armer sündiger Mensch/ auff solche deine Zusage/ und bitte dich von Grund meines Herzens/ du wollest mir in meinem Beruf/ und in meinen fürstehenden Sachen/ deinen Rath/ Segen Glück und Wohlfahrt verleihen/ und all mein Christliches Fürnehmen/ zu deinen Ehren/ und meinem Besten richten/ mir deine Wege zeigen/ deine Stege lehren/ und mich in deiner Wahrheit leiten/ regiere meinen Verstand/ Muth und Sinn/ durch deinen Heiligen Geist/ daß ich nichts anders gedencke und trachte/ denn was heilig/ gottselig/ ehrbar/ recht/ dir gefällig/ und mir hie und dort zu Leib und Seel nützlich sey. All mein Thun/ Christliches Leben und Fürnehmen/richte du getreuer GOTT zu Tugend/ Ehrbarkeit/ Redligkeit und Ehr/ damit ich dir gefällig und angenehm sey; Sey und bleib bey meinem Anfang/ Mittel und Ende; Gib mir deine heilige Engel zu/ wie du Abraham/ Isaac/ Jacob/ dem jungen Tobtæ/ Joseph/ und andern frommen, Erk-vätern und

und Christen / im Alten und Neuen Testa-  
ment / dieselben hast zugegeben / sie führen /  
leiten / und für Unfal behüten lassen : Also  
wollest du bey mir auch seyn / mich für allem  
Ubel Leibs und der Seelen behüten / mich  
und alle die Meinen vätterlich versorgen :  
Denn ohne dich kan nichts rechts / richtiges /  
dapffers / noch löbliches bedacht / geredet / an-  
gefangen / oder vollbracht werden. Dir / du  
getreuer Gott / sey in deinem Sohn / mei-  
nem Herrn und Heyland Jesu Christo /  
und dem Heiligen Geist / Lob / Preis / Sieg /  
Ehr und Herrligkeit / von Ewigkeit zu Ewig-  
keit / Amen.

## Tägliche Übung der Gottseligkeit.

D. J. G.

**G**heiliger und gerechter GOTT / Va-  
ter / Sohn / und Heiliger Geist / ein ei-  
niger wahrer Gott / in dreyen unter-  
schiedlichen Personen / Ich bekenne und klage  
dir von Grund meines Herken / daß ich in  
Sünden empfangener und geborner Mensch  
von meiner Jugend an / bis auff diese Stun-  
de / täglich und manigfältig wider dich gesün-  
diger / bendes die erste und andere Taffel deis-  
ner heiligen Zehen Gebot / deren ich nie kei-  
nes recht gehalten / wissentlich und unwissent-  
lich

lich/ innerlich und äusserlich/ mit Gedancken  
 Worten und Wercken / übertreten / mich  
 darneben oftmals frembder Sünden theil-  
 hafftig gemacht/ daher alle Creaturen mich  
 anklagen/ auch mein eigen Herz und Ge-  
 wissen mich ängsten / daß ich deiner Wohl-  
 thaten durch Sünde so schändlich mißbrau-  
 chet/ und deinen gerechten Zorn/ welcher im  
 Leyden Christi/ als in einem hellen Spiegel/  
 zu sehen/wider mich erregt: Das alles ist mir  
 von Herzen leid/und bitte dich O mein Gott  
 und HERR/du wollest mir dieses alles umb  
 Christi/ und umb seines Verdienstes willen/  
 verzeihen und vergeben: Darneben dancke ich  
 dir / O barmherziger getreuer GOTT für  
 alle deine Wohlthaten / die du mir erzeiget  
 hast/ daß du mich in Mutter Leibe wunderbarlich  
 formiret/und lebendig in diese Welt hast las-  
 sen geböhren werden / mich bis auff diese  
 Stunde gnädiglich erhalten/ und mit aller  
 Nothdurfft versorget / der du mich durch  
 Christum deinen lieben Sohn/ von Sünd/  
 Tod / Teuffel und Hölle erlöset / mir zu gut  
 denselben ins Fleisch gesendet/ und Ihn für  
 mich in den Tod gegeben/ daß du/ durch dein  
 heiliges Wort / zur Gemeinschaft deines  
 Reichs mich beruffen / mit grosser Gedult  
 auff meine Bekehrung gewartet/ in meinem  
 Herz

Herzen zur Bekehrung kräftig gewesen/mir  
 aus Gnaden alle meine Sünde vergeben/in  
 gutem Fürsatz erhalten/und mit allerley Gü-  
 tern/an Leib und Seel/ reichlich begnadet/  
 daß du in der heiligen Tauffe mich zu deinem  
 Kind auffgenommen/und im H. Abendmal  
 mit dem Leib und Blut deines Sohnes gespei-  
 set/ der du für vielerley Unglück mich gnädig  
 bewahret/ und die verheissung der ewigen  
 Seligkeit mir aus Gnaden geben. Ferner  
 bitte ich dich/ O Allmächtiger Gott und Va-  
 ter/ du wollest den alten Menschen in mir  
 dämpffen und tödten/ Glauben/ Liebe/Hoff-  
 nung / Demuth/ Gedult / Sanftmuth/  
 Keuschheit/ und alle andere Christliche Zu-  
 genden mir geben und vermehren/ die Ver-  
 schmähung des Zeitlichen / und wahres Ver-  
 langen nach dem Ewigen/ in meinem Her-  
 zen durch den Heiligen Geist pflanzen/auch  
 Gnade geben/daß ich mich selbst verläugne  
 wider die Welt obsiege/beständigen Trost im  
 Creutz/ und wahre Ruhe der Seelen/ je-  
 derzeit empfinde/ in allen Anfechtungen ü-  
 berwinde/ für des Teuffels Macht und List  
 bewahret werde / mit Fried und Freud aus  
 diesem Leben endlich abscheide/ und zum ewi-  
 gen Leben vermaleinst auferstehe. Endlich  
 befehle ich dir/ O getreuer Gott/ deine Christ-  
 liche

liche Kirche/ dieselbtge wollest du gnädiglich  
 erhalten und erweitern/ uns getrewe Lehrer  
 und Prediger geben / und der Zuhörer Her-  
 zen eröffnen und leiten / deinem Wort zu  
 folgen/ wollest auch Gnade geben der Obrig-  
 keit und Unterthanen / Hauptvätern und  
 Hausmüttern/ Kindern und Gesinde/ Knech-  
 ten und Mägden/ ihre Ampts-Pflicht und  
 deinen Willen treulich zu vollziehen; In-  
 sonderheit befehle ich dir alle meine Verwan-  
 dten und Wohlthäter/ du wollest ihnen alles  
 guts/ das sie mir erzeiget haben/ reichlich ver-  
 gelten/ auch bitte ich dich für alle Feinde und  
 Verfolger/ denen wollest du wehren/ und sie  
 bekehren/ Ich bitte dich für alle Nothleidende  
 und geängstete Herzen/ du wollest ihnen  
 Rath/ Trost und Hülff gnädiglich verleihen/  
 und dich aller Menschen erbarmen/ umb Je-  
 su Christi deines lieben Sohns/ unsers Herrn  
 und Seligmachers willen/ Amen.

Ein tägliche Beicht.

**I**ch armer Mensch/mein Herr und Gott  
 Gebrochen hab all dein Gebot/  
 Und sehr gesündigt wider dich/  
 Das ist mir leid/ und reuet mich:  
 Weil aber dein Barmherzigkeit  
 Groß ist und bleibt in Ewigkeit.

Ev

So komm ich/ O Vater/ zu dir/  
 Und bitte herzlich/ sey gnädig mir/  
 Durch Christum deinen lieben Sohn/  
 Der für all mein Sünd gnug gethan;  
 Wollest auch Gnad geben/ daß ich  
 Hinfort from werd/und bessere mich/  
 Leb als ein Christ/und selich sterb/  
 Dein eigen sey/dein Freud ererb.

## Ein täglich Gebet.

**A**ch G O T! du liebster Vatter mein/  
 Erleucht mein Herz mit Gnaden dein/  
 Daß ich erkenne mich und dich;  
 Für einen Sünder halte mich:  
 Dich aber für mein frommen Gott/  
 Der kein Gefallen an meinem Tod/  
 Sondern also geliebet mich/  
 (Dafür ich dir danck ewiglich)  
 Daß du in Tod gegeben hast  
 Für mich dein Sohn/der aufgefast  
 All meine Sünde/sie getragn/  
 Darumb an ein Creuz ist geschlagn/  
 Auff daß ich deinen Engeln gleich  
 Sol ewig leb'n in deinem Reich.  
 Dir Vatter aller Gütigkeit  
 Sey Lob und Ehr zu aller Zeit.

## Gebet umb Leibes Gesundheit.

**Q**Umächtiger / barmherziger / getreuer  
**G**OTT und Vatter / der du all dein Ge-  
 schöpff in allem threm Wesen gut / und  
 also auch den Menschlichen Leib vollkörnlich  
 und gesund erschaffen / Aber umb des Falls  
 willen unserer ersten Eltern / wie alle andere  
 Creaturen / auch den Menschlichen Körper  
 mit Schwachheit / zur heiligen Straff / be-  
 leget hast / Ich dancke dir / fürs erste / von  
 Grund meines Herzens / daß du biß anhero  
 mich bey Gesundheit und Vollkommenheit  
 aller meiner Gliedmassen gnädig erhalten /  
 und bitte dich umbs bitter leyden deines  
 Sohns Iesu Christi willen / du wollest / so  
 fern es meiner Seelen nicht schädlich / oder  
 sonst deiner unergründlichen Ausersehung  
 nicht zuwider / zur besserung meines sündli-  
 chen Lebens / zu Ehren deines Göttlichen  
 Namens / und beförderung gemeines Be-  
 stens / fortan vollkommene Leibeskräftt und  
 Gesundheit in allen Gliedmassen gnädig-  
 lich mir verleihen / und mich frisch und ge-  
 sund ferner mein befohlen Ampt verrichten  
 lassen / jedoch / O getreuer GOTT / nicht mein /  
 sondern dein Will geschehe / Amen.

Gebet.



Gebet umb Fried und Einigkeit.

C. F. D.

**A**llmächtiger Gott/ barmherziger ewi-  
ger Vater/ der du bist ein Gott der Lie-  
be und des Friedes/ uns bishero in gu-  
tem Fried und Ruhe sitzen/ und die Füße de-  
ren/ so den Frieden verkündigen/ unserm Land  
hast lieblich seyn lassen.

Wir müssen bekennen/ und uns schämen/  
daß wir nicht mit rechter Dankbarkeit erken-  
net haben/ was zu unserm Friede dienet/ und  
darumb hören wir von Krieg und Krieg Ge-  
schrey/ und allerhand Mord- Practicken/  
nicht allein aussen/ sondern auch innerhalb  
unsern lieben Vaterlands/ dadurch Kirchen  
und Schulen leichtlich verstöret/ der Lauff  
deines heiligen Worts verhindert/ das Land  
verheeret/ und alle gute Ordnung verstöret  
wird/ wo du nicht ins Mittel greiffest/ und  
Frieden gnädiglich verleihest.

Dieweil du aber gnädig/ barmherzig/ ge-  
duldig/ und von grosser Güte und Treue bist/  
und der Straff dich bald reuet/ So bitten  
wir herzlich/ du wollest allen listigen An-  
schlägen/ deren/ die Krieg im Sinn haben/  
und den Frieden hassen/ steuren und wehren/  
gute Mittel zum hochgewünschten Frieden

an die Hand geben/ die Herzen der Potenta-  
 ten die du in deiner Hand hast/ zur Einig-  
 keit neigen/ und alle Empörung mit deinem  
 gewaltigen Arm von uns abwenden/ den  
 Arm des Gottlosen zerbrechen/ deine Christ-  
 liche Kirche/ und alle Glaubens Genossen/  
 wo sie in der Welt zerstreuet sind/ wider alle  
 Pforten der Höllen beschützen/ den Leuchter  
 deines seligmachenden Worts nicht wieder-  
 umb von uns nehmen/ sondern uns/ unter  
 unserer Christlichen hohen Obrigkeit/ ein  
 stilles und geruhiges Leben führen lassen/in  
 aller Gottseligkeit und Erbarkeit.

Ach! Herr/ schone deines Volcks/ und  
 laß dein Erbtheil nicht zu schanden werden/  
 warumb wilt du lassen unter den Feinden  
 sagen/ wo ist nun ihr GOTT? Wir verlas-  
 sen uns auff dich/ der du kanst in einem Au-  
 genblick/ nicht allein die/ so wider uns seynd/  
 sondern auch die ganze Welt zu boden schla-  
 gen; Wir wissen nicht/was wir thun sollen/  
 sondern unsere Augen sehen nach dir / wir  
 stehen in diesem Hause für dir / denn dein  
 Name ist in diesem Hause/ und schreiben zu  
 dir/ so wollest du hören und erretten/ die  
 Einigkeit im Geist durch das Band des Frie-  
 dens erhalten/ Güte und Treue einander  
 begegnen/ Gerechtigkeit und Friede sich küs-  
 sen

sen/ Frieden seyn lassen innwendig in deinem  
Mauern/ und Glück in deinen Pallästen.

So wollen wir dir danken / so lang wir  
leben / und deinem Namen lobsingem / so lang  
wir hie seynd / Kindes Kind werden deine  
Werck preisen / und von deiner Güte sagen /  
Wir wollen kommen und schauen die Werck /  
daß du auff Erden solch Zerstörung anrich-  
test / den Kriegen steurest in aller Welt / Bo-  
gen zerbrichst / Speiß zerschlägst / und Wa-  
gen mit Feuer verbrennest. Wir wollen still  
seyn / und erkennen / daß du Gott bist / und  
Ehre einlegest auff Erden: Wir wollen  
deinen Namen rühmen / der du allein Wun-  
der thust / und mit Freudigkeit sagen: Die  
Güte des HErrn machts / daß wir nicht auff-  
gerieben seynd; Der HErr Zebaoth ist mit  
uns / der G D Z Z Jacob ist unser Schutz /  
Sela.

Das verleihe uns / O gütiger Gott umb  
Jesu Christi unsers Frieden-Fürstens wil-  
len / Amen.

Ein Gebet zu G D Z Z / umb zeitliche  
Güter.

**A**ch HErrre Gott / himmlischer Vater /  
der du mir mein Seel / Leib / Leben /  
Haab und Gut / und alles was mein  
ist / gegeben hast: Richte und ordne du / O

§8 Gebet umb zeitliche Güter.

Lieber GOTT im Himmel/ alles in meinem Hause/ in meinem Handel/ Stand/ Thun und Leben/nach deinem Göttlichen Willen/ dir zu Lob/ und jederman zu Willen und Nütze. Denn dir lebe ich/ dir gläube ich/ auf dich vertraue ich/ du wirst mich nicht verlassen/ dir befehle ich unter deinen Göttlichen Schutz und Schirm/ mich/ mein Weib und Kinder/ und all mein Haußgesind. Behüte uns für Sünden/ Schanden/ Feuer/ Wasser/ und für allem Vbel! Sende uns deine heilige Engel/ die uns behüten in all unserm Thun und Leben/ die uns leiten und führen den rechten Weg/ auff daß wir nichts reden/ thun/ oder gedencen wider dein heiliges Gebot und Willen/ sondern darnach leben/ dich ehren und loben immer und ewiglich/ Durch IESUM Christum deinen Lieben Sohn/ Amen.

Gebet der Haußväter und Haußmütter.

**A**llmächtiger/ barmherziger GOTT und Vater/ Ich dancke dir von Herzen/ daß du mir in den heiligen Ehestand geholffen/ ein fromm Gemahl / Kind und Gesind/ auch gesunden Leib / Ehr und Gut gegeben hast/ und bitte dich / verzeihe mir umb Christi willen/ daß ich solche deine Gaben

Haben bisher nie recht erkandt/ viel weniger  
 dafür gedanckt / sondern leider offtmals ge-  
 mißbraucht habe/ und regiere mich hinfort  
 durch deinen Heiligen Geist/ daß ich in mei-  
 nem Ehestandt friedlich/ keusch/ züchtig und  
 ohne ärgernuß lebe / meine Kindlein und  
 Gesind/ zu deinen Ehren und Wohlgefallen  
 aufferziehe/ ihnen mit heylsamen Ermahnun-  
 gen und guten Exempeln vorgehe. Gib ih-  
 nen auch ein gehorsam Herz / daß sie meine  
 Zucht und Straff annehmen/ und sich auch  
 darnach richten und bessern. Behüte uns  
 heut diesen Tag / und allezeit für Sünden  
 und Schanden/ und laß mich ja an meinen  
 Kindern kein Herzeleid sehen oder erleben.  
 Theile uns deinen Segen/ im Hauß/ auff dem  
 Feld/ und in unser Handthierung und Beruf  
 ferner mit/ und gib Gnade/ daß wir ihn mit  
 Danck annehmen / und zu deinen Ehren/  
 des Nächsten Lieb / und unser Nothdurfft  
 recht gebrauchen. Behüte uns für theurer  
 Zeit/ Pestilenz / und allem andern Unglück/  
 und verleihe uns unsere Gesundheit gnädig-  
 lich; Gib auch im Creuz und Leyden Be-  
 dult/ biß wir endlich aus allerley Anfechtung  
 erlediget / dort ewig selig werden/ Durch  
 IESUM Christum unsern HERRN/  
 Amen.

Gebet

## Gebet eines Kindes.

**G**ütiger Gott/ Himmlischer Vater/  
 der du mir geboten hast/ meinen leib-  
 lichen Vater und Mutter allzeit zu  
 ehren/lässest dir auch sonsten Dienst und Ge-  
 horsam/ umb deines lieben Sohns **IESU**  
**Christi** willen / gnädig gefallen / und wilst  
 solchen mit langem Leben und allerley Wol-  
 thaten und Segen belohnen: Ich bitte dich  
 aus Grund meines Herzen / du wollest mir  
 meine liebe Eltern / und alle so an ihrer statt  
 sind/ lange Zeit lassen leben/ sie behüten und  
 bewahren für allerley Kranckheiten/ für al-  
 lem Ubel und Schaden. Gib mir auch ein  
 verständig und gehorsames Herz/ daß ich ih-  
 nen/ und allen/ so über mich zu gebieten ha-  
 ben/ in gebührlicher Unterthänigkeit gehor-  
 che/ sie ehre mit That/ mit Worten und Ge-  
 dult/ auff daß ihr Segen über mich komme.  
 Hilff/ daß ich meines Vatters in seinem Al-  
 ter wiederumb könne pflegen/ und ihn nicht  
 betrübe/ so lang er lebet/ sondern ihm zu gut  
 halte/ ob er Kindisch würde/ und ihn ja nicht  
 verachte/ da ich gleich mit mehrern Gaben be-  
 gnadet/und geschickter wäre. Desgleichen/  
 daß ich meine liebe Mutter/die mich mit gros-  
 sen Schmerzen unter ihrem Herzen getra-  
 gen

gen/ und mit viel Mühe und Arbeit auffer-  
zogen hat/ nimmermehr betrübe noch verlas-  
se/ auff daß nicht ihr Fluch über mich komme.  
Auch bitte ich dich/ du frommer GOTT/ wo ich  
bisher meinen lieben Eltern ungehorsam  
und zuwider gewesen wäre/ du wollest mir  
solches vergeben/ umb deiner Barmherzig-  
keit willen. Rechne mir nicht zu die Sünd  
und Missethat meiner Jugend. Gedencke  
nicht meiner Ubertretung und Unwissen-  
heit; Laß mich aber meine Thorheit erken-  
nen/ und darüber Reu und Leid tragen/ mich  
mit wahrem Glauben und bußfertigem Her-  
zen zu dir bekehren/ und das Exempel mei-  
nes Heylands Jesu Christi fleißig einbilden  
welcher in seiner Jugend/ allen Kindern zu  
einem Gottseligen Fürbild / seinen Eltern  
unterthan war/ also hilff mir auch/ daß ich  
in Christlichem Gehorsam erfunden werde  
allezeit. O barmherziger GOTT/ behüte  
mich für gottloser Gesellschaft und leicht-  
fertigen Leuten/ daß ich nicht unter sie gera-  
the/ und wo sie mich locken/ daß ich doch mei-  
nem Fuß wehre/ und ihren Weg nicht wan-  
dele zum Verderben. Laß mich auffwach-  
sen/ daß ich zunehme an Weißheit/ Alter und  
Gnade/ bey dir meinem GOTT/ und allen  
Menschen/ Durch denselbigen deinen Sohn/  
unsern

unsern HERREN JESUM Christum/  
Amen.

## Gebet der Schüler

**D** Armherziger / Ewiger GOTT und  
Vater / Ich dancke dir von Grund  
meines Herzen / daß du mir fromme/  
getrewe Præceptores geben / und  
durch sie mich in deiner Furcht und guten  
Künsten bisher treulich hast aufferziehen  
und unterweisen lassen / und bitte dich / ver-  
gib mir alles / was ich mit Worten und Wer-  
cken wider sie gethan / sonderlich aber / daß  
ich mich ihres Fleißes wenig gebessert habe /  
und gib Gnade durch deinen Heiligen Geist /  
daß ich hinfort in meinem Studieren fleißi-  
ger sey. Behüt mich für böser Gesellschaft /  
laß mich nicht in Hoffart / Faulheit / oder an-  
dere Sünd und Schande gerathen / gib mir  
ein Gottfürchtig / demütig und züchtig Herz /  
auff daß ich an Gnade bey dir und den Men-  
schen täglich zunehme / auch endlich dir und  
meinem Nächsten diene. Bewahre meine  
liebe Præceptores, mit den Ihrigen / für al-  
lem Ubel / stärke sie an Leib und Seel / er-  
halte sie und meine liebe Eltern / ja auch alle  
andere / so mich in meinem Studieren för-  
dern / in gutem gesunden und langem Leben /  
Gib auch Gnade / daß ich ihre Straff und  
Zucht



Gebet der Schüler.

63

Zucht mit Danck annehme / und darwider  
nicht müre. Sonderlich aber dancke ich dir/  
daß du mich hieher an einen solchen Ort ge-  
bracht hast / da ich neben guten Künsten auch  
dein liebes Wort rein und lauter / und die  
hochwürdigen Sacramenta in ihrem rechten  
Gebrauch haben / hören und gebrauchen kan.  
Vnd bitte dich / gütiger Vatter / du wollest  
ob dieser und anderer Lande Kirchen / und  
derselben trewen Dienern / mit deiner gött-  
lichen Hand halten / und dem Teuffel nicht  
verstaten / daß er Verwü-  
stung anrichte : Gib mir / und allen Zuhörern  
deines Worts / die Krafft des heiligen Gei-  
stes / daß wir in deinem Erkentnis täglich  
zunehmen / auch darinn bis ans Ende ver-  
harren / und selig sterben / Durch IESUM  
Christum deinen Sohn / unsern HERRN  
Amen.

Gebet eines Gesindes.

**B**armherziger Gott / der du mich durch  
deines lieben Sohns IESU Christe  
theuer leyden und Sterben / von der  
ewigen Dienstbarkeit / von der Gewalt der  
Sünden / von der Obrigkeit der Finsternis /  
und von der grausamen Tyrannen des Teu-  
fels erlöset und gefrenet / zum Herrn über Tod  
und Hölle gemacht hast : Ich bitte dich / du  
wollest

wollest mir Gnad geben/das ich an meinem  
 Stande der leiblichen Dienstbarkeit/darein  
 du mich hie auf Erden nach deinem willen  
 und Wohlgefallen gesetzet hast/keinen Ueber-  
 druß gewinne/ und nicht erwan wider deine  
 Ordnung mit Ungedult murre/ auch andern  
 Leuten ihren höhern Stand nicht mißgönne/  
 sondern das ich solchen deinen Willen thue  
 von ganzem Herzen/mit gutem Willen/ und  
 nicht anders gedencke / als diene ich die  
 Gott im Himmel/ und nicht den Menschen  
 auff Erden/ So hilf/lieber Gott/das ich dir  
 dem höchsten HErrn im Himmel und auff  
 Erden / in wahrer Erkenntnis und rechter  
 Furcht diene / dich über alles liebe/all meine  
 Hoffnung und Seligkeit in dich setze/ in deinē  
 Geboten untadelich wandele: Darnach auch/  
 das ich meinen leiblichen Herren und Frauen  
 nicht allein den gütigen und gelinden/ son-  
 dern auch den wunderlichen ungeschlachten/  
 in Gedult gehorsam sey/ in allen Dingen/ die  
 nicht wider dich seyn / mit aller Furcht / in  
 Einfältigkeit meines Herzen / als Christo  
 meinem HErrn/ nicht mit Dienst allein für  
 Augen / als den Menschen zu gefallen/ son-  
 dern von Herzen Grund / umb deines Be-  
 fehls und Gebots willen. Gib Gnad/das ich  
 treu erfunden werde in allem / was mir be-  
 fohlen

fohlen ist / und eingethan wird / nichts ver-  
 wahrlose und zu schanden mache / auch keinen  
 Vnrath und Schaden durch Vnachtsamkeit  
 geschehen lasse. Darzu / daß ich mich fremb-  
 des Guts / so mir vertrauet / und unter die  
 Hände gegeben nicht lasse gelüsten / oder das-  
 selbige veruntrue. Bewahre mir meine Ge-  
 sundheit / stärke meine Gliedmassen und alle  
 Kräfte meines Leibs / Darzu begabe mich  
 mit Vernunft und Weißheit / daß ich meinen  
 Herren und Frauen ihre Arbeit könne ver-  
 sorgen / ihre Nahrung durch deine Göttliche  
 Hülffe bessern / auff daß sie durch meinen  
 Fleiß gesegnet / und in die Menge ausgebrei-  
 tet werden / und alles was ich thue und aus-  
 richte / daß es gereiche zu deinen Göttlichen  
 Ehren / und mir zu einer seligen Übung mei-  
 nes Glaubens / Vmb Jesu Christi deines  
 lieben Sohns willen / Amen!

Gebet / so man verreisen wil.

**Q** Umächtiger / gnädiger GOTT und  
 Vatter / ein beschützer aller die sich von  
 Herken auff dich verlassen / in deinem  
 Namen wil ich mich auff den Weg machen /  
 und mit Anrufung deiner Barmherzigkeit /  
 diese meine fürgenommene Reiß anfahen /  
 dann du bist mein GOTT / der du behütest allen  
 E  
 meiner

meinen Ausgang und Eingang/und richtest  
 meine Füße auff ebener Bahn/das sie nicht  
 gleiten. Ich bitte dich von Herzen/ du wollest  
 auff dieser meiner fürhabenden Reise/ mein  
 gnädiger Geleiter und Wegweiser seyn/mir  
 deine heilige Engel zugeben / und ihnen Be-  
 fehl thun das sie mich auff allen meinen  
 Wegen und Stegen für allem Unglück an  
 Leib und Seel behüten / mich auff rechter  
 Strassen führen / und an den Ort/ dahin ich  
 gedencke zu kommen / frisch und gesund hin/  
 und wiederumb zu den Meinen bringen/ da-  
 mit ich dich ferner hie zeitlich und dort ewig-  
 lich loben und dir dancken möge. Nun HERR  
 GOTT Vatter / in deine Hände befehl ich  
 mein Leib und Seel / und alles was mir an-  
 gehöret/dein heiliger Engel sey mein Gleits-  
 man / A M E N!

Dancksagung / wenn man frisch und  
 gesund wieder anheim gelanget.

**G**nädiger GOTT und Himmlischer  
 Vatter / Ich dancke dir von Grund  
 meines Herzen / das du mich meine  
 fürgehabte Reiß hast glücklich lassen voll-  
 bringen/ und mich/ durch deiner lieben Engel  
 Schutz / mit Freuden wiederumb zu den  
 Meinen

Meinen gebracht/und für allem Ubel/Irr-  
 thumb und Feindschafft väterlich bewahret/  
 daß ich nicht von Räubern und Mördern blit  
 überfallen und umgebracht/ oder von wilden  
 Thieren zerrissen/ oder sonst in Wassers-  
 Noth und andern Gefährlichkeiten/ ein Arm  
 oder Bein zerbrochen und beschädigt bin: In  
 Summa/daß ich(wie der junge Tobias/durch  
 den Raphael) frisch und gesund hin und her  
 begleitet worden. Dieses alles hab ich deiner  
 väterlichen Vorsorge und Allmächtigen  
 Schutz zu danken/und bitte von Herzen/die  
 wollest mich und die meinen auch forthin in  
 deinen Schutz nehmen/behüten/und an Leib  
 und Seel gnädiglich erhalten/umb Christ  
 Jesu willen/ A M E N!

Gebet / wenn es sehr wittert / donnere  
 und blitzet.

**H**ochmächtiger und starcker GOTT  
 im Himmel und auff Erden/aus die-  
 sem deinem jezigen donnern und bli-  
 zen werden wir erinnert/und erkennen/ daß  
 du über uns sündige Menschen sehr ornig  
 bist / darumb du uns auch durch solchen  
 Schall / für welchem alle Creaturen zittern  
 und erschrecken müssen / als durch die rechte  
 Buß-Glocke/zur Erkenntnis unserer Sünden  
 E z und

und zur wahren Busse lockest / damit wir  
 nicht mit der gottlosen bösen Welt mögen  
 verdammt werden. Du bist ein mächtiger  
 Gott / und gewaltiger HERR / daß du auch /  
 wo du wolltest recht verfahren / mit einem  
 einigen Donnerschlag oder Blitz / die ganze  
 Welt in einem Augenblick verderben könntest /  
 aber wir fallen auff die Knie unsers Herzen /  
 und bitten demütiglich / laß deinen grimmigen  
 Zorn / der wider die Sünde wie ein Feuer  
 brennet / und niemand leschen kan / fallen und  
 sincken / erbarme dich unser / verschone unser /  
 erhebe über uns dein gnädiges Angesicht / und  
 sey uns barmherzig / bewahr unser Leib und  
 Leben / Hauß / Hoff / Stad und Land / unser  
 Haab und Gut / und alles was wir haben /  
 auch die Früchte auff dem Lande / für Hagel /  
 Schlossen / Anzündung des Wetters / für  
 grossen Wasser-Flüssen / und für allem  
 Schaden / Behüte uns auch für einem bösen  
 schnellen Tod / und verleihe gnädiglich / daß  
 viel Sünder durch dein Wort / Donner und  
 Blitzen / von gottlosen Wesen und Leben ab-  
 geschreckt / sich von Herzen zu dir wenden und  
 Lehren mögen / alle Stunden und Augenblick  
 an deine herrliche Zukunfft des jüngsten Ge-  
 richts gedenden / und bereit seyn dich mit  
 Freuden zu empfangen / und mit dir zur ewigen  
 Freude eingehen / Amen.

Ach

Danckſagung nach vergangenem Wetter. 69

Ach H E R R / erhöre! Ach H E R R / ſey  
uns armen Sündern an Leib und Seel / hie  
in dieſem / und im zukünfftigen Leben / gnädig  
und barmherzig! Amen.

Danckſagung zu GOTT / nach glück-  
lich vergangenem Wetter.

**A**lmächtiger GOTT / Himmlischer Vat-  
ter / der du geſagt haſt im 50. Psalm  
Kuffe mich an in der Noth / ſo wil Ich  
dich erretten / und du ſolt mich preiſen; Wie  
ſagen dir von Grund unſerer Herzen Lob  
und Danck / daß du unſer Gebet gnädiglich  
erhöret / und diß zornig Wetter alſo haſt ver-  
gehen laſſen / daß uns dadurch an Leib und  
Seel kein Schad iſt geſchehen: Damit du  
abermal dein getrues Herz / daß du nicht mit  
uns nach unſern Sünden handeln wolleſt /  
und uns nicht nach unſer Miſſethat zu ver-  
gelten begehreſt / haſt zu erkennen gegeben.  
Verleihe uns / barmherziger Vatter / umb  
deines eingebornen lieben Sohns JEſu  
Chriſti willen / daß wir uns ob ſolchen deinen  
zumal ernſtlichen und vätterlichen War-  
nungen / beſtändiglich beſſern / in deiner  
Furcht hinfüro leben / und auff die Zukunfft  
deines lieben Sohns (da die Elementen für  
Hitz ſchmelzen / und die Erden und die Meer /

die darinnen sind/ verbrennen werden) uns  
gefast und bereit machen / damit wir Ihm  
mit Freuden entgegen ziehen / und den neuen  
Himmel / in welchem Gerechtigkeit wohnen  
wird / einnehmen / und mit dir in deiner seligen  
Anschauung ewiglich besitzen mögen : Durch  
denselben deinen lieben Sohn / unsern HERRN  
und Heyland IESUM Christum / A M E N.



Folgen die Hohen = Fest Gebete.

I.

**Von der gnadenreichen Geburt**  
unsern lieben HERRN und Heylandes  
IESU Christi.

**A**lmächtiger / ewiger / barmherziger  
GOTT und Vater unsern HERRN und  
Heylandes IESU Christi / wir sagen dir  
Lob und Danc / von gankem Grund unsern  
Herzen / daß du deinen eingebornen Sohn /  
unsern HERRN IESUM Christum / von der  
reinen Jungfraw Maria hast Fleisch an-  
men / und wahren Menschen / umb uns Men-  
schen / und unser Seligkeit willen / lassen ge-  
boren werden / auch in demselben deine un-  
ausprechliche Liebe gegen das ganze ver-  
dampte und verlorne menschliche Geschlecht  
erwiesen.



erwiesen/ die du höher und mehr gegen demselben nicht hettest erweisen können. Was sind doch wir arme Kinder und Würmlein/ daß du uns mit solcher unaussprechlichen Liebe hast angesehen/ und da wir von wegen der Sünde/ in welche wir durch Adams Fall gerathen/ anders nicht denn den zeitlichen Tod/ neben der ewigen Verdammuß verdienet/ und nicht würdig waren/ daß wir unsere Augen gegen dir auffhüben / gleichwol so viel an uns gewendt/ und umb unser Seligkeit willen gethan? Aber was sollen wir sagen? Du hast nicht unser Unwürdigkeit und Missethat / sondern deine unermessliche Barmherzigkeit bedacht/ und Gnad für Recht gehen lassen. Derowegen wir dir unsterblichen ewigen Danck zu sagen schuldig sind/ und deiner Güte nimmermehr verdanken und verloben können. Wir erkennen unsere Unwürdigkeit / Missethat / Sünde/ und grosse Schuld: Preisen aber hergegen deine unaussprechliche Barmherzigkeit / und bitten durch deinen eingebornen Sohn/ unsern einigen Heyland und Seligmacher/ von der Jungfrauen Maria geboren/ du wollest uns umb desselben deines allerliebsten Sohns/ des newgeborenen Jesuleins willen gnädig seyn/ unser verschonen/ und deinen gerechten

Zorn nicht wider uns gehen und anbrennen/  
sondern umb desselben willen / sincken und  
fallen lassen. Wollest dir auch hinfort / wie  
du bißher gethan / eine ewige Kirche aus dem  
Menschlichen Geschlechte / und also auch aus  
unserm Mittel allhier in diesen Landen und  
Fürstenthümen samten / derselbigen bewoh-  
nen / und wider alles Unglück in diesen ze-  
fährlichen Leufften schützen und beschirmen /  
auch alles was derselben entgegen ist / aller-  
gnedigst abwenden: Auff daß Leute in die-  
sen Zeiten / und für dem Jüngsten Tag: ü-  
berbleiben / welche die selige Menschwerdung  
und Geburt deines lieben Sohns **JESU**  
Christi allzeit verkündigen und preisen. Wol-  
lest auch gleicher gestalt die Weltliche Herr-  
schafften / und insonderheit das ganze hoch-  
löbliche Haus zu Sachsen / dir lassen befoh-  
len seyn / zu ihrem Regiment Gnad and Se-  
gen verleihen / daß wir darunter in stiller  
Ruhe / friedlich leben / und ein jeglicher seines  
Beruffs abwarten / und dir in Heiligkeit und  
Gerechtigkeit / so dir gefällig / sein lebenslang  
dienen möge.

Wollest auch in gemein dich unser aller er-  
barmen / und uns der frölichen Geburt dei-  
nes lieben Sohnes **JESU** Christi theilhaff-  
tig machen / durch deinen Gnaden Geist re-  
gieren

gieren/ damit wir im Glauben und Erkennt-  
 niß deines lieben Sohns/ unsers Heylands  
 Jesu Christi/ täglich wachsen und zunehmen  
 in allen Nöthen und Anfechtungen uns der-  
 selben trösten / und endlich in seiner Gnade  
 seliglich entschlaffen / und also das Ende des  
 Glaubens / das ist / der Seelen Heyl und Sel-  
 ligkeit erreichen / durch Jesum Christum  
 deinen lieben Sohn / welcher mit dir und dem  
 Heiligen Geiste herrschet und regieret / wahr-  
 rer Gott in alle Ewigkeit / Amen.

II.

## Am Neuen Jahrstage.

**H**err Jesu Christe / ich dancke dir von  
 Grund meines Herken / für deinen al-  
 lersüßesten Namen Jesus / damit du  
 dich in deiner Beschneidung hast nennen las-  
 sen : O mein Herr Jesu / du heist ja wohl  
 billich **JESUS** / das ist / ein Helfer und  
 Seligmacher / und führest den Namen mit  
 der That : Denn du hast ja redlich geholffen /  
 und hilffst noch täglich mit Rath und That /  
 und machest / dein gleubiges Volck selig von  
 allen ihren Sünden. Ja / Herr Jesu / es ist  
 in keinen andern Heil / und ist uns auch kein  
 ander Name gegeben / darinnen wir sollen  
 selig werden : Ich habe keinen andern / ich  
 weiß keinen andern / ich will keinen andern / es

E 5

ist

ist auch kein ander/ der mich selig machen kan/  
denn du mein Heyland alleine. Denn von  
dir zeugen alle Propheten/ daß durch deinen  
Namen/ alle die an dich glauben/ Vergebung  
der Sünden empfangen sollen. Und wenn  
ich ansehe die Exempel der Alten/ und mer-  
cke sie/ so finde ich/ daß nie keiner verlassen  
worden ist/ der auff dich getrauet hat.

Derhalben komm ich auch zu dir/ HErr  
mein Heyland/ Ja ich komm zum Newen-  
Jahr zu dir/ bringe und bekenne dir in rech-  
ter ernster Reu und Leid/ alle meine Sünde/  
darinn ich empfangen und geboren bin / und  
damit ich diß vergangene Jahr/ und von Ju-  
gend auff gesündigtet/ und deinen Vater er-  
zürnet habe. O JEsu/ du ewiger Seligma-  
cher/ wie bin ich von Natur so ein unseliger  
Mensch/ und wie groß und ungehewer ist  
meine Sünde für deinem Vater/ welches da-  
raus erscheinet/ daß mir sonst niemand hat  
helffen können/ denn du ewiger Sohn Got-  
tes alleine.

O du ewiger Helffer/ wie gar groß ist dei-  
ne Hülffe: Ach mein HErr JEsu/ wie viel  
hat es gekostet/ meine Seel zu erlösen? O  
freundlicher/ O lieber/ O gütiger / O süßer  
HErr JEsu/ voller Güte und Gaben/ voller  
Gnad und Wahrheit/ Ich bitte dich umb dei-  
nes

nes süßen Namens willen / erbarme dich  
 mein / und nimm von mir / was mein ist / nem-  
 lich / die Sünde / Und gib mir zum neuen  
 Jahr / was dein ist / nemlich / deinen grossen  
 neuen Himmel - Trost / Vergebung meiner  
 Sünden / deinen Heiligen Geist / und das e-  
 wige Leben. O gürtiger HERR JESU /  
 sey gürtig und gnedig mir armen Sünder:  
 O barmhertziger HERR JESU / erbarm dich  
 über mich elenden Missethäter: O süßer  
 HERR JESU / tröste mich durch die Süßig-  
 keit deines Namens: O freundlicher HERR  
 JESU / thue mit mir nach der Freundlichkeit  
 deines holdseligen Namens. O JESU / du  
 einziger Heyland / sey auch mein Heyland:  
 O JESU / du einziger Trost der Seelen / Trö-  
 ste und erquicke auch mein Hertz / und laß  
 mich in dir allzeit Trost und Leben / Friede und  
 Freude empfinden.

HERR JESU / du Schöpffer aller Din-  
 ge / schaffe auch in mir zum lieben neuen Jahr  
 ein neues Hertz / und gib mir einen neuen  
 gewissen Geist / daß ich keine alte Sünde /  
 ja auch keinen Vorsatz ferner zu sündigen /  
 ins neue Jahr bringe. Gib / daß ich sters für  
 Augen habe die grosse Treue / die du an mir  
 gethan hast / und aus Liebe gegen dir / mit dem  
 neuen Jahre / ein neues Leben anhebe. O du  
 frommer

frommer HERR Jesu / dir ergeb ich mich  
 ganz und gar / mit Leib und Seele / und mit  
 allem was ich habe : Du solt diß künfftige  
 Jahr und allezeit meine einige Zuflucht / mein  
 einiger Schutz und Schirm seyn. Behüte  
 mich für Abgötterey / und Verachtung deines  
 Worts / und der heiligen Sacrament :  
 Bewahre mich für Pestilenz / und schädlichen  
 Seuchen / für Feyer und Wassersnoth / für  
 Krieg und Aufruhr / für Hader und Mordt /  
 für Sünden und Schanden / für Feind-  
 schafft / und allem Elend : Segne Kirchen  
 und Schulen / segne Obrigkeiten und Nahr-  
 ungen : Lindere alle Beschwerung und Theu-  
 rung : Mein Herr / und mein Helffer / lehre  
 mich allezeit thun nach deinem Wolgefallen /  
 und dein guter Geist führe mich auff rechter  
 Bahn. Führe und leite mich allezeit durch  
 deinen Heiligen Geist / daß ich wandele im  
 Glauben / und in der Liebe / in Friedfertig-  
 keit / in Gottseligkeit und Erbarkeit / in Ge-  
 dult und Hoffnung / in Sanfftmuth und De-  
 mut. Wenn ich sündige / so züchtige mich vä-  
 terlich : Wenn mich meine Sünde ängsten /  
 so erquicke mich : Wenn mich der Satan an-  
 sicht / so tröste mich : Wenn mich die Welt  
 verfolget / so nimb du mich auff : Wenn mich  
 mein Fleisch und Blut überwältigen will / so  
 stärke

Stärke mich : Wenn ich gehe / so leite mich :  
 Wenn ich stehe / so halte mich : Wenn ich un-  
 wissent bin / so lehre mich : Wenn ich irre / so  
 bringe mich wieder zu recht : Wenn ich falle /  
 so richte mich wieder auff : Wenn ich betrübe  
 bin / so erfreue mich : Wenn ich in Nöthen  
 bin / so errette mich : Wenn ich krank bin /  
 so sey mein Arzt : Wenn ich matt und mü-  
 de werde / so labe und erquickte mich : Wenn  
 ich alt und schwach werde / so hebe und tra-  
 ge mich : Wenn ich hungrich werde / so spei-  
 se mich : Wenn ich durstig bin / so träncke  
 mich : Wenn ich nackend und bloß bin / so be-  
 kleide mich : Wenn ich verachtet und ver-  
 lassen werde / so nimb du dich meiner an :  
 Wenn ich von hinnen scheiden sol / so verlei-  
 he mir ein seligs Stündlein / und laß dir  
 meine Seel befohlen seyn / Amen / du süßer  
 Herr Jesu / Amen

III.

Von der frölichen Auferstehung un-  
 sers lieben Herrn und Heylands

Jesu Christi.

**A**lmächtiger / ewiger / barmherziger  
**G**OTT / und Vater unsers getreuen  
 Herrn und Heylands Jesu Christi /  
 der du ein unerschöpflicher Brunnquell alles  
 Guten bist : Wir arme elende Kinder dan-  
 cken

klen dir von Grund unsers Herzens/ daß du  
 deines eingebornen Sohns nicht verschonet  
 hast/ sondern umb unser Sünde willen da-  
 hin gegeben/ und am dritten Tage von den  
 Todten/ umb unser Gerechtigkeit willen/ er-  
 wecket hast. Wir danken dir auch / aller-  
 gernewester Herr und Heyland Jesu Chri-  
 ste/ daß du dich selber in unser Elend ge-  
 steckt / unser Schuld und Missethat auff  
 dich gezogen/ durch dein Blut und Todt da-  
 für gebüffet/ durch deine fröliche Auff-  
 stehung/ dem Tode seine Macht genommen/  
 Gerechtigkeit/ Leben und Seligkeit wieder-  
 bracht hast/ und bitten deine Grundlose  
 Barmherzigkeit / du wollest solche deine  
 himmlische und unaussprechliche Schätze  
 und Wohlthaten an uns armen Würmlein  
 nicht verlohren seyn / sondern durch festen  
 Glauben/ in zerknirschten und zerschlagenen  
 Herzen/ uns derselben theilhaftig werden/  
 seyn und bleiben lassen. Wollest dir auch/  
 vermöge deiner unselbaren Zusage/ für und  
 für aus dem Menschlichen Geschlechte/ und  
 also auch in diesen Landen und Gemeinen  
 allhier / eine ewige Kirche sammeln und er-  
 halten: Wollest trewe Arbeiter in deine  
 Erndte senden/ und aller falschen Lehr und  
 Irrthumb steuren und wehren: Alle Christ-  
 liche



liche Herrschafften und Obrigkeiten / insonderheit aber das ganze hochlöbliche Hauß Brandenburg / dir lassen befohlen seyn / in deinem gnädigen Schutze erhalten / und für allem Ubel behüten. Auch wollestu dich über den Haußstand / Vater / Mutter / Kinderlein / Gesinde / und männiglichen unter uns erbarmen / mit deiner himmlischen Gnade uns beywohnen / fürs Teuffels Trug und List / für Sünden und Schanden behüten / die Früchte auff dem Lande gnädiglich wachsen lassen / das tägliche Brod bescheren / und Gnad verleihen / daß wir durch deinen Tod und Auferstehung endlich das Ende unsers Glaubens / das ist / der Seelen Heil und Seligkeit davon bringen / Der du mit dem Vater und Heiligem Geist lebest und regierest / wahrer Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit Amen.

Herkliche Betrachtung der Geistlichen  
Ausführung aus der Egyptischen Diensta-  
barkeit des Hellschen Pharaonis /  
aus dem 12. Cap. 2. Mos. und 1.  
Cor. 5. v. 7.

**D**Allergnädigster Gott / Mildreicher  
Himmlicher Vater / wir deine Kinder  
begehen am heutigen Tage mit gro-  
ßen

sen Fremden das herrliche und Gnadenreiche  
 Fest der Heiligen Ostern Neues Testaments  
 zur seligen Erinnerung der hohen Wohltha-  
 ten/ so dein lieber Sohn/ Iesus Christus/  
 in dem Werck der Erlösung uns erzeiget  
 hat. Denn haben die Juden am Osterfest  
 ihrer vorigen schweren/ aber doch leiblichen  
 Dienstbarkeit und mächtigen Ausführung  
 aus Egypten müssen eingedenck seyn: Ha-  
 ben sie sich müssen erinnern/ daß der Würge-  
 Engel für ihren Häusern ungeschadet müs-  
 sen fürüber gehen/ nach dem ihre Thürpfos-  
 ten mit den Blut des Lämblein bestrichen  
 gewesen! Warumb wolten wir so unver-  
 gessen sein und nicht gedencen an das Geist-  
 liche Diensthaus/ darinnen wir zuvor ge-  
 stecket. Ach freylich waren wir in einem  
 rechten Egypten! an einem finstern Ort/ wir  
 waren gefangen im Diensthaus des Teuf-  
 fels/ des Hellsichen Pharaonis / denn wir  
 waren von Natur Kinder des Zorns und  
 deine Feinde/ wir waren weyland Finster-  
 nüß/ und lagen gefangen unter frembder  
 Obrigkeit. Gefangen lagen wir im Dienst-  
 haus der Sünden/ denn wir sind Knechte  
 der Sünden/ und werden alle von Natur  
 in Sünden empfangen und gebohren / Ja  
 wir stacken im Diensthaus des Todes und  
 der

der Hellen / denn der Todt ist der Sünden  
Gold / und auff den Todt folget die Ewige  
Verdamnuß. Ach lieber Gott! Da war  
Noth / da war Arbeit / da war Jammer / nie-  
mand konte uns von diesen schweren Joch  
erretten / kein Mensch war zu finden / der sich  
über uns erbarmet / und uns aus diesem Hel-  
lischen Kercker geholffen hette / biß endlich der  
grosse Prophet / so an Moses statt verordnet /  
ins mittel kam / welcher alle unsere Feinde  
überwandt / und sie zwang / daß sie uns  
musten loß lassen und wieder auff freyen Fuß  
stellen. Der hat uns nun aus dem Dienst-  
hause des Teuffels / der Sünden / des Todes  
und der Hellen gewaltiglich geführet / Er hat  
die Macht genommen dem / der des Todes  
Gewalt hatte / daß ist / dem Teuffel; Aus dem  
Diensthause der Sünden hat er uns ge-  
führet / denn an ihm haben wir die Erlösung  
durch sein Blut / nemlich / die Vergebung  
der Sünden; Vom Tode und der Hellen hat  
er uns erlöset / denn er ist dem Tode eine Giffte  
und der Hellen eine Pestilenz worden / daß  
wir nun mit Paulo getroßt sagen können:  
Wir sind gewiß / daß weder Todt noch Leben /  
weder Engel noch Fürstenthumb / noch Ge-  
walt / weder Gegenwertiges noch zukünfft-  
iges / weder Hohes noch niedriges / noch keine

andere Creatur mag uns scheiden von der Liebe Gottes/ die in Christo Jesu ist unserm Herrn. Wer wolte nun so Gottloß seyn/ und solche grosse Wohlthaten aus dem Sinn schlagen/ und nicht einmal daran gedencken; Ja nicht allein sollen wir daran gedencken/ sondern auch dir dem Allerhöchsten Gott dafür von Herzen Lob und Danck sagen/ aller- massen/ wie die Kinder Israel bald nach ihrer Außführung aus Egypten dir zu Ehren ein schönes Dancklied gesungen/ und dich damit gelobet haben: Also gebühret uns auch des Danckens nicht zu vergessen / sondern mit schönen Psalmen dich unsern Gott zu rüh- men/ dieweil du allein der bist/ der da tödtet und lebendig machet / der in die Hölle und wieder heraus führet; So sey demnach ge- lobet Gott der Vatter/ der seinen geliebten Sohn in die Welt gesendet / daß er für uns arme Menschen leiden und sterben/ auch von den Todten wieder auferstehen solte/ damit wir durch solch sein heiliges Verdienst zur verlohrenen Erbschafft des ewigen Lebens möchten kommen und gelangen; Gelobet sey **G O T T** der Sohn / welcher solch hohes Werck au ff sich nehmen/ umb unserer Misse- that willen sich verwunden/ und umb unserer Sünden willen zuschlagen lassen/ auch nun-  
mehr

Von der Auferstehung Christi. 83

mehr umb unserer Gerechtigkeit willen von den Todten wieder auferstehen wollen. Gelobet sey der Heilige Geist/ welcher zu solcher unserer Erlösung treulich geholffen auch schon längst in heiliger Schrift uns darmit geröstet hat.

Gelobet sey die Heilige Dreyfaltigkeit/ welche so ein heilsames Mittel unserer Erlösung erfunden. Hierüber müssen sich freuen und frölich seyn alle/die nach Gott fragen/ und die sein Heil lieben/ müssen sagen alle sampt: Der Name des HERRN sey hochgelobet/ von nun an bis in Ewigkeit/ Amen/ Amen/

IV.

Von der Siegreichen Himmelfahrt  
unseres HERRN Jesu Christi.

**D** HERR Jesu Christe/ ewiger Sohn Gottes/ Heyland aller Welt/ König Himmels und der Erden/ großmächtigster Siegherr und Ueberwinder aller unserer Feinde/ der du nach vollbrachtem Werk der Erlösung von den Todten erstanden/ dich ganzer vierzig Tage lang/ durch mancherley Erweisung lebendig erzeiget/ deinen Jüngern/ weß sie sich verhalten solten/befehl gethan/dieselben gesegnet/und also in ihrer Gegenwart/ da sie solches mit Verwunderung ange-

ansehen/ gen Himmel gefahren: Du hast die Gefängniß gefangen geführet / und den Menschen Gaben gegeben: Du hast außgezogen die Fürstenthumb und Gewaltigen/ und sie schaw getragen öffentlich/ und einen Triumph auß ihnen gemacht/ durch dich selbst: Dir ist alle Gewalt gegeben/ im Himmel und auff Erden: Du bist gesetzt zur Rechten deines ewigen Vaters/ im Himmel / über alles was genennet mag werden / nicht allein in dieser Welt/ sondern auch in der Zukünfftigen: Alles ist unter deine Füße gethan/ und bist das Haupt der Gemeine über alles: Nun ist die Handschrift außgetilget/ so wider uns war/ das Urtheil der Verdammniß auffgehoben/ und all unsere Schuld mit deinem thewren Blut außgelescht / die grawsame Feinde / Teuffel und Todt/ sind gebunden/ und überwunden.

Solchen deinen herrlichen großmächtigen Sieg und Überwindung/ rühmen und preisen wir billich / sagen dir auch für alle deine hohe und unaußsprechliche Wohlthaten von Grund unsers Herzen Lob und Danck/ und bitten demütiglich/ du wollest/ als unser ewiger Hoherpriester/ bey deinem himlischen Vater/ uns arme sindhafftige Menschen/ für und für vorbitten/ auff daß wir durch dein Blut und  
 Tod/

Todt/von Schuld und Pein loßgezehlet/dem gerechten Zorn Gottes / und dem ewigen Verderben entrinnen mögen. Wir sind je deines himlischen Vatters Kinder/vermöge deiner selbst eigenen Wort/welche aus deinem holdseligen Munde geflossen: Ich fahre auff zu meinem Vater/ und zu ewrem Vater/zu meinem Gott/ und zu ewrem Gott. Sende deinen Heiligen Geist / den Geist der Wahrheit/ den Höchsten Tröster/in unsere Herzen/ der uns lehre und führe / tröste und stercke/ auff daß wir an deinem seligmachenden Wort fest hangen / und durch Schalckheit und Teuscheren der Menschen/ uns nicht erschleichen noch verführen lassen.

Die weil du aber/ allergetrewester Herr/ nicht abwesend/sondern gegenwertig/als unser ewiger und Himlischer König/als bitten wir dich herzlich / du wollest dein Volck/ welches du ganz herrlich erlöset hast/als dein schönes Erbthiel / mit deiner Allmächtigen Hand/wider den Satan und alle Feinde gewaltiglich schützen/ uns nicht Wänsen lassen/ bey uns bleiben biß an der Welt Ende/und bey deinem Worte/und dem rechten Brauch der heiligen Sacrament / gnedigst erhalten: Trewe Arbeiter in deine Erndte senden/deinem Donner die Krafft/und also zu ihrer Arbeit

beit reichen Segen geben / auff daß sich die  
 Sünder zu dir bekehren / und ihrer viel zu dei-  
 nem ewigen Reich versamlet und gebracht  
 werden. Laß dir O H E R R in deinen  
 Schutz befohlen seyn / das Welliche Regi-  
 ment / in diesen ganz gefährlichen zeiten:  
 Sonderlich aber unsere gnedigste und gne-  
 dige Herrschafft / die hochlöbliche Fürsten zu  
 Brandenburg / zu sampt J. S. G. Gemahlin /  
 Junger Herrschafft und Frewlin / gib ihnen  
 ein seliges Regiment / langes Leben zeitliche  
 und ewige Wolfahrt.

O H E R R J E S U Christe! Sohn des  
 Allerhöchsten / hilf gnediglich / daß deine sieg-  
 reiche Himmelfahrt / uns allen eine stetige  
 Anmahnung sey / damit wir Herzen und  
 Augen vom irdischen und vergenglichen in  
 dieser Welt / wegwenden / und allein nach dem  
 was droben ist / nach dem Ewigen und Himm-  
 lischen trachten. Denn du H E R R schenck-  
 est uns deinen Heiligen Geist darumb / daß er  
 unser Unterpand und Siegel der Gerechtig-  
 keit sey / und da gegen setzest du unser Fleisch  
 und Blut / GOTT an die Seiten / zu einer ge-  
 wissen Versicherung / daß wir nach diesem  
 Leben / zu dir in die Himmlische Frewd und  
 Seligkeit kommen sollen / sampt dem Vater /  
 und



und Heiligem Geiste / hochgelobt in Ewig-  
keit / Amen.

Ein andere Dancksagung und Andacht  
vom Delberge.

**D**u dancke dir / O HERR IESU Chri-  
ste / du gewaltiger Triumphirender  
Siegts Herr / daß du eben den Ort zu  
deiner Himmelfarth hast außerlesen wollen /  
an welchem du in deiner Passion zu allererst  
einen bitteren herben Kampff gekämpffet / mit  
dem Tode gerungen / und Blutigen Schweiß  
geschwitzet hast. Am Delberge bey Bethania /  
ist dazumal dein Trawerhaus und Elends-  
thal gewesen / da du recht in Gethsemane ge-  
nothpesset und gekältert worden / in der Käl-  
ter des Zorns Gottes / welche du allein treten  
müssen. Wie sich aber an dem Ort / deine euf-  
ersten Schmerken / die du O HERR IESU  
umb unsert Willen erlidten / angefangen; So  
fehlet sich auch da nun hinwiederumb deine  
Frewde an: Denn von dannen gehest du  
ein / in den ewigen Frewden Saal / uns damit  
zu lehren / daß es mit uns auch also zugehen  
sol; Unser Bethania und Trawerhaus solle  
endlich unser Eingang zur Frewde werden.  
Weil du denn unser Elend an dem Ort ge-  
segnet / daß / wenn es uns schon an einem Ort  
sehr übel gehet / daß wir Franck / Arm / Elend /

oder in grossen Engsten und Schmerken liegen/so hilff daß wir darumb nicht kleinmützig werden sondern gewiß dafür halten/eben an dem Ort/da das Leyden und die Schmerken an grösssten seyn werden/ daß es uns allda zu einem seligen und frölichen Ende hinwieder gedene. Und ob zwar kein grosser Schmerz uns begegnen kan/ als die Todes Angst in Sterbensnöthen/ da uns auch der kalte Angstschweiß/ wie dir aus zubrechen pfleget/ so trösten wir uns doch hiermit/ daß du dadurch unser Creuz am Delberge gesegnet hast/ und hoffen es werde bald ein fröliches/und erwünschtes Ende nemen Drum O frommer Heyland/ wie dein Bethania dir leylich ein Eingang zum Himmel worden/ also laß auch insonderheit mein Siechbet/ mein Trawr.Hauß/ mir ein Delberg seyn / von welchem ich sanfft in Himmel fahre: Lindere mir die Todes Qual/ und laß meine Seele sanfft und freudig/aus diesen Tränen Thal/ zu dir/ in den Himmlischen Freuden.Saal abscheiden/ da ich von aller Trübseeligkeit / Jammer und Elende ruhen und liebliches Wesen zu deiner Rechten / immer und ewiglich haben werde; Dieses wollestu thun wegen deiner Siegreichen Auffarth/dafür ich dir nochmals

Lob.

Lob und Dancksage von nun an bis in Ewigkeit/ Amen.

v.

Auff das H. PfingstFest.

**A**lmächtiger/ Ewiger GOTT/ Barmherziger Vater/ unsers einigen HERRN und Heylandes JESU Christi/ wir arme Kinderlein danken dir von ganken grund unsers Herzen/ daß du auff dieses heilige PfingstFest/ vom Himmel herab dich offenbahret/ und den Heiligen Geist sichtbarlich zu Jerusalem über die Apostel ausgegossen/ und hiemit bezeuget hast/ daß du durch Krafft und Wirkung des Heiligen Geistes/ durch das Predigamt der Aposteln/ und aller reiner heilsamen Lehrer/ dir aus dem verdampften und verlohrenen Menschlichen Geschlechte / eine ewige Kirche und Gemeine samlen: Unsere Herzen erleuchten/ befehren/ gleubig/ heilig/ und ewig selig machen wilt/ dieselben auch durch deinen H. Geist/ regieren/ daß sie dich allein erkennen/ ehren/ und preisen. Wir bitten dich / lieber himmlischer Vater/ durch JESUM Christum/ deinen einigen Sohn/ unsern Heyland und Seligmacher/ Du wollest deinen Heiligen Geist/ auch heutiges Tages/ und hinfüro/ in unsere Herzen ausgiessen/ dieselben rein schaffen/

S 5

ernew

ernewern / gewies und bestendig machen:  
 Verwirff uns HERR nicht von deinem An-  
 gesicht / und nim deinen Heiligen Geist nicht  
 von uns / Tröste uns wieder mit deiner Hülff-  
 fe / und laß uns deinen fremdigen Geist / bey  
 deinem Wort / Wahrheit / und allein seligma-  
 chenden Glauben bestendig erhalten. Steure  
 und wehre auch allen Irrgeistern / so uns von  
 dir / deinem Wort und Wahrheit / auff der thö-  
 richten und verderbten Vernunfft Gedan-  
 cken / und des Satans Holzwege ableiten  
 wollen. Regiere durch denselben Geist / alle  
 Christliche Obrigkeiten / und insonderheit  
 das ganze hochlöbliche Hauß Brandenburg /  
 sambt den Rätthen zu Hofe / und in der Stad /  
 verleihe ihnen langes Leben / Gesundheit /  
 friedliche und glückselige Regierung : Leite  
 und führe auch durch deinen Gnaden-Geist /  
 aller Haußväter Mütter / Kinder und Ge-  
 sinde Herzen / daß sie dich für Augen haben /  
 in ihrem Veruff und Stande gottselig leben /  
 in Gerechtigkeit und Heiligkeit / so dir gefällig  
 ist / durch Hülffe und Beystand des Heiligen  
 Geistes / ihr lebenslang dir dienen : Und hilf  
 uns allen mit einander durch deinen Geist /  
 daß wir in deiner Erkännuß / Glauben /  
 Furcht / Liebe / Keuschheit / Keinigkeit / Nüch-  
 terkeit / Mäßigkeit und Wahrheit zunehmen /  
 und

und endlich das Ende unsers Glaubens/ das  
ist/ der Seelen Heil und Seligkeit erreichen  
und darvon bringen/ durch Jesum Christum/  
der mit dir und dem H. Geiste lebet/ und  
herrschet in alle Ewigkeit/ Amen

Dancksagung für die Ausgiessung des  
H. Geistes über die Apostel/ nebenst herkli-  
cher Anrufung/ umb desselben Er-  
leuchtung und Heili-  
gung.

**D**u dancke dir / O du Heiliger Höhe-  
ster Gott / Herr Jesu Christi / daß  
du über deine liebe Apostel am heuti-  
gen/ heiligen Pfingsttage/ deinen Geist sicht-  
barlich hast ausgegossen/ und durch denselb-  
gen sie mit Erkändnuß mancherley Zungen/  
Göttlicher Weißheit/ und Wahrheit erfüllet/  
die Einigkeit des Glaubens und Geistes/ un-  
ter allen Völcern anzurichten. Ich bitte dich  
von Herzen/ sey auch meiner eingedenck/ und  
laß von deinem Hohenpriesterlichen/ und Kö-  
niglichen Haupt auff mich fließen/ den köstli-  
chen Balsam und das heilige Freuden-Öel/  
dein Geist komme über mich/ und erfülle mein  
Herz mit seinem Liecht/ Krafft/ und Gnade/  
ernewere mich je mehr und mehr nach deinem  
Bilde/ öffne mir die Augen/ daß ich die Wun-  
der

der sehe an deinem Wort/und deine Geheim-  
 nüsse erkenne/rühre meinen Mund/und thue  
 meine Lippen auff/das ich deinen Ruhm ver-  
 kündige: Heilige mich durch und durch/ und  
 mein Geist sampt der Seele und Leib/ müsse  
 unsträfflich bleiben/bis auff den Tag Jesu  
 Christi. O Heiliger Geist/ du Geist der Gna-  
 den/ gib meinem Geist Zeugnuß/ das ich in  
 der Gnade sey/ und erhalte mich in der Gna-  
 de. Du Geist des Gebets/ schreye in mei-  
 nem Herzen/ Abba lieber Vater/ und bitte  
 für mich mit unaussprechlichen Seuffzen.  
 Du Geist der Wahrheit/ leite mich in alle  
 Wahrheit; Du Geist der Erkändnuß/ gib das  
 ich Jesum Christum/ und mich selbst recht  
 erkenne. Du Geist des Verstandes/ Erleuch-  
 te meine Augen/das ich nicht im Tode ent-  
 schlaffe; Du Geist der Krafft und Stärcke/  
 erhalte mich im inwendigen Menschen/ und  
 vollende in mir dein Gnaden-Werck; Du  
 Geist alles Trostes/ Friede und Frewde/  
 Tröste/ erquicke und erfreue mein Herz: Du  
 Geist der Liebe/ geuß die Liebe Gottes in mein  
 Herz; Du Geist des Raths/regiere und füh-  
 re mich nach dem Willen Gottes; Du Geist  
 der Furcht des HErrn/ neige mein Herz zu  
 der wahren Furcht Gottes; Du Geist der  
 Wahrheit und Demuth/ Pflanze in mir recht-  
 schaffene

schaffene Sanftmuth und Demuth; Du Pfand und Siegel unsers Erbes zu unser Erlösung/ versiegele Jesum in mein Herz; Du Geist alles Guten / vollführe das gute Werck/ so du in mir angefangen hast / bis an den Tag Jesu Christi; Du Himmlischer Lehrer/ zeige mir deine Wege/ und lehre mich deine Stege/ laß meinen Gang gewiesß seyn in deinem Wort/ und laß kein unrecht über mich herrschen/ Amen.

## VI.

## Auffs das Fest der Heiligen Dreyfaltigkeit.

**A**lmächtiger / ewiger / Barmherziger Gott/ Vater unsers Herrn und Heylands Jesu Christi/ der du mit dem Sohne und Heiligem Geiste / Himmel und Erden/ Engel und Menschen/ und alle Creaturen erschaffen/ auch noch erheltest: Und dich aus grosser Güte dem Menschlichen Geschlechte/ in deinem heiligen Wort geoffenbahret hast: Daß du ein einziger/ewiger Gott bist/ in dreyen Personen/ gleiches Wesens/ gleicher Macht und Ehren. Dich/ O Gott Vater / Sohn / Heiliger Geist/ du Heilige/ und zu allen Zeiten gebenedeyete Dreyfaltigkeit/ ruffen wir an/ in rechtem Glauben/ dich ehren

ehren und bekennen/rühmen und preisen wir/  
 jetzt und allezeit / und thun uns mit unserm  
 gläubigen Gebet/ und reinem Bekändnuß  
 absondern/von Heyden/Jüden/Türcken und  
 allen Gottlosen/die dich wahren lebendigen  
 Gott nicht erkennen noch ehren/sondern ih-  
 nen selbst Götter erdichten/ und deinen aller-  
 heiligsten Namen schenden und lästern.

O Ewiger Vater/ der du von Ewigkeit/  
 einen Sohn gebohren / und durch ihn den  
 Beschluß von unser Seeligkeit eröffnet/  
 auch deinen eingebornen Sohn / zum Mitt-  
 ler und Erlöser des ganzen Menschlichen  
 Geschlechts verordnet? Wir kommen für  
 dich mit demütigen Herzen: bitten und fle-  
 hen: Ach HErr/ sey uns allen gnedig und  
 Barmhertzig/ vergib uns alle unsere Sünde/  
 HErr GOTT Zebaoth / laß leuchten dein  
 Andlig / so genesen wir: Du wollest / O  
 HErr/dir für und für/eine Kirche sammeln/  
 auß dem Menschlichen Geschlechte/ und also  
 auch auß unserm Mittel allhier(N.) dir einen  
 heiligen Samen übrig behalten. Laß dir ja  
 in Gnaden befohlen seyn das Weltliche Re-  
 giment/ in diesen letzten fährlichen Zeiten/  
 Sonderlich aber das hochlöbliche Hauß  
 Brandenburg/ mit allen Zugehörigen/ Gib  
 friedsame Regierung/ beständige Gesundheit/  
 und



und alle selige Wohlfahrt/ auff daß wir ein geruhiges stilles Leben führen mögen/in aller Gottseligkeit und Erbarkeit.

Du ewiger Sohn Gottes/ deines himmlischen Vaters wesentlich Ebenbild/ und der Glanz seiner Herrlichkeit/ der Du aus unaussprechlicher Liebe/ Menschliche Natur angenommen/ und in derselben/ für alle unsere Sünde bezahlet: Wir sagen dir Lob und Danck/ für alle deine Güte und Treue/ und erkennen/ daß wir dir nimmermehr gnugsam dafür danken können: O gütigster HERR und Heyland Jesu Christe/ erbarm dich unser/ Reinige uns mit deinem thewren Blute/ von allen unsern Sünden: Erhalte uns bey deinem heiligen Wort/ und rechtem Brauch der hochwürdigen Sacrament/ Behüte uns für Irrthümen und falscher Lehre/ wehre allen Feinden deines Worts/ die uns jekund bedrängen/ daß sie ja nicht Macht über uns bekommen/ uns zu verführen/ und zu verderben/ Schütze und errette dein arme Christenheit/ gib auch Glaubens Beständigkeit/ Gedult und Trost in aller Widerwertigkeit/ und führe uns auß diesem Jammerthal/ in das Reich der Glori und Herrlichkeit.

O Gott Heiliger Geist/ der du vom Vater und Sohne gesandt wirst in unsere Herzen

ken / dieselben zu ernewern / Erleuchte uns /  
und zünde an den wahren Seligmachenden  
Glauben / Regiere / führe und leite uns in dei-  
ner Wahrheit / erhalt uns auch dabey / wider  
alle Anfechtung / Abfall / und Ergerniß be-  
stendig / bisß ans Ende.

O Barmherziger trewer Gott / Vater  
Sohn / und Heiliger Geist / Heilige hochge-  
lobte Dreyfaltigkeit / verleyhe uns allen deine  
Göttliche Gnad / recht zu gläuben / Christlich  
zu leben / und seliglich zu sterben / auff daß  
wir nach diesem elenden mühseligen Leben /  
in der seligen Frewdengemeinschaft / der  
heiligen Engel und Außgewählten / dich von  
Angesicht zu Angesicht anschauen / und ohne  
Auffhören lieben / loben / rühmen und preisen /  
mögen / Amen.

## VII.

Am Tage Michaelis / umb Schutz der  
heiligen Engel.

**A**lmächtiger / Ewiger Sohn Gottes /  
Herr Jesu Christe / Großfürst Mi-  
chael / der du aus unaussprechlicher  
Güte / das himmlische Heer der heiligen En-  
gel hterzu verordnet / daß sie das geringe  
verachte Häufflein derer Menschen / so sich  
zu dir bekehren / dich erkennen und ehren / be-  
wachen :

wachen: Deine Kirch/die Regiment/Christliche Schulen/ und unsere Wohnung auff Erden schützen sollen: Wir sagen dir Lob und Danck/ zusampt dem Himmlischen Vater/und H. Geiste/das du uns bishero so gnedig behütet/ und gewaltig erhalten hast/ wider die grausame Tyranney und das schreckliche Wüten des Teuffels: Das er bey uns nicht hat sehn können das Unkraut falscher Lehre / unter den reinen Weizen deines göttlichen Worts/welches uns aus grossen Gnaden gepredigt wird: Das er im Weltlichen Regiment / wie er stets suchet / nicht Zerrüttung angerichtet / Krieg / Blutvergiessen / Aufruhr / Empörung erwecket: Das er nicht ein Feuer angezündet/ unsere Wohnung umbgelehret / uns und den unsern Schaden zugefüget: Das er uns nicht etwas in Weg geworffen / darüber wir hetten können stürzen / Arm / Beine und den Hals zerbrechen: Das er nicht die Luft vergiffet / die Früchte auff dem Feld verderbet. O HERR wir erkennen unsere Schwachheit / das wir dir für deine Grundlose Güte und grosse Wolthaten / so du uns durch den Schutz der heiligen Engel erzeiget hast / und noch täglich erzeigest / nicht gnug Lob und Dancksagen können / in dem du unsere Seelen / Leibe / Leben /

G. Gut/

Gut/ Nahrung/ Weib/ Kinder und Gesinde/  
allergnedigst behütest und bewahrest. Die  
Güte des HErrn ist/ daß wir nicht gar aus  
sind.

Wir bitten dich aber/ O Gütigster HErr  
Jesu Christe/ und ruffen dich an/ mit in-  
brünstigen Seuffzen unserer Herzen/ Du  
wollest auch hinfüro / und die ganze Zeit un-  
sers Lebens / uns alle in deinen gnedigen  
Schutz und Schirm fassen/ deinen heiligen  
Engeln über uns Befehl thun/ daß sie uns  
behüten auff allen unsern Wegen/ damit der  
Satan uns und den unsern keinen Schaden  
zufüge/daß sich der grewliche Feind nicht rüh-  
me/ Er sey unser mächtig worden. Insonder-  
heit O HErr/ wollestu dich lagern mit dem  
Heer. Lager deiner heiligen Engel / umb un-  
sere gnädigste Obrigkeit / die Hochlöbli-  
chen Fürsten zu Brandenburg/ auch Ihrer  
Fürstl. G. Christliche Gemahlin / Junge  
Herrschaft/ Fräwlein/ mit allen Verwand-  
ten und Gefreundten: Behüte Ih. S. Gn.  
allesampt für des Teuffels Trug und List/ für  
aller Gefahr und Unfall der Seelen und des  
Leibes.

Auch wollestu mit deinem Himmlischen  
Heer eine Wogenburg schlagen / umb das  
Christliche Kriegs Volck/ so jezund wider den  
Erb-

Erbfeind des Christlichen Namens zu Felde liegt und streitet/ ihnen kräftigen Beystand leisten/ durch deine heilige Engel sie allzeit führen und geleiten/ in allen Gefährlichkeiten und Schlachten ihnen Schutz und mächtigen Sieg wider die Feinde verleihen/ gleich wie du den Heiligen Patriarchen Jacob/ und dein Volck die Israeliten durch die heiligen Engel geleitet/ den gerechten Loth/ die heiligen Propheten/ Eliseum und Dantelem aus Gefahr errettet/ und durch einen Engel in einer Nacht/ hundert und fünf und achtzig tausent Feinde im Assyrischen Lager geschlagen hast.

Treib von uns und unsern Wohnungen hinweg die unsaubern lügenhaftigen/ mörderlichen bösen Geister/ die uns ohn unterlaß nachstellen/ und wolten gern alle Menschen in gleiche Gotteslesterunge ziehen: Steure und wehre ihrem schrecklichen Wüten in den falschen Lehrern / in den Feinden deines Worts/ Babst/ Türcken / und andern/ die uns verfolgen: Der Engel des HErrn stosse sie weg/ sie müssen werden wie Spreu für dem Winde/ und der Engel des HErrn verfolge sie.

Regiere uns HErr / durch deinen Heiligen Geist/ daß wir züchtig/gerecht und Gottselig leben in dieser Welt/ und die H. keuschen Gei-

ster mit unchristlichen Reden und sündlichem Leben nicht betrüben/noch verjagen: Hilff O Herr/daß wir für und für unter denē seyn/die durch den Schutz der heiligen Engel behütet werden/und endlich nach diesem elenden Leben in der himmlischen triumphirenden Kirchen/den Engeln Gottes gleich/Dich sampt dem Vater und Heiligen Geist/einigen wahren Gott/in alle Ewigkeit loben/lieben rühmen und preisen mögen/ Amen.

Gebet umb Vergebung der Sünden/  
aus den Psalmen zusammen gezogen.

**E**rhöre mich G O T T meiner Gerech-  
tigkeit / Sey mir gnädig / und erhöre  
mein Gebet. H E R R / höre mein Wort/  
und merck auff meine Rede/ denn ich wil für  
dir beten/ mein König und mein G O T T.  
Mein Hertz hält dir für dein Wort: Ihr solt  
mein Antlitz suchen; Darumb suche ich auch/  
H E R R / verbirge dein Antlitz nicht für mir / und  
verstoße nicht im Zorn deine Knecht / gedencke /  
H E R R / an deine Barmherzigkeit / und an dei-  
ne Güte / die von der Welt her gewesen ist.  
Wende dich zu mir / und sey mir gnädig / die  
Angst meines Hertzens ist groß / führe mich  
aus meinen Nöthen / Sihe an meinen Jam-  
mer

mer und Elend/ und vergib mir alle meine  
 Sünde/ Sey mir gnädig nach deiner Güte/  
 und tilge meine Sünde nach deiner grossen  
 Barmherzigkeit/ Wasche mich wohl von mei-  
 ner Missethat /und reinige mich von meiner  
 Sünde. Denn ich erkenne meine Missethat/  
 und meine Sünde ist immer für mir. An dir  
 allein hab ich gesündigt/ und übel für dir ge-  
 than/ auff daß du recht behaltest in deinen  
 Worten/ und rein bleibest/ wenn du gerichtet  
 wirst. Sihe/ ich bin aus sündlichem Samen  
 gezeuget / und meine Mutter hat mich in  
 Sünden empfangen: Entsündige mich mit  
 Ysopen/ daß ich rein werde/ wasche mich/ daß  
 ich schneeweiß werde: Verbirge dein Antlitz  
 von meinen Sünden/ tilge alle meine Misse-  
 that. Schaffe in mir/ Gott/ ein reines Herz/  
 und gib mir einen neuen gewissen Geist:  
 Verwirff mich nicht von deinem Angesicht/  
 und nimb deinen Heiligen Geist nicht von  
 mir: Tröste mich wieder mit deiner Hülf/  
 und der freudige Geist enthalte mich. Er-  
 freue die Seele deines Knechts/ denn nach dir  
 verlanget mich. Denn du/ Herr/ bist gütig  
 und gnädig/ von grosser Güte/ allen/ die dich  
 anrufen; Du Herr Gott/ bist barmherzig/  
 gnädig/ geduldig und von grosser Güte und  
 Treue; Wende dich zu mir/ sey mir gnädig:

102 Gebet umb Vergebung der Sünden.

Denn meine Seele ist voll Jammer / und  
mein Leben ist nahe bey der Höllen; So du  
wilt/ HErr/ Sünde zurechnen/ HErr/ wer  
wird bestehen? Denn bey dir ist die Vergeb-  
ung/ daß man dich fürchte. Ich harre des  
HErrn/ meine Seele harret/ und ich hoffe  
auff sein Wort/ Denn bey dem HErrn ist die  
Gnade/ und viel Erlösung bey Ihm. Ich  
hoffe darauff/ daß du so gnädig bist/ mein  
Hertz freuet sich/ daß du so gerne hilffest. Ich  
wil dem HErrn singen/ daß Er so wohl an  
mir thut.

Ein anders/

Umb vergebung der Sünden/ auch  
wenn man beichten wil.

**A**ch du frommer HErr Jesu Christe/  
du ewiger Friede Fürst/ welches Gnad  
kein Ende hat/ der du den Sünder an-  
nimbst/ so oft er nur kommt/ und Gnade be-  
gehret/ ich komm auch wieder mit vielen und  
grossen Sünden auff's neue beladen/ ich hette  
mich ja sollen fürsehen / und besser für der  
Sünden hüten/ Ach/ HErr Christe/ ich hab's  
leider nicht gethan/ ich hab den leidigen Sa-  
tan viel Raum und Platz bey mir finden las-  
sen / meinem Fleisch allzu viel eingeräumet/  
und komme noch etwas langsam darzu/ habe  
mich mit Sünden überhäuffet/ nicht als bald  
ich



Gebet umb Vergebung der Sünden. 103

ich gefallen/ wieder auffgestanden/ sondern dem Teuffel und der Sünden zu viel gehofiret/ Aber du/ HErr Christe/ nimbst nicht allein zu Gnaden an/ die bald kommen/ und sich erkennen/ sondern auch mit dem verlohrenen Sohn das väterliche Erbtheil gar verzehren/ und hindurch bringen/ nicht ehe zu rück kommen/ biß sie der Hunger/ die letzte Noth/ darzu treibet. In dieser Zuversicht komme ich zu dir/ gütiger und langmütiger HERR Jesu Christe/ es ist mir aber von Herzen leid/ daß ich mich also in Sünden habe lassen versäumen und auffhalten/ nicht bald wieder umbgekehret und auffgestanden bin. Ach HErr Christe/ ich bekenne es/ und klage dir es von Herzen/ es ist geschehen/ ich kan nicht fürüber. HErr ich wills nicht mehr thun/ deiner grossen Gnad und Freundligkeit nicht mißbrauchen. Nimm mich dißmal wieder zu Gnaden an/ Erbarm dich mein/ und sey mir gnädig. Laß deine Gnad und Gütigkeit grösser seyn/ als meine Sünd und Mißthat/ verziehe nicht mit deiner Gnade/ wie ich mit Sünden/ leider! allzuviel verzogen/ sondern laß mir armen Sünder deine Gnade eilend und bald wiederfahren. Kehre deine väterliche Augen zu mir/ sihe mich in Gna-

den an / und ſey mir gnädig und barmherzig / Amen.

Wie man nach gethaner Beichte GOTT dem Vater danken / und ſich ihm befehlen ſoll.

**G** Allmächtiger GOTT und gewaltiger Regierer des Himmels und der Erden / der du ſißeſt in deinem höchſten Thron / ſißeſt aber doch / was auff Erden klein und demütig iſt, Ich dancke deiner ewigen Majestät von ganzem Herzen / daß du mich dürfftige und elende Creatur gnädiglich angeſehen / und mich jezt wiederumb aus dem Staub und Roth meines ſündigen Weſens / auch gleich aus der Gruben der ewigen Verdammnis auffgerichtet. O wie oft haſt du mich Irrigen aus herzklicher Liebe und Langmütigkeit überſehen? Wie oft mich Tauben beruffen / und mich Widerſpenſtigen ſo freundlich zu dir ziehen und bekehren wollen? Wahrlich ich hette in meinem ſündigen Leben und Weſen ſterben und verderben müſſen / wenn du mich in deinem Zorn ergriffen / und meine unzählliche Miſſethat / wie vielen andern widerfahren / hetteſt ſtraffen wollen.

Ach mich armen verlohrenen Sohn / der ich ſo weit von meinem Vater / mein Haab und Gut

Gut verzehret/ daß ich so lange mit meinen Sünden/ als mit den Säuen gessen habe/ und mich dennoch nicht ersättigen können/ pfuy mich an/ daß ich nicht vor längst auffgestanden/ und funden habe zu schmecken/ wie süß du bist/ du getreuer Arzt. Was bin ich dir doch dafür schuldig? O gütiger HErr und Vatter aller Gnaden/ wie kan ich dir immer vergelten/ daß du jehunder die schweren Banden meiner Sünden zerrissen und entbunden/ darzu durch deinen Diener mich so freundlich getröstet hast? Ja mich in das Reich deiner Gnaden/ und in den herrlichen Stand deiner Erwehlten wiederumb an und auffnimmst/ daß ich deinem Himmlischen Vatter kan versöhnet/ und wiederum zum verlohrenen Erbe gebracht werden.

Derhalben/ alles was in mir ist/ lobet und preiset deinen heiligen Namen/ denn du bist gegen jederman süß und freundlich/ deine Erbarmungen seynd über alle deine Wercke/ wie sich ein Vatter über seine Kinder erbarmet/ also erbarmest du dich auch über mich und über alle die dich fürchten/ und auff dich hoffen. Du bist gut/ mild und gnädig/ und deine Barmherzigkeit währet ewiglich. Du vergiffest meiner grossen Schulden/ und bist allen meinen Sünden gnädig/ Du heylest

meine Kranckheit/ und erlöseft meine Seele aus dem Tod/ und frönest mich Unwürdigen mit Barmhertzigkeit. Dessen wil ich dir danken/ mein Gott/ und danckbar seyn so lang ich lebe/ und bitte dich ferner ganz demütiglich/ du wollest forthin in mir bestätigen/ was du ietzt guts in mir angefangen/ und durch die Belcht zum Heil meiner Seelen gewircket hast.

Verleihe denn/ gnädiger Vatter/ daß ich mit der Sünderin/nach empfangener Ablass/hinfort in Frieden und Neuheit des Lebens wandele/ nimmermehr wiederumb in den leidigen Tod der Sünden falle/die Welt und mich selber/ wie bisher geschehen/ nicht also liebe/sondern je länger je mehr der Sünden und sündlichen Begierden absterbe/nach deiner Gerechtigkeit lebe/ und durch keine Anfechtung/ weder Glück noch Unglück/ mich von dir und deiner Liebe mehr scheide. Solchen Geist und beständigen Enffer erhalte un mehr in mir/du Himlischer Vatter/durch Jesum Christum deinen allerliebsten Sohn/ unsern Heyland. Derselbe sey mit dir und dem Heiligen Geist gelobet und geehret/ ietzt und ewiglich/ von allen Creaturen / Amen!

Ein

Ein Gebet nach der Beicht/ zu Christo  
dem H E R R N.

**H** E R R J E S U Christe/ aller Welt Heil  
land/ der du alle und jede Sünder zu  
dir beruffest/ und was zu dir kommet/  
gnädiglich auffnimmest/ erquickest und heil-  
werdig machest. Ich ermahne dich der über-  
schwenglichen Liebe/ durch welche du am  
Creuz dich selbst für uns auffgeopfert/ und  
mit grosser Blutvergiessung so reichlich be-  
zahlet/ und also die sündige Welt so theuer er-  
kauft hast. Durch solche deine gnadenreiche  
und kräftige Buß deines ganzen heiligen  
Lebens/ und unschuldigen Sterbens/ bitte ich  
dich ganz demüthig/ du wollest mir meine  
schwere Sünden gnädiglich verzeihen/ wie du  
dem Schächer am Creuz seine Sünde ganz  
willig und gerne verzeihen/ ihm auch dein  
Reich aus lauter Gnaden versprochen hast.  
Ich werffe und versencke die Grösse meiner  
Sünden in deine grosse und tieffe Wunden/  
und was mir an Reu und vollkommener  
Busse mangelt/ das wollest du mit dem  
Reichtumb und Verdienst deiner bitteren  
Schmerzen und aller deiner Angst und  
Noth/ so du an deinem heiligen Leibe ange-  
nommen/ und bis zum allerbittersten Tod für  
uns gelitten/ erstatten und erfüllen. Und wie  
du

Du Brunn aller Mildigkeit/ auß lauter Liebe/  
für deine Todfeinde mit weinenden Augen  
gebeten/ ja auch dein heiliges Blut für sie ver-  
gossen/ und den härtesten Tod geschmecket  
hast/ also mache mich Unwürdigen auch theil-  
haftig alles deines Leidens und Sterbens/  
Damit dasselbige an mir nicht verlohren sey/  
sondern seine würdige Krafft behalte/ und ich  
also aller Sünden und Missethat loß/ und  
von ihrer verdienten Straffe entlediget/  
mich ganz und gar zu dir und deinem Gött-  
lichen Dienst befehren möge.

Ach verleihe mir/ HErr Jesu Christe/ daß  
ich dich durch meine Sünde nimmermehr  
creuzige/ sondern in Krafft deines Creuzes  
meine Sünde büsse/ gegenwertige Anfech-  
tung überwinde/ forthin auff den Weg des  
Creuzes und Busse mich begeben/ und im  
guten beständig bleibe.

Erhalte mich / du milder Pelican und  
barmherziger Samaritan / bewahre meine  
arme Seel in Christlichem Glauben und  
gutem Willen. Dir lebe und sterbe ich / in  
deine Hände befehle ich mein Thun und Las-  
sen / sampt allen meinen Freunden und  
Wohlthätern.

HErr Jesu Christe/ du Sohn David/  
erbarm dich unser aller/ und gib/ daß wir die  
Sün-

Sünde meiden/ und deinen Willen bis ans  
Ende vollbringen / und solches dir zum  
ewigen; Lob / uns aber zu vollkommener  
Seligkeit/Amen!

### Christliche Dancksagung auffem= pfangener Absolution.

**A**llmächtiger / gnädiger und barm=  
herziger Gott/ ich sage dir von Grund  
meines Herzens Lob/ Ehr und Danck  
für diese grosse Gnad und Wohlthat/die du  
mir jetzt so väterlich erzeiget/ in dem du mich  
armen Sünder wiederumb zu Gnaden an=  
genommen/ und mir jetzt durch die heilige Ab=  
solutio<sup>n</sup> abermal alle meine Sünde ver=  
ziehen und vergeben/und mir das ewige Leben  
auff<sup>s</sup> neue wiederumb zugesagt und ver=  
sprochen hast / umb deines lieben Sohns  
Jesu Christi willen. Ich bitte dich herzlich/  
du wollest mich in solcher Gnade allezeit vä=  
terlich erhalten/und mir deinen H. Geist ver=  
leihen/ daß ich dieser jetzt empfangener gna=  
denreichen Vergebung vestiglich gläube/und  
mich derselben nicht allein jetzt/ sondern auch  
hinfüro und allezeit in meinem ganzen Leben  
annehmen/ und in aller Anfechtung und Wi=  
derwertigkeit trösten/ und mich also auch da=  
her alles guten zu dir versehen möge/ verleihe  
auch

auch/daß ich der Sünden hinfüro je länger je feinder werde/ mich dafür hüte/ und meinem Fleisch nicht mehr den Willen lasse zu sündigen/ sondern demselben widerstehen/ und mein ganzes Leben nach deinem Willen anstellen und führen möge/ was ich auch darinnen zu schwach bin/ wie ich dir denn meine Schwachheit mit tieffen Seuffzen noch immerdar bekenne/ so wollest du durch dein starkes Wort und Heiligen Geist mir beystehen/ und überwinden helfen/ und alles umb und umb durch deinen lieben Sohn / meinen HErrn und Heyland IEsu Christum/ Amen!

### Buß = Gesang.

**D**Wie mögen wir doch unser Leben/ So der Welt und ihrer Lust ergeben/ Vnd uns selbst scheiden / Von der Frommen Ruhe und Himmels Frewden.

2. Müffen wir denn nicht nach kurzen Jahren/ Zu den Toden in die Gruben fahren/ Vnd müssen werden Staub und Aschen/ In der finstern Erden.

3. Wollen wir uns demnach selbst erwerben/mit den Sünden ewiges verderben/ und unser Seelen stürzen in die Feuer Marter Höllen.

4. Was



4. Was wir hier in dieser Welt getrieben/  
Finden wir dort alles angeschrieben / Da  
wirds geschehen / daß ein jeder seinen Lohn  
soll sehen.

5. Wenn die Welt ihr Ende nun genom-  
men / Und der Richter wird vom Himmel  
kommen / Der wird entdecken / Alles was wir  
meinen zu verdecken.

6. Was wird er denn für ein Urtheil fel-  
len / Wann er unser Thun wird vor sich stel-  
len / Wann er wird finden / wie wir hier ge-  
lebt in lauter Sünden.

7. Da wird er den bösen allzusammen / loh-  
nen ab mit strengen Feuer-Flammen / Mit  
Ach und grauze / müssen sie zum schwarzen  
Höllens Hause.

8. O H E R R J E S U wollest meiner  
schonen / und mir Sünder nach Verdienst nit  
lohnem / Wer wird bestehen / Wenn du ins  
Gericht mit hin wirst gehen.

9. J E S U ich zu dir demütig flehe / mit gena-  
den Augen mich ansehe / Erhör mein Klagen /  
laß mich nicht in meiner Sünd verzagen.

10. Meine Sünde rewen mich von Her-  
zen / verursachen mir viel Angst und Schmer-  
zen / ich will ablassen / von der Sünd und alle  
Lüste hassen.

ii. Hinfort

11. Hinfort soll mein Leben dir zu Ehren/  
nimmer sich von deinem Wort ablehren/dein  
will ich bleiben/ keine Welt soll mich von dir  
abtreiben.

12. Dein Gnaden-Thür steht allen offen/  
die auff dich in diesem Leben hoffen/ die ohn  
dich sterben/müssen dort mit Leib und Seel  
verderben.

13. Darumb schließ ich mich in dein Wun-  
den/ da ich meiner Seele ruh gefunden/ dein  
Creuz und Leiden/ führe mich zum wahren  
Himmels Freuden/ Amen.

Ein schön geistlich Lied/vom H. Abend-  
mahl des HErrn.

In seinem eigenen Thon:

**D** Ein Sünd mich kränckt / das Geseß  
mich drängt/der Tod mich nagt/mein  
Gwissen zagt/ Satan mich treibt/ die  
Höll spert weit ihren Rachen auff / Ich renn  
und lauff/ weiß nicht wohin / ganz ängstig/  
Hülff und Trostloß bin.

2. Darff nicht für GOTT/ ich fürcht den  
Tod/wo du HErr Christ/ nicht mit mir bist/  
dein Heiligkeit/ mir schenckst zum Kleid/ und  
helst mir Schutz/ fürs Teuffels Trutz/  
nimbst mich auch ein/ in die Nothe fünff  
Wunden dein.

3. Bnd

3. Und wäschest mich/ fein sauberlich/ mit  
deinen Blut/ welches mir zu gut/ geflossen ist/  
O mein HERR Christ/ aus deiner Seit/ zu  
jener Zeit/ da du mein Schuld büstest/ er-  
warbst mir Gottes Huld.

4. Diß theure Blut mich hehlen thut/ mein  
Hertz verwund/ wird bald gesund/ behelt den  
Sieg/ im schweren Krieg/ mit Tod und  
Sünd/ wann ich empfind/ durchs Glau-  
bens Krafft/ den wunderfüßen Trauben-  
Safft.

5. Das heilig Blut/ die rothe Fluch/ die  
rein abwäscht/ und ganz auflescht die Sünd  
der Welt/ ohn Gut und Geld / aus lauter  
Gnad/ wird frü und spat im Trinckgeschirr/  
deß heiligen Worts getragen für.

6. Ein frommer Christ / der durstig ist /  
schmeckt diesen Safft/ der hat groß Krafft/  
erfrischt das Blut/ gibt Hertz und Muth/  
wirstu davon ein Trüncklein thun/ glaub, sta-  
cherlich/ dich dürstet nicht mehr ewiglich.

Drey Gebet/ vor Empfahung des  
Hochwürdigen Abendmahls.

I.

**G** Allmächtiger/ ewiger/ gütiger Gott  
und Vatter unsers HERRN JESU  
Christi/ Ich sage dir von Herzen Lob  
und

und Danck/das du aus grosser Barmherzigkeit dich meiner so gnädiglich hast erbarmet/ also/ das du auch deines eingebornen Sohns nicht hast verschonet/ sondern denselben für mich in den Tod gegeben/ auff das ich durch Ihn in deiner Gnade ewig leben möge. Der du auch dessen zum gewissen Pfand und Versicherung/ mir seinen Leib und Blut in seinem N. Abendmahl Testaments weise verordnet hast/welches ich auch jetzt darumb zu mir nehmen/ und wie Er befohlen hat/ essen und trincken wil: Damit ich aber nach seinem Willen/zum Gedächtnis seines Lebens und Sterbens/ und zu Stärkung meines Glaubens/ solches jetzt und recht und würdig genießen möge/ so bitte ich dich/ O treuer Gott! du wollest mich an Seel und Leib durch deinen Heiligen Geist darzu bereiten und geschickt machen/ damit ich diß heilige und Hochwürdige Sacrament in einem wahren Glauben/ und mit rechter Christlicher Andacht würdiglich empfangen möge/ zum ewigen Leben/ Amen.

## II.

**H**ERR JESU Christe/ du Sohn des lebendigen Gottes/ Ich erkenne und bekenne es allezeit das ich frenlich nicht werth bin dieser hohen Königlichen und Himmlischen Mahlzeit deines Leibes und Bluts

Bluts im H. Abendmal/ denn ich bin je ein armer Sünder/ und du bist ja der Herr Himmels und der Erden. Ich bin der unwürdigste Gast/ freylich nicht werth/ daß du unter das Tach meines sündlichen Herzens eingehest; Aber weil du es selbst also haben wilt/ und zu dieser himmlischen Mahlzeit jederman/ und sonderlich uns arme Sünder/ so freundlich einlädest und beruffest/ und nicht allein niemand ausschleusst/ wie unwürdiger auch sey/ seiner Sünden halben/ der nur an dich gläubet/ sondern noch ernstlich befihlest/ daß wir ja kommen/ und allda für unsere matte schwache Seelen himmlische Speiß und Trancß holen sollen: Darumb so komme ich auch/ lieber H E R R Christe/ auff dein Geheiß/ Befehl und Einladung/ und bitte dich herzlich/ ob ich wol meiner Person halben dieser köstbaren Mahlzeit nicht werth bin/ eben meiner Sünden halben/ Ach so nimb mich/ H E R R/ auff zu einem Gast/ erquicke und speise mich jetzt mit deinem Leib und Blut/ und verleihe mir deine Gnad/ daß ich zu dieser heylsamen Mahlzeit bringe ein rechtschaffen bußfertig Herz/ und aller deiner himmlischen Güter und Wohlthaten/ so du uns darinnen auffträgt und darreichest/ in wahrem besten Glauben theilhaftig werde. Laß mir/ O lieber

**H**ERR/ diß heilige Sacrament in meinem  
 Herzen allezeit ein gewisses Vnterpfand/  
 Sigill und Versicherung seyn/ der verheiß-  
 senen Vergebung meiner Sünden / zu  
 Sterckung meines Glaubens/ und zu brünst-  
 iger Liebe gegen meinen Nächsten/ daß also in  
 und durch den Brauch dieses heiligen Sa-  
 craments der Glaub in mir täglich gemehret/  
 die Hoffnung gestärcket/ mein blödes Gewis-  
 sen allezeit getröstet/ und meine Seel deiner  
 Göttlichen Huld/ und der ewigen Versöhn-  
 ung empfindlich werde/ Amen!

## III.

**H**ERR Jesu Christe/ewiger Gottes Sohn/  
 der du in deiner wahre Menschheit für  
 uns den Tod erlitten/ uns von Sünden  
 und vom ewigen Verdammniß erlöset hast/  
 und damit wir solcher deiner Trew nimmer-  
 mehr möchten vergessen/hast du in deinem  
 letzten Abendmahl uns gestiftet ein ewig Ge-  
 dächtniß/ und auffgerichtet einen neuen  
 Bund/ darinnen der Gläubigen Sünde nun  
 und in Ewigkeit nicht mehr sollen gedacht  
 werden/da du uns verordnet und verschaffet  
 hast deinen wahrhaftigen Leib im Brod zu  
 essen/und dein heiliges Blut im Wein zu  
 trincken/sambt angeheffter Verheißung der  
 Vergebung der Sünden. Wir arme elende  
 Menschen

Menschen kommen zu dir/dem Brunnen aller Gnaden und Barmherzigkeit/ und bitten dich/du wollest uns abwaschen alle unsere Sünde und Mackel/ unsere Seel reinigen und erquicken/auff daß wir mit wahrer Reu und Leid/in rechtem vesten Glauben/mit aller Ehrerbietung und gebührlicher Reuerenz/ geschickt und würdig/ deinen allerheiligsten Leib und Blut zu unser Seligkeit empfangen. Hilff/daß durch diß Geheimnuß des Neuen Testaments/der Glaub in uns gemehret/ die Hoffnung gestärcket/ die Liebe entzündet/das schwache Gewissen getröstet/alle Anfechtung überwunden/ und wir in unsern Herzen deiner göttlichen Huld und der ewigwährenden Erlösung unser Seelen allenthalben versichert und versiegelt werden/ damit wir also empfinden die überschwengliche Gnade/ welche in diesem Sacrament verborgen ist. O gütiger HErr/ gib uns erleuchtete Augen unsers Verstands/ daß wir erkennen mögen / welches da sey die Hoffnung unsers Erbs/ und welcher da sey der Reichthumb Deines herrlichen Abendmahls/ in welchem du uns/sampt deinem wahren Leib und Blut auch ausspendest/ und einem jeglichen unter uns zuetignest alle Schätze der himmlischen Gütter/ nemblich vergebung der Sünden/ wahre Gerechtigkeit und ewiges Leben. Hilff/

Daß wir oft mit heyllicher Begierd und Verlangen diß heilige Sacrament würdig empfangen / und deine Süßigkeit schmecken / auff daß wir dadurch Trost / Fried / Freud und Leben empfinden. Derhalben / du geytreuer Gott / nimb von uns weg alles was dir mißfällt / und uns hindert oder wendet von dir / und gib uns / was uns lehret und fördert zu dir / damit wir der Frucht dieses heylwertigen Tisches theilhaftig / unsere hungertige und durstige Seelen alhie gespeiset und geträncket werden / und dort auch in jenem Leben das Himmelbrod mit dir ewiglich essen / Amen.

Ein Gebet / wenn man hinzu gehen will.

**H**ERR JESU Christe / du ewiges Wort des Vatters / du Heyland der Welt / du wahrer lebendiger Gott und Mensch / erlöse uns durch diesen deinen Fronleibnam und kostbarliches Blut von allen Sünden! Hilff / daß wir erfüllen deine Gebot zu aller Zeit / und nicht von dir geschieden werden in Ewigkeit / umb deines Namens Ehre willen / Amen.

Ein ander Gebet / wenn man hinzu gehen wil.

HERR



**H**ERR IESU Christe/ ich bin gleich wol nicht würdig / daß du unter mein Tach eingehest; Aber du HERR/der du gesagt hast: Wer mein Fleisch isset / und trincket mein Blut/ der bleibet in mir/ und ich in ihm/ biß mir armen Sünder/ durch die Nießung deines Leibs und Bluts / gnädig und barmherzig/ und verleihe/ daß ich dasselbige nicht zum Gericht der Verdambnis/sondern durch deine Gnade zum Heil und vergebung meiner Sünden empfahe / der du mit dem Vatter/ in Einikeit des H. Geistes/ wahrer G D T T lebest und regierest in Ewigkeit/Amen.

Bey empfangung des Leibs Christi sprich  
in deinem Herzen:

**S**ey mir willkommen/du süßer **HERR** IESU Christe/ mit der edlen Speise deines allerheiligsten Leibs / den du mir jetzt im Brod zu essen gibst/wie du ihn für mich in den Tod gegeben hast/ das laß mir gedeyen zum ewigen Leben/Amen.

HERR IESU Christe / dein heiliger Leib stärke und bewahre mich im rechten Glauben zum ewigen Leben/Amen.

Bey empfangung des Bluts Christi/  
sprich in deinem Herzen.

**S**ey mir willkommen/du süßer **HERR** IESU Christe / mit dem edlen Tranc  
deines

120. Ben empfangung des H. Abendmals

deines Rosinfarben Bluts/ daß du mir jetzt  
im Wein zu trincken gibst/ wie du es für mich  
am Creuz vergossen hast/ zur Vergebung der  
Sünden / das laß mir gedeyen zum ewigen  
Leben/ Amen.

Herr JESU Christe/ dein heiliges Blut  
stärke und bewahre mich/ im rechten Glau-  
ben zum ewigen Leben/ Amen.

Ein kurzes Seuffzerlein / bey Empfa-  
hung des Leibs und Bluts JESU  
Christi.

Der zarte Fronleichnam JESU Chri-  
sti speise mich! Sein Rosinfarbes Blut  
träncke mich! Sein bitter Leyden und Ster-  
ben stärke mich! In deine heilige Wunden  
verberge mich! Laß mich von dir nimmermehr  
abgeschleden werden! Vom bösen Feind er-  
rette mich! auff daß ich dich mit allen Außers-  
wehltten lobe und preise ewiglich/ Amen.

Danckfagung nach dem H.  
Abendmahl.

Zu Gott dem Vatter.

Allmächtiger GOTT / Himmlischer Vat-  
ter/ Ich sage dir herzlich Lob und Danck/  
daß du mir armen Sünder nicht allein aus  
Gnaden/ umb deines geliebten Sohns JE-  
su Christi willen / alle meine Sünde verze-  
hen/

Heu/ ſondern auch darauff ſeinen Leib und  
Blut im heiligen Abendmahl zum Pfand ge-  
geben haſt. Wie hätteſt du mich beſſer trö-  
ſten können/ Wie hätteſt du mich mehr deiner  
Gnaden verſichern/ und der Verheißung des  
ewigen Lebens vergewiſſern können? Ach ver-  
leihe mir deine Gnade/ daß ich es nimmer von  
Herzen laſſe/ ſondern alle Augenblick beden-  
cke/ daß ich in Chriſto habe Gnade/ die Ver-  
gebung der Sünden/ das Leben und Selig-  
keit. Gib/ daß es meinen Glauben ſtärke/  
mein blödes Gewiſſen tröſte/ mein Gemüth  
erquickte/ und zu allem guten in mir Kräfte  
ſchaffe. Wolleſt dir auch mein Leib und Seel  
allezeit befohlen ſeyn laſſen / und ſo es iſt zu  
deinem Lob/ und meiner Seelen Hehl/ mich  
auch an dem Leib wie an der Seelen geſund  
erhalten. Wo aber nicht/ beſtändigen Glau-  
ben/ Chriſtliche Gedult/ und ſteiffe Hoff-  
nung/ biß an das Ende geben / auff daß ich  
nach deiner Verheißung durch JEſum  
Chriſtum/ deſſen Leib und Blut ich darauff  
empfangen habe/ möge einnehmen und beſi-  
zen die Freud des ewigen Lebens/ Amen.

Zu JEſu Chriſto.

**D**HERN JEſu Chriſte/ du trewer Im-  
manuel/ Dir ſey Lob und Ehr / daß du  
mich

mich würdig geschäzet hast / zu deinem heil-  
 gen Abendmahl zu kommen / und darinn nicht  
 nur Brod und Wein / sondern deinen wah-  
 ren Leib und wahres Blut zur Auffenthalt  
 ins ewige Leben geben. Ich bitte dich von  
 Grund meines Herzens / laß an mir armen  
 Sünder ferner auch in Gnaden erfüllet wer-  
 den / daß du gesaget hast: Wer mein Fleisch  
 isset / und trincket mein Blut / der bleibet in  
 mir / und ich bin in ihm. Ach HErr / in dir bin  
 ich gerecht / heilig / fromm / ein Kind und Er-  
 be des ewigen Lebens / aber auffer dir ist kei-  
 ne Verheißung / keine Gnade / keine Berge-  
 bung der Sünden / keine Gerechtigkeit / kein  
 Leben noch Seligkeit. Darumb so halt ich  
 mich an dich / ich sencke mich ganz in dir / ich  
 nestle in deine eröffnete Seiten / und lasse dich  
 nicht / du segnest mich denn ewiglich / ich bin  
 zwar für mich selbst nackt und bloß / man-  
 gelt des Ruhms / so ich von Gott haben sol-  
 te / aber mit wahrem Glauben bekleide ich  
 mich in deine Kleider des Heyls / und ziehe an  
 den Rock deiner Gerechtigkeit / und komme  
 damit zu deinem Vatter / nicht zweiffeln / Er  
 werde mich auch für sein Kind und Erben  
 aus Gnaden auff- und annehmen / und wie  
 solt es mir fehlen / Denn du / HErr Christe /  
 wohnest in mir / und ich in dir / der Vatter  
 hat

hat dich lieb/ und dir alles in deine Hände gegeben/ wer an dich gläubet/ der hat das ewige Leben/ Verleihe mir nun auch / durch deine gnadenreiche Benwohnung/ in dem Glauben Beständigkeit/ in der Liebe Brünstigkeit/ und in der Hoffnung Freundlichkeit/ so werde ich gewiesz auch in und bey dir finden die ewige Seligkeit/ Amen! HErr IEsu/ Amen.

Zu Gott dem Heiligen  
Geist.

**D**ein Heiliger Geist/ HErr Gott/ welche eine grosse Gnade ist mir armen Menschen anjeko wiederfahren/ wie wohl hast du mich geweidet/ wie reichlich hast du mich gespeiset/ und wie gnädiglich hast du mich geträncket! Wie hätte ich doch immermehr können dazu kommen/ wenn du mich nicht dahin beruffen hättest? Wie hätte ich können daran glauben/ wenn du mir nicht davon geprediget hättest? Wie hätte ich können IEsum Christum einen HErrn nennen/ wenn du mich nicht erleuchtet hättest. Und wie hätte ich können sein heiliges Abendmahl würdiglich empfangen/ wenn du mich nicht dazu bereitet hättest? Ach du edler Tröster/ ich dancke dir von Grund meines Herzens/ daß du nach dem Willen des Vaters/ und nach der Verheißung meines Heylandes Christi mich lehrest/

reſt/ tröſteſt / bereiteſt / und führeſt in alle  
 Wahrheit. Ich bitte auch weiter demütiglich/  
 Komme heiliger Geiſt/ HERR GOTT/ komme  
 jetzt und allezeit zu mir/ und erfülle mit deiner  
 Gnaden-Güte mein Herz/ mein Gemüthe/  
 mein Sinnen/ und alle meine Gedancken. Er-  
 halte das Licht des Glaubens in meinem Ver-  
 ſtand/ entzünde brünſtige Liebe in meinem  
 Herzen/ erwecke Fried und Verſöhnlichkeit  
 in meinen Ohren/ Zucht in meinen Augen/  
 Pſalmen und Lobgeſänge auff meiner Zun-  
 gen/ das Gebet in meinem Munde/ heiligen  
 Beruff unter meine Hände/ und den Weg  
 des HERRN unter meine Füſſe/ verlaß mich  
 auch in der gegenwärtigen Noth und trüb-  
 ſeligen Zeit nicht mit deinem Troſt/ denn ich  
 bin deſſen hoch benöthiget/ hilff auff durch  
 deine Krafft meiner Schwachheit/ denn ich  
 bin deren ſehr bedürfftig/ und ſtehe mir bey  
 mit deiner Gnade/ biß an das Ende/ als wel-  
 ches iſt die letzte/ höchſte und größte Noth/  
 Darumb hilff/ daß ich nicht fürchte Schand  
 noch Tod/ ſondern allezeit beſtändig bleibe/  
 und in Trübsal mich nicht laſſe abtreiben. O  
 HERR/ durch deine Krafft mich bereit/ und  
 ſtärck deß Fleiſches Blödigkeit/ daß ich hie  
 möge ritterlich ringen/ durch Tod und Leben  
 zu dir dringen/ Amen.

Der

Der HErr mein Gott und Vatter/ der mich im H. Abendmal so väterlich gespeiset und geträncket/ segne und behüte mich.

Der HErr Iesus mein Heyland/ welcher in dem H. Abendmahl mit seinem Leib und Blut die Speiß und Trancß gewesen/ erleuchte sein Angesicht über mich/ und sey mir gnädig.

Der HErr mein Trost und Heiliger Geist/ der mich dazu geleitet/ darinn auffgerichtet/ daraus gestärcket/ damit versiegelt und dadurch getröstet hat/ der erhebe sein Angesicht auff mich/ und gebe mir seinen Frieden.

### Drey Dancksagungen nach dem H. Abendmahl.

#### I.

**D**IEsa Christe/ unser rechter und ewiger Hoherpriester/ der du sitzt zu der Rechten Gottes auff dem Stul der Majestät im Himmel/ und bist ein Pfleger der heiligen Gütter/ und der wahrhafftigen Hütten/ die nicht mit der Hand gemacht ist/ Du bist durch dein eigen Blut einmal in das Heilige eingegangen/ und hast uns eine ewige Erlösung erfunden/ da du dich selbst ohn allem Wandel/ durch den Heiligen Geist/ deinem lieben Vatter auffgeopffert hast/ unsere Gewissen zu reuigen

nigen von den toden Wercken / zu dienen dem lebendigen Gott; Wir danken dir von ganzem Herzen / daß du wahre Menschliche Natur an dich genommen / und den schmählichen Tod am Creuz mit willigem Gehorsam / aus hitziger Liebe / mit großer Unschuld und unaussprechlicher Gedult für uns arme Sünder gelitten hast / darzu diß Hochwürdige Sacrament zum ewigen Gedächtnis und Erinnerung deiner Göttlichen Huld und Treue gegen uns / auch zum gewissen Unterpfand / Sigill und Versicherung der Vergebung unserer Sünden eingesetzt / und uns zu derselbigen Gemeinschaft beruffen und kommen hast lassen / damit du unsere hungerige und durstige Seelen gespeiset und geträncket hast zum ewigen Leben. O Herr Gott / wie ist deine Liebe so groß / wie unaussprechlich ist deine Barmherzigkeit / und unerforschlich deine Gnade / sintemal du niemand ausschleust von diesem hohen Abendmahl / wo sich nur der Mensch selbst nicht absondert / und unwürdig macht. Wenn nun jemand hungert oder dürstet / der wird allhie gesättiget. Wer dürstet und arm ist / der findet hie alle Schätze und Reichthümer des Lebens. Wer geängstigt ist / der überkommt allhie Ruhe. Wer krank ist / der erlangt



langt da Arzney und Gesundheit der See-  
 len. Wer mit Sünden beladen ist/ der hat  
 allhie Erquickung seines Gewissens. Wer  
 im Tode ist/ der findet hie das ewige Leben.  
 So hilff/ gütiger Gott / daß uns diß heilige  
 Sacrament gereiche zur Seligkeit/ dadurch  
 unser Glaub gestärckt und bestättiget werde/  
 und daß wir hinfort halten an der Bekentnis  
 der Hoffnung/ und nicht wancken: Denn du  
 bist trew in deiner Verheissung. Auch daß  
 wir untereinander unser selbst wahrnehmen/  
 mit reizen zur Liebe und guten Wercken/ und  
 nicht verlassen diese unsere Versammlung/  
 sondern untereinander ermahnen/ und das so  
 viel mehr/ so viel wir alle sehen / daß sich der  
 Tag nahet/ und das Ende unsers Lebens her-  
 zu dringet/ auff daß wir frölich erwarten de-  
 ner Zukunfft/ und mit dir eingehen in dein  
 Reich / zu essen das Himmelbrod mit allen  
 Auserwehlten/ Amen.

II.

**I**ch dancke dir/ Herr Jesu Christe/ du  
 Lamm Gottes/ daß du dich selbst am Stang  
 des heiligen Creuzes/ deinem lieben Vatter  
 zu einem süßen Geruch/ für unsere Sünde  
 aufgeoffert hast/ damit aller zorn und Un-  
 willen wider uns aufgehoben würde / Deß  
 zur ewigen Erinnerung und Befräftigung/  
 hast

hast du diß heilige Sacrament eingesetzt/ und  
 uns darinn deinen wahrhaftigen Leib zu es-  
 sen/und dein wahres Blut zu trincken befoh-  
 len/und gesprochen: Solches thut/ so offte  
 ihrs thut/zu meinem Gedächtnis/Daß ist/so  
 offte wir von diesem Brod essen/ und von die-  
 sem Kelch trincken/sollen wir deinen Tod ver-  
 kündigen/ und erzehlen / was du uns damit  
 ausgericht und erworben hast/nemlich/ Ver-  
 gebung der Sünden/Leben und Seligkeit.

Ich bitte dich durch dein heiliges bitter Leh-  
 den und Sterben/hilff/ daß ich zum öfftern-  
 mal/mit herglicher Andacht/würdig zu die-  
 sem Sacrament gehe/ und inniglich betrach-  
 te/was und wie viel du an uns gewendet hast/  
 wie sauer es dir worden ist/ mich zu erlösen/  
 und welch eine unaussprechliche Liebe du an  
 mir bewiesen hast/auff daß ich hiedurch wie-  
 derumb erwecket/ dir mit Mund und Herzen  
 allezeit dafür dancke/ dich aus allen meinen  
 Kräfften und Vermögen wider liebe/ und in  
 deinen Geboten unsträflich wandele/auch wo  
 ich etwan aus Schwachheit würde fallen oder  
 fraucheln/ daß ich mich doch bald wieder zu  
 dir bekehre/ mich dieses neuen ewigwähren-  
 den Bundes deiner Göttlichen Liebe von  
 Herzen tröste. Verleihe mir auch Gnad/  
 daß ich durch diß heilige Sacrament dir ein-  
 geleibt/



Sohns Jesu Christi meines Herrn gespeiset und geträncket hast/ und bitte demüthiglich/ du wollest durch deinen Heiligen Geist in mir wirken/ wie ich jekund das heilige Sacrament mit dem Munde habe empfangen/ daß ich auch also deine Göttliche Gnad/ Vergebung der Sünden/ Vereinigung mit Christo/ und ewiges Leben / welches alles du mir in diesem deinem heiligen Sacrament so gnädiglich angeboten und übergeben hast/ mit bestem Glauben ergreifen/ und ewiglich behalten möge/ Durch Jesum Christum unsern Herrn/ Amen.

## Ein Gebet für die Prediger.

Armherziger Herr G D Z Z/ Himmlischer Vater/ dieweil ich ja mein hohes/ und von dir/ mit so grossen Ernst / mir befohlenes Ampt / ohn deine gnädige Hülffe nicht verrichten kan / bitte ich dich von ganzem Herzen / du wollest mir verzeihen alle meine Sünde/ und jetzt derselben mich nicht entgelten lassen. Sihe an die Ehr deines heiligen Namens/ das Verdienst und Fürbitt deines Sohns Jesu Christi/ dieser Gemein Nothdurfft/ und mein Vermögen/ und lege dein Göttliches Wort reichlich in meinen Mund/ gib auch deinen Heiligen Geist kräftig

Kräftiglich darzu/ stärke mein Gedächtnis/  
Verstand und Aussprechen/ verleihe mir alle  
Kräfte meines Leibs/ und hilf gnädiglich  
daß ich die jetzt fürgenommene Lehr langsam/  
deutlich und also möge fürtragen / daß da-  
durch dein Name geheiligt / dein Reich er-  
bauet/ und dein Göttlicher guter Wille ver-  
richtet werde

Und du trewer Heyland Jesu Christe/  
der du aus Gnaden mich zu diesem Dienst  
beruffen/ und zugesagt hast/ du wollest in dem  
Schwachen kräftig seyn / und aus dem  
Mund der Unmündigen und Säuglingen  
dir ein ewiges Lob zurichten/ Ich bitte dich/  
du wollest solche deine Zusag an mir armen  
schwachen Werckzeug auch erfüllen / das  
Wort selber führen / und in der Menschen  
Ohren und Herzen lebendig und kräftig ma-  
chen/ auch dem Teuffel/ der Welt/ und ver-  
derbtem Fleisch/ ja allem dem/ so mich und  
meine Zuhörer hindern will/ steuren und weh-  
ren/ auff daß wir dir/ diese Stund über / dei-  
nen Dienst unversehrt leisten können.

Und du höchster Tröster Heilliger Geist/  
der du die Herzen der Propheten und Apo-  
steln erleuchtet und geheiligt hast / erleuchte  
auch jetzt mein Herz / und regiere meinen  
Verstand/ Zungen/ ja Wort und Geberd/

auff daß ich mit rechtem Ernst und Enffer die Unbußfertigen Straffe/ die betrübten/ zerschlagenen Herzen aber mit dem Trost des heiligen Evangelii wieder auffrichte/ und also bis ans End in meinem Dienst treu erfunden werde.

Und du einiger / ewiger Gott/ Vatter/ Sohn/ und Heiliger Geist / ich bitte dich auch von Grund meines Herzen/ für alle und jede Zuhörer/ die du mir jetzt gegeben/ und zu weiden befohlen hast/ du wollest ihrer Schwachheit zu Hülff kommen/ ihre Ohren und Herzen öffnen / damit sie dein Wort / aus meinem Mund/ mit Lust/ Lieb und Freuden anhören / fassen / behalten / ihr Leben bessern / und wir also beyderseits deinen Sabbath hie auff Erden so lang heiligen / bis wir endlich denselben auch dort mit dir halten in ewiger Freud und Seligkeit / Amen.

### Ein Gebet für die Zuhörer.

**HERR GOTT** himmlischer Vatter/ du wilst ja haben/ und hast ernstlich befohlen/ daß wir dein Wort fleißig hören / und uns auch darnach richten sollen. Auff solchen deinen Befehl komme ich jeko hieher / und wolte ja herzlich gern/ daß ich nicht ein vergesslicher/ sondern fleißiger Hörer und Thäter

ter

ter deines Worts jederzeit möchte erfunden werden. Dieweil aber dein lieber Sohn/ unser Herr Iesus Christus selber saget/ daß dieser Saame nicht aller Frucht bringe/ und solches darumb/ daß unsere Herzen von Natur böß sind/ und auch der Teuffel die Frucht des Worts auff mancherley Weise hindert/ so bitte ich dich von Herzen/du wollest durch deinen H. Geist jetzt meine Ohren und Herz öffnen/ damit ich aus dieser Predigt lerne und behalte/ was mir zur Seligkeit nützlich und nöthig ist/ und mich auch im Glauben und Leben darnach richte. Wehre auch dem leidigen Teuffel/ daß er nicht Unkraut mit untersäe/ oder den guten Saamen wieder aus meinem Herzen reisse/ noch durch sein böses Eingeben mich hindere. Bewahre uns für falscher Lehr/ und gib jederzeit fromme getreue Prediger/ und die du uns gegeben hast/ erhalte in langem Leben/ stärke sie an Leib und Seel/ und bewahre sie für allem Ubel und Ergernis/sonderlich aber/ verleihe jetzt diese Stund unserm Prediger die Krafft und Gnad des H. Geistes/ daß er uns mit reiner Lehr recht weide/ und nichts predige/ das deinem heiligen Wort entgegen ist. Laß uns auch beyderseits in deinem Wort und Erkenntnis täglich zunehmen/ bis wir endlich in jenem

Leben gar vollkommen/ und ewig selig werden/ durch IESUM Christum/ deinen lieben Sohn/ unsern HERRN/ Amen! Amen.

Gebetelein für Schwangere Weibspersonen.

Wenn Vatter und Mutter vermercken/ daß Gottes Segen fürhanden/ sollen sie sämtlich und sonderlich GOTT anrufen/ und sprechen:

**G**ütiger GOTT und HERR/ dir sey Lob/ Ehr und Danck/ daß du uns in diesen deinen heiligen Stand gesetzt/ und mit deinem Segen begnadet hast; Wir bitten dich/ lieber Vatter, du wollest dir die Frucht lassen befohlen seyn/ und weil wir dir sie vor der Geburt anders nicht denn durch das Gebet zu tragen können/ so befehlen wir sie in deine Göttliche Gnad und Schutz/ auff die Zusagung deines Sohns/ was ihr den Vatter bitten werdet in meinem Namen/ das wird Er euch geben/ wenn sie nach deiner Göttlichen Barmherzigkeit zur Welt geboren wird/ wollen wir sie dir auch durch die heilige Tauffe und gottselige Auferziehung zubringen. Darzu hilf/ lieber Vatter/ mit Gnaden/ umb IESU Christi deines lieben Sohns/ unsers HERRN willen/ Amen.

Die



Die Mütter / wenn sie schwanger seyn /  
sollen also beten.

**A**lmächtiger Gott / Vatter unsers Herrn  
Jesu Christi / du hast mir ein solch Creutz  
auffgelegt / daß ich mit Schmerzen Kinder  
gebähren soll. So bitte ich dich nun / himm-  
lischer Vatter / du wollest mir in solchem  
Creutz Stärck und Krafft geben / und mich  
zu gelegener Zeit gnädiglich entbinden / umb  
der Ehre willen deines heiligen Namens /  
Amen.

Sie können auch also beten.

**O** Barmherziger Gott / du hast ja gespro-  
chen: Kuffe mich an in der Zeit der Noth /  
so will ich dich erretten / so solt du mich preisen.  
Auff solchen deinen Befehl und Verheissung  
auch weil es deine Ordnung ist / die Kinder  
mit Schmerzen zu gebähren / so ruffe ich dich  
an / du wollest mich jeko / und in Kindesnö-  
then / durch dein Wort und Geist / an Leib  
und Seel stärcken / daß ich deinen Willen ge-  
duldig leyden möge / du wollest mich erfreuen  
mit einer frölichen gesunden Geburt / und  
verleihen / daß meines Leibes Frucht / durchs  
Wasser und den Heiligen Geist / mag wie-  
dergeböhren werden / auff daß wir dich lo-  
ben und preisen mögen / durch unsern Herrn  
Jesum Christum / Amen.

Wenn die Zeit der Geburt fürhanden/  
und in Kindesnöthen/ sollen die Müt-  
ter also sprechen:

**O** Allmächtiger / barmherziger / ewiger /  
gütiger Gott / und getreuer Vatter / Ich  
dancke dir von Grund meines Herken / daß  
du mich mit deinem Göttlichen Segen der  
Fruchtbarkeit begnadet hast / und bitte deine  
grundlose Barmherzigkeit / in dem Namen  
deines lieben Sohns / unsers lieben HERRN  
und Seligmachers JESU CHRISTI / auff seine  
warhafftige Zusagung / Was ihr den Vate-  
ter bitten werdet in meinem Namen / das  
wird Er euch geben / Du wollest deinen heil-  
ligen Geist verleihen / daß ich solche meine  
Fruchtbarkeit für deinen Göttlichen Segen  
erkennen möge / und dir allzeit von Herken  
danckbar sey; Erhalte und regiere mich auch  
durch deinen Heiligen Geist / daß ich in den  
Schmerzen der Geburt / durch Ungedule  
und Murren / wider dich nicht undanckbar  
erfunden werde. Und da ich aus natürli-  
cher Schwachheit etwan in Ungedult fiele /  
das wollest du mir umb Christi willen väte-  
terlich vergeben. Gib mir auch / mein herz-  
lieber Gott / deine Göttliche Gnade / nach  
deiner wahrhafftigen Zusagung / die du der  
Eva gethan / und gesprochen hast: Du solt  
mit Schmerzen Kinder gebähren / daß ich  
die

die Frucht meines Leibes / zu seiner natürlichen  
 Zeit / lebendig auff die Welt gebähre /  
 damit sie zu deiner heiligen Tauffe kommen /  
 und ein seliger Christ werden / und ich mich  
 solcher deiner Göttlichen Gaben / an dem  
 gebornen und getaufften Kindlein / mit ver-  
 gessung aller erlittenen Schmerken / freuen  
 möge. Ob ich aber je / nach deinem allerbe-  
 sten Willen / über dieser Geburt / oder auch  
 wol das Kindlein mit mir sterben solte / So  
 verleihe mir / mein herzlichster Vatter / ein  
 recht geduldig unwillig Herz darzu. Allein  
 bitte ich dich herzlich / du wollest mir umb des  
 theuren Verdienstes deines lieben Sohns  
 Jesu Christi willen / einen rechten bestän-  
 digen Glauben an dich geben / daß ich mich  
 dein / als meines lieben Vatters / beständig-  
 lich wider aller Höllen Pforten trösten mö-  
 ge. Auch wollest du / allerliebster GOTT /  
 in solcher meiner Angst und Noth / mein ar-  
 mes Kindlein / ob es zu der seligen Wasser-  
 Tauffe nicht kommen könnte / dir gleichwohl  
 lassen befohlen seyn / und weder meiner noch  
 seiner angeborenen Sünden halben ja nicht  
 lassen des theuren Verdienstes Jesu Christi  
 beraubt seyn / sondern es in Gnaden auffneh-  
 men / auff daß wir beyde in der frölichen Auf-  
 erstehung deiner Gerechten / mit dir uns

freuen/und ewiglich dir dancken mögen/umb  
desselben deines lieben Sohns Jesu Christi  
willen / Amen.

Von andern Christlichen Personen/ als  
den Kindermüttern/und die sonst fürhan-  
den seyn/ kan für Mutter und Kind in  
sorglicher Geburt also gebetet  
werden!

**A**ch Allmächtiger/ ewiger GOTT/ der  
du das Menschliche Geschlecht erschaf-  
fen/und mit Leibes frucht gesegnet hast/  
Wir dancken dir herzlich für diese deine Gabe  
und Wohlthat/und bitten dich demüthiglich/  
du wollest bey diesem deinem Werck und Ge-  
schöpff seyn und halten / und dieser Mutter  
gnädiglich helfen/ auch dieses Kindlein dir  
väterlich lassen befohlen seyn. Wie du sie  
dann alle durch den Mund deines lieben  
Sohns zu dir beruffen hast / da Er sprach:  
Lasset die Kindlein zu mir kommen/und weh-  
ret ihnen nicht/ etc. Auff diese deine Beruf-  
fung und gnädige Zusage / bringen wir diß  
Kindlein auch zu dir/ bittende/ du wollest dei-  
ne Gnade darzu verleihen / daß es möge an  
die Welt geboren/und zur heiligen Tauff ge-  
bracht werden / Durch Jesum Christum  
dein

deinen lieben Sohn / unsern HErrn und  
Heiland / A M E N!

Der sollen also beten:

**A**llmächtiger ewiger GOTT / du Schöpfer aller Dinge / wir bitten dich / du wollest dieser gegenwärtigen deiner Dienerin eine fröliche Geburt verleihen / und sie / sambt der Leibesfrucht / unter dem Creutz der schmerzlichen Geburt nicht verderben lassen / sondern gnädiglich und mit Freuden entbinden / umb deines lieben Sohns / unsers einigen HErrn und Seligmachers JESU Christi willen / A M E N!

Wo sichs auch gefährlich anlasse / daß zu besorgen / die Kinderlein möchten in der Geburt bleiben / soll man GOTT anrufen / und ihme dieselben also befehlen:

**I**HESU Christe / unser einziger Trost und Seligmacher / du hast ein herzliches Wohlgefallen an denen Kindlein / die dir zugebracht werden / und nimmest sie gern an / zum ewigen Leben. Denn du hast gesagt: Lasset die Kindlein zu mir kommen / denn solcher ist das Reich Gottes. Auff dich dein Wort bringen wir dieses Kindlein /  
durch

Durch unser Gebet / zu dir unsern lieben Herrn  
und Seligmacher / und bitten dich / nimb es  
an / und laß es deiner Erlösung / die du uns am  
Creuz mit deinem bitteren Leyden und Ser-  
ben erworben und geschencket hast / genießen  
und theilhaftig werden / umb deines theuren  
Bluts und heiligen Namens willen / Amen!

Nach erlangter frölicher Geburt und  
empffangener Tauffe / sollen die Eltern  
Gott loben und preisen:

**D** Allmächtiger / barmherziger Gott / der  
du uns eine gnädige lebendige Geburt  
beschehret / in Kindesnöthen geholffen /  
und eine fröliche Frucht gegeben / und dieselbe  
mit der Tauffe und heiligem Geist begnadet  
hast. Wir loben dich / und dancken dir ewig-  
lich / und bitten dich / durch Jesum Christum /  
deinen lieben Sohn / du wollest dich über un-  
ser liebes Kind ferner erbarmen / uns dassel-  
bige am Leben erhalten / das auch behüten für  
allem Ubel / stärken mit deinem Geist / pflegen  
und warten / damit es in rechtem Glauben er-  
zogen werde / dir und uns gehorsam sey / und  
dich lobe / ehre und preise / mit allen  
Auserwehlten / hie und dort ewig-  
lich / **A M E N:**

Ein

## Ein Gebet in Sterbens läufften.

**D**U Allmächtiger / ewiger Gott / Vater  
unseres Herrn Jesu Christi /  
wir bitten dich von Grund unserer Her-  
zen / du wollest uns umb deines lieben  
Sohns Jesu Christi willen gnädig  
und barmherzig seyn / und uns alle un-  
sere Sünde und Missethat mildiglich  
verzeihen / wir sehen (leider!) und be-  
kennen / daß wir immerdar mit unsern  
grossen und vielfältigen Sünden dei-  
nen gerechten Zorn hart erreget / und  
allerhand Straffen des Leibs und der  
Seelen wohl verschuldet haben / ja noch  
stetigs arme / elende und sündhaffte  
Menschen sind / die wir täglich viel sün-  
digen / und von deinen Augen billich  
verstoßen würden / weil du aber gnädig  
gütig und barmherzig bist / und hast uns  
deinen höchsten Schatz / ja deines Her-  
zens einige Ruhe / Lust und Wohlge-  
fallen / nemblich deinen eingebornen  
Sohn / geschenckt / und unsern Bruder  
werdest

werden lassen/ darneben auch uns zu-  
 gesagt Rath/ Hülf und Rettung in al-  
 len unsern Nöthen/ und von allem B-  
 bel/ So kommen wir zu dir/ beten mit  
 Herzen und Mund: Ach HERR/ sey  
 uns armen Sündern gnädig! gehe nicht  
 ins Gericht mit deinen Kindern und  
 Knechten/ denn für dir kan kein lebendi-  
 ger Mensch bestehen/ erbarme dich un-  
 ser/ umb Jesu Christi deines einge-  
 bornen lieben Sohns willen/ mit des  
 Blut du uns selbst besprenget/ und von  
 unsern Sünden abgewaschen hast: Laß  
 das bitter Leyden und Sterben dieses  
 deines geliebten Sohns/ an uns elen-  
 den Menschen nicht verlohren werden:  
 Vergib uns unsere Sünde: Wende  
 ab deinen gerechten Zorn: HERR/  
 du bist gerecht/ wir aber müssen uns  
 schämen: Nimb von uns hinweg die  
 grausame/ schreckliche und abscheuliche  
 Plage der Pestilenz/ damit du uns bil-  
 lich zu dieser Zeit heimsuchest/ und han-  
 dele



Dele nicht mit uns nach unsern Sünden  
sonst müssen wir in einem Augenblick  
alle des Todes seyn / sondern erbarme  
dich unser / nach deiner grossen und un-  
ausprechlichen Gnade und Barmher-  
zigkeit / die du uns in deinem Sohn / uns-  
serm einigen Erlöser und Heyland Jesu  
Christo vielfältig erzeiget hast / und  
zu aller Zeit gnädiglich erzeigen wilt /  
verschon unser / lieber HErr / umb deis-  
nes heiligen Namens willen / mildere  
und lindere die Straff: Was ist dir /  
lieber HErr / Vatter und Gott / ge-  
holffen an unserm Tod / wenn du gleich /  
nach deinem gerechten Zorn / und wie  
wir wohl verdienet haben / an Leib und  
Seel straffest? Gedencke vielmehr an  
deine Barmherzigkeit / und nicht an un-  
sere Sünden. Sihe an deinen lieben  
Sohn / der da sitzt zu deiner Rechten /  
und vertritt uns: Sey uns gnädig /  
O HErr / und hilff uns / gib deinen heil-  
ligen Geist / daß wir uns bessern / und  
dir

Dir allezeit zu Gefallen und Ehren leben/  
so wollen wir dich auch allezeit loben/  
dich anruffen/ preisen und fürchten/ dir  
gehorsam seyn/ dir dienen/ in Ewig-  
keit deine Kinder seyn und bleiben/ dein  
ist das Reich/ und die Krafft/ und  
die Herrligkeit/ in Ewig-  
keit/ Amen.



Register

# Register

über das

## Gebet = Buch /

An welchem

Orth und Blath jedes Gebet  
zu finden.

Eine Anruffung zu Gott / umb Geist und Gnad recht zu beten	3
Gebet wann man zur Kirchen will ge- hen.	5
Gebet vor der Predigt.	6
Gebet nach der Predigt.	7
Morgensegen am Sonntag	9
Dancksagung für die Schöpffung Gottes am Sonntag	11
Abendsegen am Sonntag	13
Morgensegen am Montag	15
Abendsegen am Montag	18
Morgensegen am Dienstag	20
Abendsegen am Dienstag	22
Morgensegen am Mittwoch	24
Abendsegen am Mittwoch	26
Morgensegen am Donnerstag	28
R	Abend

## Register.

Abendseggen am Donnerstag	30
Morgenseggen am Freytag	33
Dancksagung für das Leyden unser̄ Herren Jesu Christi am Freytag	35
Abendseggen am Freytag	37
Morgenseggen am Sonnabend	39
Abendseggen am Sonnabend	41
Tägliche Testament eines Christen- Menschens	43
Tägliche Gebet in allerley geistlichen und leiblichen Anliegen/ umb Gnade die Werck des Beruf̄s Christlich zu verrichten	47
Tägliche Übung der Gottseligkeit	49
Tägliche Beicht	52
Tägliche Gebet	53
Gebet umb Leibes Gesundheit	54
Gebet umb Fried und Einigkeit	55
Gebet zu Gott umb zeitliche Güter	57
Gebet der Haußvätter und Haußmüt- ter	58
Gebet eines Kindes	60
Gebet der Schüler	62
Gebet eines Gesindes	63
Gebet	

## Register.

30	Gebet so man verreisen will	65
33	Dancksagung wenn mann frisch und gesund wieder anheim gelanget	66
35	Gebet wenn es sehr wittert donnert und blizet	67
39	Dancksagung zu Gott nach glücklich vergangenem Wetter	69
41	Von der Gnadenreichen Geburt un- serß lieben HErrn und Heylandes Jesu Christi	70
43	Am Newen Jahrstag	73
47	Von der frölichen Auferstehung un- serß lieben HErrn und Heylands Jesu Christi	77
49	Hertzliche Betrachtung der Geistlichen außführung aus der Egyptischen Dienstbarkeit des Höllischen Phara- onis aus dem 12. Cap. des 2. Buchs Mos. und 1. Cor. 5. v. 7.	79
53	Vonder Siegreichen Himmelfahrt un- serß Herrn Jesu Christi	83
54	Ein andere Dancksagung und Andacht vom Delberge	87
55	K 2	Auf

Register.

Auff das heilige Pfingstfest	89
Dancksagung für die ausgiessung des H. Geistes über die Apostel nebenst herzlicher anruffung umb desselben Erleuchtung und Heiligung	91
Auff das Fest der H. Dreyfaltigkeit	93
Am Tage Michaelis umb Schutz der heiligen Engel	96
Gebet umb vergebung der Sünden aus den Psalmen zusammen gezo- gen	100
Ein anders umb vergebung der Sün- den auch wenn man beichten will	102
Wie man nach gethaner Beichte Gott dem Vater dancken und sich Ihm befehlen soll	104
Gebet nach der Beichte zu Christo dem Herrn	107
Christliche Dancksagung auff empfan- gene Absolution	109
Bußgesang	110
Ein schön geistlich Lied vom H. Abend- mahl des Herrn	112

Gebet

## Register

Gebet vor Empfahung des hochwürdi- gen Abendmahls	113
Ein anders vor dem H. Abendmal	114
Drittes Gebet vor empfahung des H. Abendmahls	116
Gebet wenn man hinzu gehen will	118
Ein anders Gebet wenn man hinzu gehen will	118
Bei empfahung des Leibs Christi	119
Bei empfahung des Bluts Ch.	119
Ein kurzes Seuffzerlein bei empfa- hung des Leibs und Bluts <b>IESU</b> Christi	120
Danckfagung nach dem H. Abendmahlt zu Gott dem Vatter	120
Zu <b>IESU</b> Christo	121
Zu Gott dem H. Geist	123
Drey Danckfagungen nach dem heiliga- gen Abendmal. die Erste	125
Die andere	127
Die dritte	129
Ein Gebet für die Prediger	130
Ein Gebet für die Zuhörer	232

## Register

Gebetlein für schwangere Weibes- Personen	134
Zwey dergleichen Gebet	135
Gebet zur Zeit der Geburt	136
Gebet vor Kreißende Personen	138
Ein anders dergleichen Gebet	139
Gebet bey gefährlichkeit der Geburt	139
Gebet nach erlangter frölicher Ge- burt	140
Gebet in Sterbensläufften	141

Daß die im Appendice oder Zugab  
befindliche schöne Gesänge / nicht in  
Ordnung und unter die gehörige Titel  
gebracht / ist die Ursach / daß solche erst  
zu letzt bey schliessung des Büchleins  
einkommen / daher der Christliche Le-  
ser selbige uff belieben selbst eintheilen /  
und ihme bekand machen kan.

F I N I S.



## ERRATA:

pag. 51. l. 14. für Wort lies Wort.

p. 134. lin. 13. lies Allmachers Wort.

p. 482. l. 8. lies hat für dich vergossen.

p. 506. l. 3. beschützeft : leg. besitzeft du.

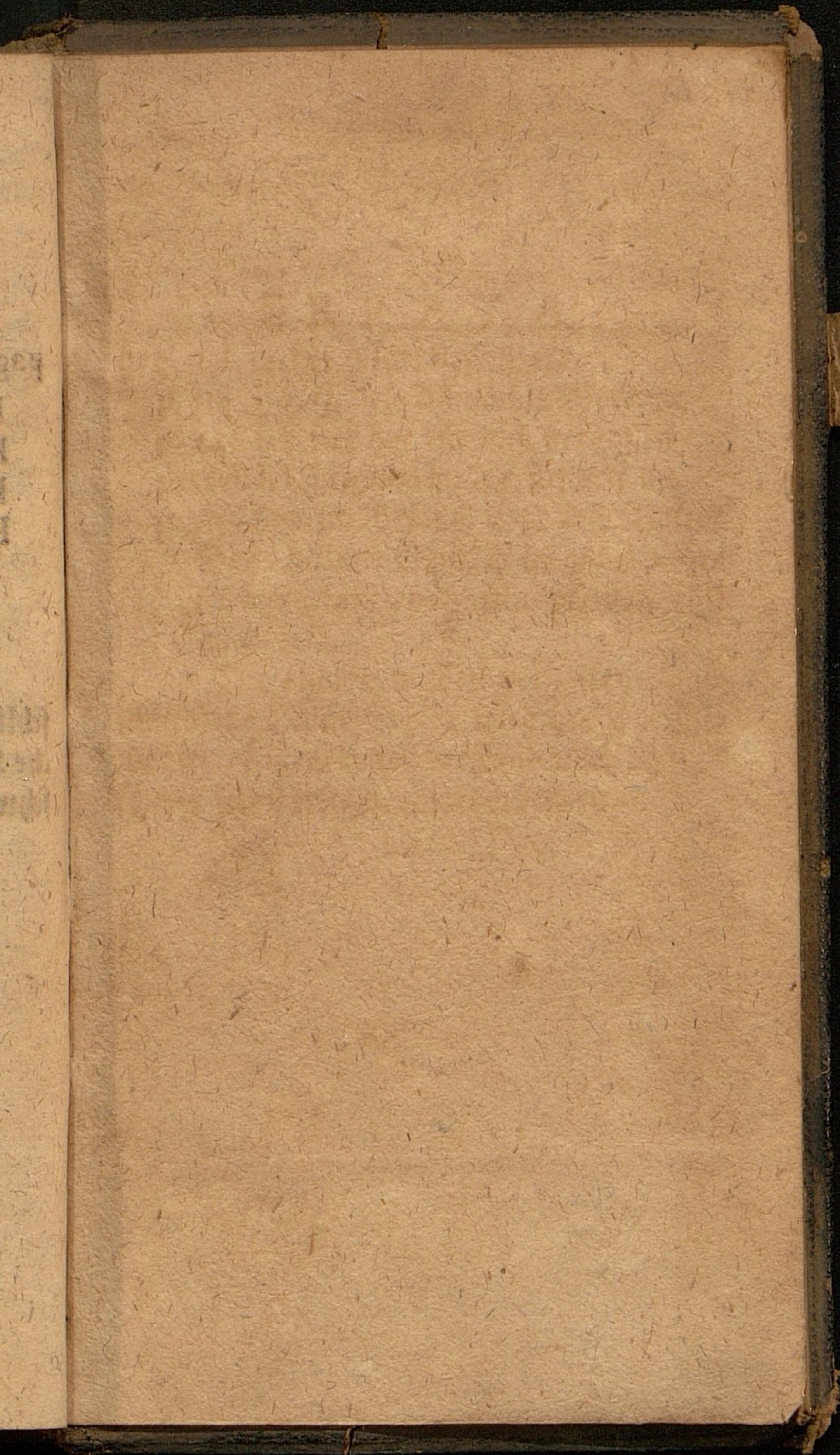
p. 516. l. 10. im Gesang **G D Z Z** Vater  
Sohn heiliger Geist/ ist im andern Ge-  
sez ausgelassen daß : sein verwalte ohn  
alles Leid.

Die andern wieder verhoffen eingea-  
schliche Druck Fehler wird der Christli-  
che Leser/ seinem besten verstand nach ohnbe-  
schwer selbst ersetzen und verbessern:

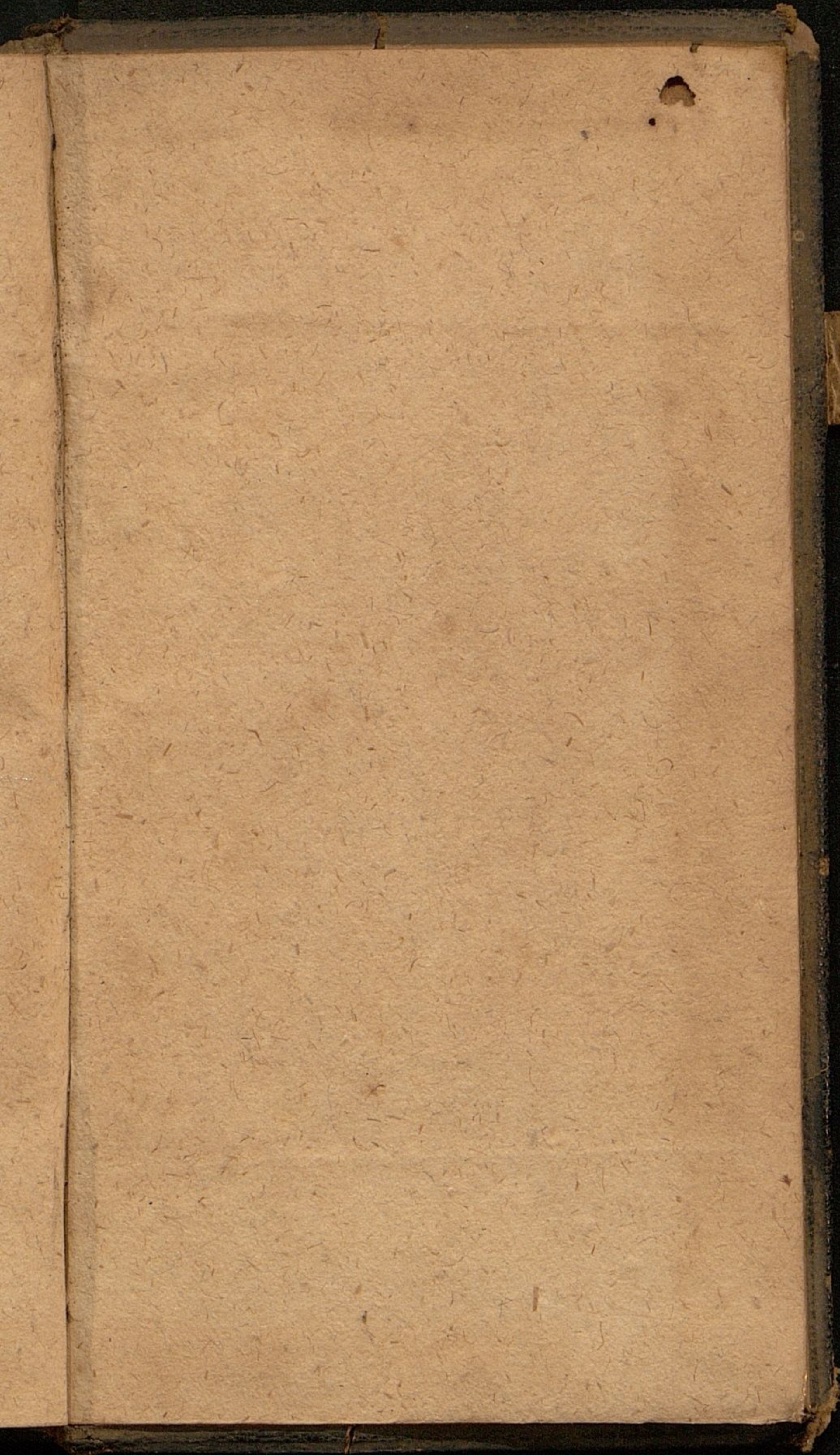
E R R A T A

Das ist die erste Ausgabe  
p. 1. In der ersten Ausgabe  
p. 2. In der ersten Ausgabe  
p. 3. In der ersten Ausgabe  
p. 4. In der ersten Ausgabe  
p. 5. In der ersten Ausgabe  
p. 6. In der ersten Ausgabe  
p. 7. In der ersten Ausgabe  
p. 8. In der ersten Ausgabe  
p. 9. In der ersten Ausgabe  
p. 10. In der ersten Ausgabe  
p. 11. In der ersten Ausgabe  
p. 12. In der ersten Ausgabe  
p. 13. In der ersten Ausgabe  
p. 14. In der ersten Ausgabe  
p. 15. In der ersten Ausgabe  
p. 16. In der ersten Ausgabe  
p. 17. In der ersten Ausgabe  
p. 18. In der ersten Ausgabe  
p. 19. In der ersten Ausgabe  
p. 20. In der ersten Ausgabe  
p. 21. In der ersten Ausgabe  
p. 22. In der ersten Ausgabe  
p. 23. In der ersten Ausgabe  
p. 24. In der ersten Ausgabe  
p. 25. In der ersten Ausgabe  
p. 26. In der ersten Ausgabe  
p. 27. In der ersten Ausgabe  
p. 28. In der ersten Ausgabe  
p. 29. In der ersten Ausgabe  
p. 30. In der ersten Ausgabe  
p. 31. In der ersten Ausgabe  
p. 32. In der ersten Ausgabe  
p. 33. In der ersten Ausgabe  
p. 34. In der ersten Ausgabe  
p. 35. In der ersten Ausgabe  
p. 36. In der ersten Ausgabe  
p. 37. In der ersten Ausgabe  
p. 38. In der ersten Ausgabe  
p. 39. In der ersten Ausgabe  
p. 40. In der ersten Ausgabe  
p. 41. In der ersten Ausgabe  
p. 42. In der ersten Ausgabe  
p. 43. In der ersten Ausgabe  
p. 44. In der ersten Ausgabe  
p. 45. In der ersten Ausgabe  
p. 46. In der ersten Ausgabe  
p. 47. In der ersten Ausgabe  
p. 48. In der ersten Ausgabe  
p. 49. In der ersten Ausgabe  
p. 50. In der ersten Ausgabe  
p. 51. In der ersten Ausgabe  
p. 52. In der ersten Ausgabe  
p. 53. In der ersten Ausgabe  
p. 54. In der ersten Ausgabe  
p. 55. In der ersten Ausgabe  
p. 56. In der ersten Ausgabe  
p. 57. In der ersten Ausgabe  
p. 58. In der ersten Ausgabe  
p. 59. In der ersten Ausgabe  
p. 60. In der ersten Ausgabe  
p. 61. In der ersten Ausgabe  
p. 62. In der ersten Ausgabe  
p. 63. In der ersten Ausgabe  
p. 64. In der ersten Ausgabe  
p. 65. In der ersten Ausgabe  
p. 66. In der ersten Ausgabe  
p. 67. In der ersten Ausgabe  
p. 68. In der ersten Ausgabe  
p. 69. In der ersten Ausgabe  
p. 70. In der ersten Ausgabe  
p. 71. In der ersten Ausgabe  
p. 72. In der ersten Ausgabe  
p. 73. In der ersten Ausgabe  
p. 74. In der ersten Ausgabe  
p. 75. In der ersten Ausgabe  
p. 76. In der ersten Ausgabe  
p. 77. In der ersten Ausgabe  
p. 78. In der ersten Ausgabe  
p. 79. In der ersten Ausgabe  
p. 80. In der ersten Ausgabe  
p. 81. In der ersten Ausgabe  
p. 82. In der ersten Ausgabe  
p. 83. In der ersten Ausgabe  
p. 84. In der ersten Ausgabe  
p. 85. In der ersten Ausgabe  
p. 86. In der ersten Ausgabe  
p. 87. In der ersten Ausgabe  
p. 88. In der ersten Ausgabe  
p. 89. In der ersten Ausgabe  
p. 90. In der ersten Ausgabe  
p. 91. In der ersten Ausgabe  
p. 92. In der ersten Ausgabe  
p. 93. In der ersten Ausgabe  
p. 94. In der ersten Ausgabe  
p. 95. In der ersten Ausgabe  
p. 96. In der ersten Ausgabe  
p. 97. In der ersten Ausgabe  
p. 98. In der ersten Ausgabe  
p. 99. In der ersten Ausgabe  
p. 100. In der ersten Ausgabe











Vd  
126

B3432

X2170464

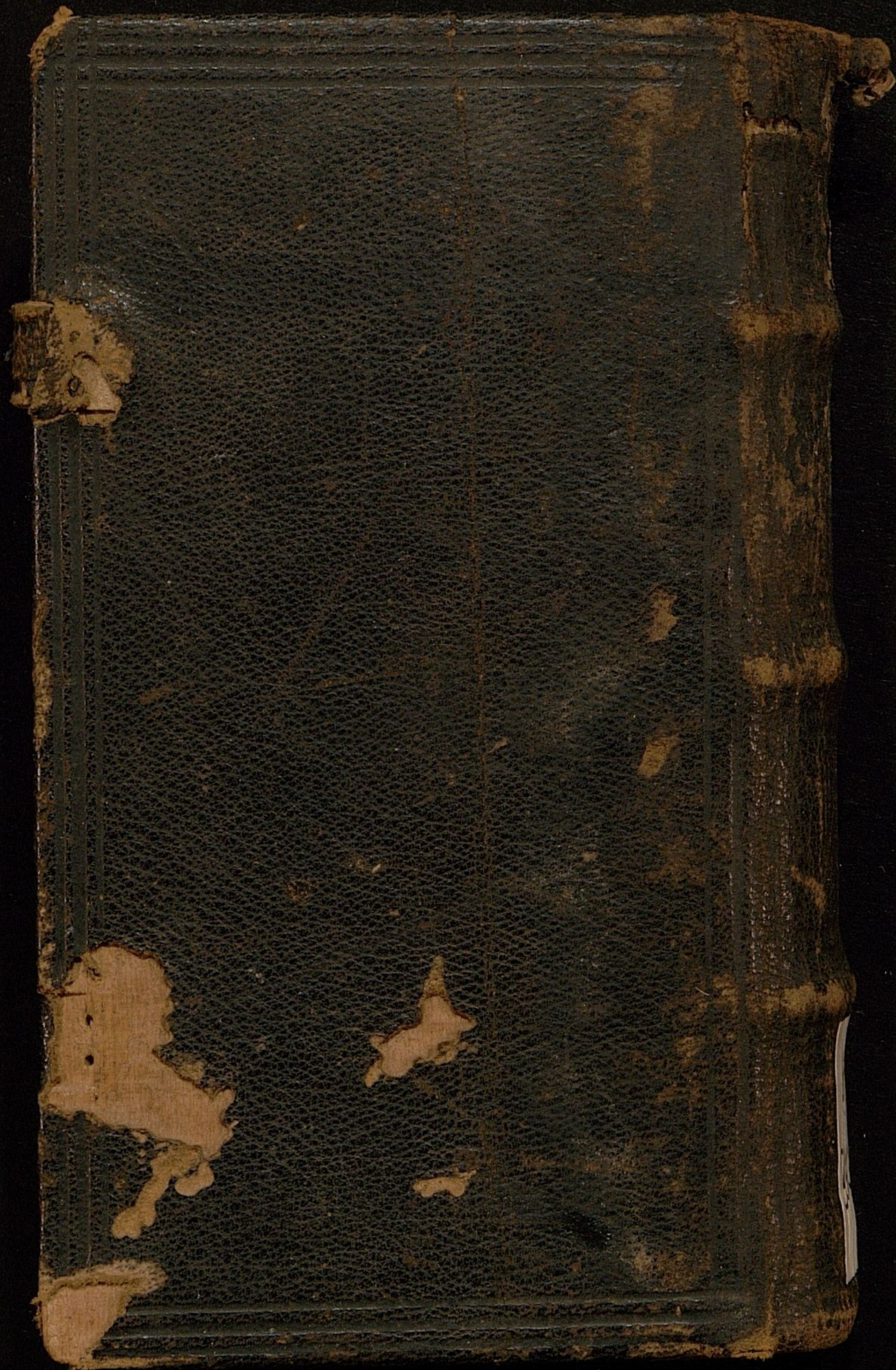
ULB Halle

3

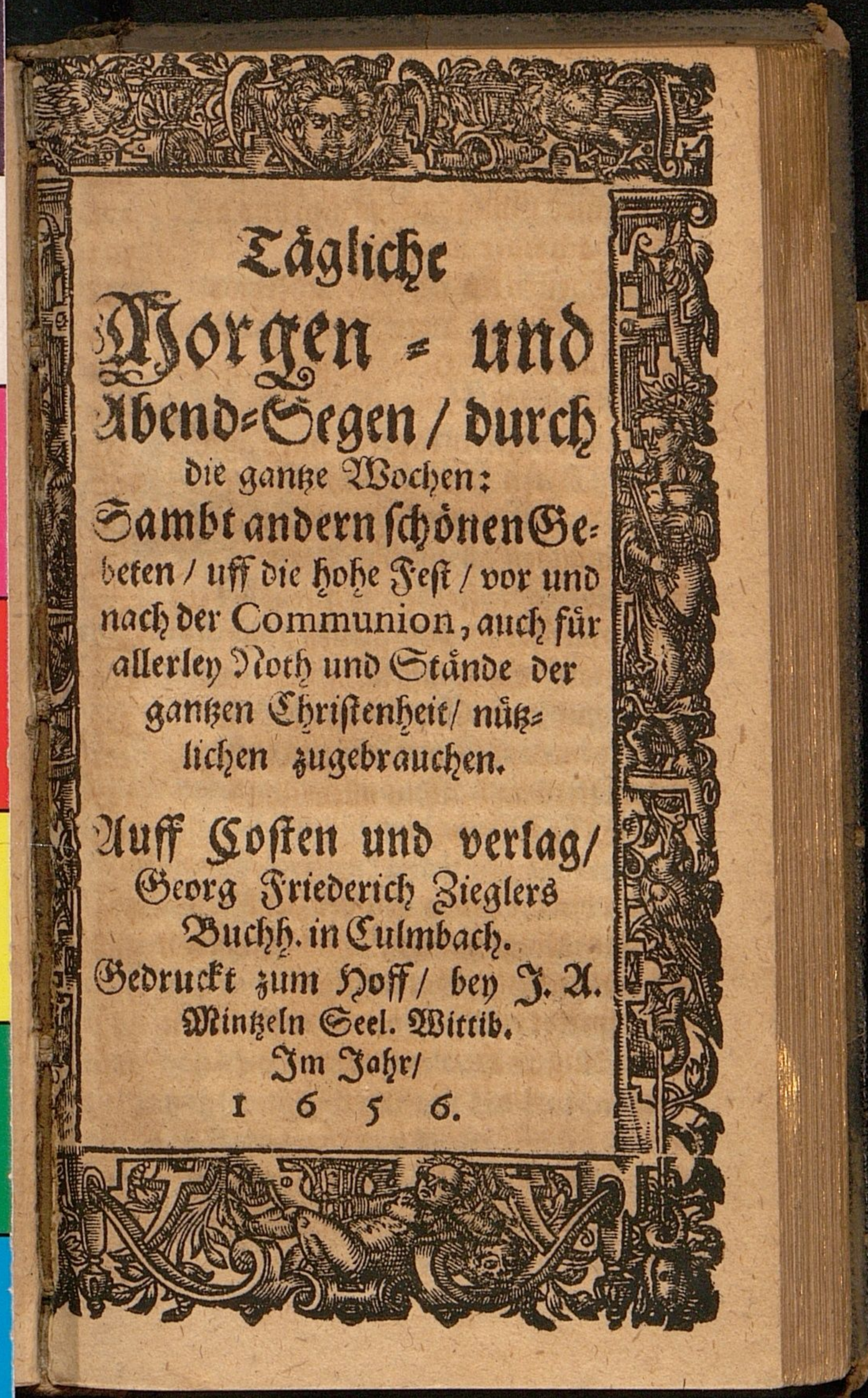
007 103 646



VD77







Tägliche  
Morgen = und  
Abend=Segen / durch  
die ganze Wochen:  
Sambt andern schönen Ge-  
beten / uff die hohe Fest / vor und  
nach der Communion, auch für  
allerley Noth und Stände der  
ganzten Christenheit / nütz-  
lichen zugebrauchen.

Auff Kosten und verlag/  
Georg Friederich Zieglers  
Buchh. in Culmbach.  
Bedruckt zum Hoff / bey J. A.  
Winkeln Seel. Wittib.  
Im Jahr/  
1 6 5 6.

